

April 2023 • Sonderedition  
über 25 Jahre Orhideal  
[www.orhideal-image.com](http://www.orhideal-image.com)



Begegnung mit  
**Petra Anett Linke**  
**PAL consult**  
**Change-Expert**  
*Unternehmerin des Monats*

Sonderdruck der Titelstory

**ORHIDEAL®**  
**IMAGE**

PR-Marketing-Kooperation im Podium der Starken Marken



Orhidea Briegel Herausgeberin und Expertin für ImageDesign präsentiert...

objektiv  
gesehen

Dank Optimierungs-Scout zur

# Creation of THE REAL ME

„Das Geschäftsleben ist wie eine Ballettaufführung: Nur wer sich selbst bewußt ist, macht auf dem Businessparkett eine gute Figur.“

[www.pal-consult.com](http://www.pal-consult.com)

## Mit Schwung zum Aufschwung! PAL consult als Next Level Strategie

Möglichmacherin mit Passion -  
stets kompetent, analytisch fundiert  
und vor allem gewinnbringend:  
Powerfrau Petra Anett Linke erfreut  
sich wertschätzender und wertorientierter  
Kunden, die ihre exklusiven und individuellen  
Lösungsangebote für die persönliche  
Weiterentwicklung nutzen,  
um ihre Ziele zu erreichen  
und ihre Mitarbeiter  
weiterzuentwickeln.

Die Welt ist laut geworden und der digitale Wandel hat uns alle fest im Griff. Vor allem für Entscheidungsträger wird im Geschäftsleben vieles schneller, komplexer und undurchsichtiger. An der Entscheiderfront herrscht das Phänomen des „Lonely Wolf“ und oft ist es aus taktischen Gründen nicht ratsam, sich im unmittelbaren Umfeld zu persönlichen Fragen zu konsultieren. Als sehr erfahrene, diskrete Erkenntnis-Tankstelle ist Petra Anett Linke für erfolgreiche Persönlichkeiten ein bereicherndes Gegenüber für das strategische Vier-Augen-Gespräch. Ihre PAL Entwicklungsprozesse sind dabei die Ouvertüre zu einem glanzvollen Erfolgsauftritt auf dem Business-Parkett.

Stets kompetent, analytisch fundiert und vor allem gewinnbringend für ihre Auftraggeber agiert die versierte Reflexionsmeisterin, wenn es um persönliche Themen geht, wie Management-, Sales- und Karriereentscheidungen, Unternehmerstrategien, Führungsprobleme, Teamkonflikte, Sinnkrisen, Überlastung oder Stressblockaden. Nicht nur in unserem weitreichenden Netzwerk wird sie als geschätzte und gern empfohlene Impulsgeberin für die Entscheidungsebene und Teams geschätzt. Das REAL ME oder REAL WE entdecken und auf ganzer Linie profitieren - das gelingt mit Petra Anett Linke spielerisch! Orhidea Briegel, Herausgeberin

# Top-Kompetenzverstärker & neue Wettbewerbsvorteile



**Orhideal IMAGE: Frau Linke, Sie machen Ihre Klientel erfolgreich durch Ihre jahrelang erprobte Methode, die Sie als PAL-Entwicklungsprozess bezeichnen. Das steht für „Personal Agility Learnings“, aber auch für eine „praxisbezogene, analytische, lösungsfokussierte“ Vorgehensweise. Ihre Kunden entdecken damit ihr REAL ME. Kennen die Menschen nicht ihr wahres Ich? Zu Ihnen kommen ja vor allem sehr gestandene Persönlichkeiten oder Teams aus dem Wirtschaftsleben. Die sollten doch ihr inneres Selbst gut kennen.**

**Petra Anett Linke:** In der heutigen Zeit fällt es schwer, das eigene wahre Selbst zu erkennen, da es viele Ablenkungen und Einflüsse gibt. Social Media, Werbung und ständige Technologiepräsenz können uns von unseren wahren Wünschen und Bedürfnissen abbringen. In einer Welt mit vielen Stimmen und Meinungen ist es schwierig, unsere eigenen Überzeugungen und Werte zu finden. Das Geschäftsleben erschwert oft das

**Arbeitgeberattraktivität nachhaltig entwickeln:**

Eingeständnis unserer Schwächen und Fehler aufgrund von Missgunst und Scham. Ich biete Beratung, Coaching und Potenzialanalysen zur Potenzialentwicklung an und begleite meine Kunden mit Weitblick, Empathie und langjähriger Erfahrung in Veränderungsprozessen.

**Inwiefern profitieren Ihre Klienten von der REAL ME Gestaltung mittels Ihrer Unterstützung?**

Das Entdecken des wahren Selbsts, oder auch des „echten Wir“ in Teams, hat viele Vorteile. Es verleiht ein authentischeres und wahrhaftigeres Gefühl. Man ist nicht mehr gezwungen, eine Fassade aufrechtzuerhalten, um anderen zu gefallen oder zu beeindrucken. Das ist weniger anstrengend und ermöglicht klarere Entscheidungen, die auf das Wesentliche fokussiert sind. Wenn man sein „REAL ME“ kennt, hat man eine bessere Vorstellung von seinen Zielen und wie man diese erreichen kann. Durch die Ak-

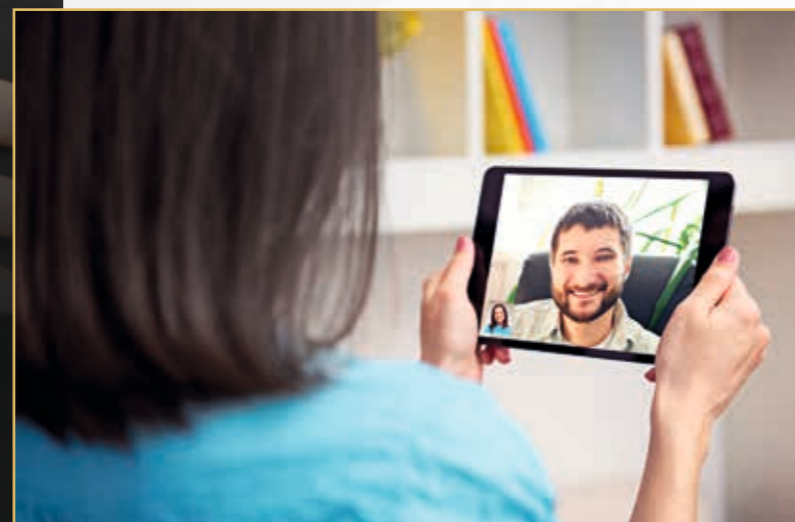
zeptanz der eigenen Stärken und Talente, gewinnt man Selbstvertrauen und zieht Menschen an, die zu einem passen und beruflich wichtig sind. In einer schnelllebigen Welt ist das Wissen um das eigene wahre Selbst ein sicherer Hafen, um Veränderungen besser zu bewältigen. Authentische Personen leben erfüllt, da sie das tun, was sie wirklich wollen.

**Ist das für Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil, wenn Mitarbeiter oder Führungskräfte ihr persönliches REAL ME kennen?**

Aber sicher, Frau Briegel. Unternehmer, Führungskräfte und Entscheidungsträger sollten klar, wahrhaftig, authentisch, charismatisch und selbstbewusst auftreten und entscheiden. Wer sich innerlich nicht gefunden hat, kann andere schwer führen. Meine Kunden buchen mich, um Ressourcen bewusst und zugänglich zu machen. Sie schätzen dieses Reflektieren, „wo eine Person steht und wo sie hin möchte“, um auf der Basis eines wissenschaftlich, psychometrischen, validierten Verfahrens zu erforschen, was

Mit Petra Anett Linke bekommen Auftraggeber frische Perspektiven auf neue Möglichkeiten

**Mit Flow zum Grow:** Produktivitätssteigerung auf ganzer Linie schafft Petra Anett Linke durch ihren geschätzten PAL Entwicklungsprozess. Die pragmatische Power-Businessfrau hilft, die nächsten Wachstumshürden erfolgreich zu meistern und das wahre Selbst neu zu entdecken. „Ich arbeite mit individuellen, zur Situation und der Persönlichkeit passenden Methoden, damit greifbare, umsetzbare Lösungen entstehen. Das zeichnet mich aus!“



# Perfekte Ouvertüre für Change-Prozesse

„Wer sich innerlich gefunden hat, kann andere leicht führen.“

Mit Herz, Sachverstand und langjähriger Erfahrung in der Top-Liga des Ressourcenmanagements:

Petra Anett Linke hat ein Erfolgssystem, mit dem Entscheidungsträger den Herausforderungen souverän und agil begegnen können, um die schnelle Taktung unserer Zeit, mit einhergehendem Technologiewandel, zu bewältigen.

benötigt wird, um ihre Ziele zu erreichen. Diese Veränderungsarbeit unterstütze ich mit individuellen Lösungsansätzen und helfe meinen Kunden stets voranzukommen. Das geht natürlich auch mit Teams. Wer das REAL WE entdeckt hat, profitiert von einer hohen Identifikation mit seinen Unternehmenswerten, von starker Mitarbeiterbindung und -anziehung. Es gibt weniger Fehlbesetzungen und die Stärken einzelner Mitarbeiter kommen an der richtigen Stelle zum Einsatz. Wie Sie sehen, ist die ungetrübte Selbstwahrnehmung entscheidend. Es gibt den Spruch: „Um klarer zu sehen, reicht oft schon ein Wechsel der Blickrichtung“.

**Meinen Sie, den Kunden sich aus einem externen Fokus betrachten zu lassen?**

Ja, genau das meine ich! Man denkt oft, die eigene Potenziale ausreichend zu kennen, was nicht immer der Fall ist. Die eigenen Potenziale aus einer anderen, professionellen Sicht zu betrachten ist die Erweiterung des Blickwinkels, was das eigene Sich-Erkennen, Entdecken und Nutzen persönlicher Stärken erweitert und dadurch das Selbstbewusstsein stärkt, die Ausstrahlung potenziert und das persönliche Standing festigt. Das wiederum unterstützt persönlichen Ziele zu erreichen, bzw. Wünsche zu verwirklichen.

**Reicht diese Reflexion aus?**

Das ist eine gute Frage. In der Antwort darauf liegt auch mein Wettbewerbsvorteil. Die professionelle Reflexion ist das eine, die konsequente Umsetzung durch die Klienten selbst ist das andere, wichtige Element. Durch mich trainieren die Menschen die nötige Disziplin für die

selbständige Umsetzung ihrer Transformation. Disziplin ist sozusagen mein dritter Vorname!

**Sie haben ja schon zwei! (Wir lachen) Ihr Personal Agility Learnings Prozess ist angelegt an Ihren Namen, PAL, also Petra Anett Linke. Richtig?**

Richtig. Überall, wo PAL bei mir draufsteht, ist meine Leidenschaft für Menschen drin. (Sie lächelt). PAL steht übrigens auch für Progressive Attitude in Leadership. Ich fördere fortschrittliche Denkweisen bei Persönlichkeiten und Teams, damit sie ihre Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen können.

**Aber das Scheitern darf auch mal sein, oder?! Auf dem Weg dahin läuft ja nicht alles perfekt?**

Das Scheitern ist auch eine Stufe des Wachstums auf dem Weg zum Erfolg! Wichtig ist dabei, wie eine Person damit umgeht und was sie daraus macht. Scheitern hilft uns in der Weiterentwicklung, wenn es als positive Erkenntnis angenommen wird und eine Korrektur erfolgt. Man muss einfach dranbleiben. Aufgeben ist keine Option. Da sind wir wieder bei der Disziplin.

**Disziplin wird bei Ihnen großgeschrieben. Aber für viele ist der Begriff negativ belegt und mit Unfreiheit, Drill und Stress verbunden. Woher entspringt ihre positive Einstellung zur Disziplin?**

Ich bin seit Jahren tätig im Businessbereich als Coach und Trainer im Bereich Sales, Marketing und Management. Aber meine erste Ausbildung als Ballerina war für meine spätere berufliche Karriere ein guter Grundpfeiler in Sachen Disziplin.

# Erstklassiger Erfolgsbooster

Podium der Starke Marken  
**ORH** **IDEAL**<sup>®</sup>  
IMAGE  
WORKPLACE

**Ja, das habe ich schon gelesen. Inwieweit beeinflussten 8 Jahre Ihrer Ballett-Ausbildung mit Examen FH und mehrjährigen Engagements an verschiedenen Theatern Ihren Expertenstatus?**

Daraus resultieren meine besonderen Kompetenzen und mein Alleinstellungsmerkmal! Das bloße Know-how ohne Ausdauer und Disziplin ist nichts wert! Das habe ich am eigenen Leib erfahren, denn eine Ausbildung zur Ballett-Tänzerin ist sehr anspruchsvoll! Die daraus gewonnene Erfahrung, dass Zeit, Kraft, Geduld, aber auch der eiserne Wille zum Erfolg gepaart mit der Disziplin und Ausdauer wichtig sind, verkörpere ich glaubhaft. Das kann ich meinen Kunden durch die integrative Methodenvielfalt im PAL-Prozess anschaulich vermitteln. Meine Säulen des Erfolgs sind spezifische Ausbildungen, konsequente Weiterbildungen und Supervisionen, langjährige, branchenübergreifende Berufserfahrung, praxiserprobte und wirksame, und vor allem hybride Konzepte. So lernen meine Teilnehmer: „Disziplin ist keine Last, sondern der Treibstoff der Begeisterung, der mich zum Ziel bringt.“

**Das klingt sehr überzeugend. Manche bringt das tägliche Business-Ballett zur Verzweiflung. Man verliert vor lauter Tunden Blick fürs Wesentliche und rutscht dann in seltsame Verrenkungen, um alles am Laufen zu halten. (Wir lachen wieder) Da kann man keine gute Figur vor anderen machen.**

Stimmt, Frau Briegel. Das ist der Grund, warum man Ballett vor großen Spiegeln trainiert. Ich bin für Führungspersönlichkeiten der professionelle Spiegel. Meine fachlichen

Stärken liegen darin, dass ich meine Kunden wirklich „sehe“. Ich erfasse ihre individuellen Bedürfnisse und gehe nicht einfach nach vorgegebenen Schemata vor. Dabei kommen meine besonderen Talente, die aus verschiedenen fachlichen Bereichen stammen, meinen Kunden zugute. Ich finde es sehr wichtig, dass meine Kunden aktiv in den Prozess eingebunden sind, um sich SELBST zu erforschen. Dieser Selbstfindungsprozess ist wie freies Tanzen.

**Man darf sich also selbst versuchen - vor Ihnen als Spiegel. Mir gefällt das Bild des Tanzens. Gibt es noch weitere Parallelen?**

Oh sicher. Es gibt mehrere Dinge, die man aus dem Bereich des Tanzes für das Geschäftsleben lernen kann. Neben Disziplin und Ausdauer ist es auch das Körperbewusstsein und Selbstkontrolle. Wie im Tanz ist es im Geschäft wichtig, ein tiefes Verständnis für sich selbst und seine Umgebung zu haben. Erfolgreiche Geschäftsleute müssen in der Lage sein, ihre Körpersprache und ihre Wirkung auf andere zu kontrollieren, um effektiv zu kommunizieren und Beziehungen aufzubauen.

Dann vor allem Teamwork. Nicht nur im Tanz ist es wichtig, effektiv im Team zu arbeiten und zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Ambitionierte Teams müssen sich aufeinander verlassen können und eine gemeinsame Vision teilen, um erfolgreich zu sein. Auch das Geschäftsleben erfordert Kreativität und Ausdrucksstärke, wie beim Tanzen. Erfolgreiche Geschäftsleute müssen in der Lage sein, neue Ideen und innovative Lösungen zu entwickeln, um sich von der Konkurrenz abzuheben.

„Wer mit seinem Team das *REAL WE* entdeckt hat, profitiert von einer hohen Identifikation mit seinen Unternehmenswerten, von starker Mitarbeiterbindung und -anziehung.“

# Impulsgeberin

www.pal-consult.com

Podium der Starke Marken

**ORH** **IDEAL**  
IMAGE  
WORKPLACE

Mit Überblick im digitalen Wandel unterstützt Petra Anett Linke Persönlichkeiten dabei, ein neues Selbstverständnis und ihren entsprechenden Wertekatalog zu entdecken. Mit dieser mentalen „Universal-Landkarte“ gelangt man mit neuer Klarheit ans Ziel:  
Persönlichkeits- und Potentialentwicklung  
Ziel- und Entscheidungsfindung  
TeamCoaching, Einzelcoaching  
Kundenneu- und Rückgewinnung  
Vertrieb & Verkauf

„Meine Klienten aktivieren vorhandene Ressourcen, um ihr Leben und ihr Unternehmen nach ihren Vorstellungen zu gestalten.“



Network  
with me on  
Instagram



PERLENFINDER



View my  
LinkedIn® Profile



# Talente fördern & fordern

Kristallklarer Horizont

Letztendlich sind Anpassungsfähigkeit und Flexibilität nicht nur auf dem Tanzparkett gefragt. Auch im Geschäftsleben müssen sich Menschen immer schneller an neue Situationen und Herausforderungen anpassen können und agil sein.

**Das ist spannend. Deshalb sind Sie eine gefragte Adresse, wenn Menschen auf dem Businessparkett eine gute Figur machen müssen. Auch wenn Sie schon so lange etabliert sind, gibt es denn gar keine Einwände bezüglich Ihrer Arbeit?**

Meine Zielgruppe sind KMU Unternehmer. Die sind so pragmatisch wie ich und wollen Ergebnisse. Es gibt also keine Einwände von Interessenten bezüglich der Notwendigkeit, sich selbst oder als Team besser zu erforschen. Gerade erfahrene Führungspersönlichkeiten wissen, dass persönlicher Stillstand auch geschäftlichen Rückschritt zur Folge hat. Ich bin bekannt für individuelle Potenzialentwicklung. Nur von absoluten Laien wird gefragt, wie ich wissen kann, was für den Einzelnen richtig und wichtig ist.

**Das ist ein berechtigter Einwand, oder? Was ist dann Ihre Gegenargumentation?**

Bei einem individuellen Einführungs-Gespräch erkennt mein Gegenüber sehr schnell, um was es geht und welcher Nutzen von mir zu erwarten ist. In mir hat der Klient ein vertrauliches, respektvolles Gegenüber, das einen nicht-direktiven Ansatz verfolgt. Es gibt keine allgemein-gültigen Patentrezepte. Ein professioneller, seriöser Anbieter hilft dabei, die eigenen Ziele und Werte zu identifizieren und eigene Lösungen zu finden, anstatt Überzeugungen aufzuzwingen. Ich arbeite mit individuellen, zur Situation und der Persön-

lichkeit passenden Methoden, damit greifbare, umsetzbare Lösungen entstehen. Das zeichnet mich aus! Der Ablauf sieht so aus: Das, was für die betreffende Person stimmig ist, finden wir in der gemeinsamen Reflexion und mittels Potenzialanalyse heraus. Dabei wird sie sich ihrer eigenen Werte und Überzeugungen bewusst. Je besser Sie Ihre eigenen Werte und Überzeugungen verstehen, desto weniger anfällig sind Sie für Indoktrination. Dann begleite ich den Prozess, die Lösungen und die Ideen zu explorieren, also herauszuarbeiten. Ich gebe auch Impulse zur Disziplin und zum Training der Ausdauer. Die Umsetzung selbst liegt dann in der Hand der betreffenden Person.

**Sie sind sozusagen das Sprungbrett und geben den Schwung - springen und weiter-schwimmen muss man dann selber?**

Oder in meiner Sprache ausgedrückt: Ich biete die Ouvertüre und Sie fangen an, Ihren persönlichen Tanz zu performen - manche solo, oder mit dem Geschäftspartner im Pas de deux oder mit einem ganzen Team in Formation. Auf jeden Fall bringen Sie durch den PAL Entwicklungsprozess eine neue Energie in den Raum. Denn Ihr REAL ME wird auch andere positiv beflügeln.

**Frau Linke, dieses Bild gefällt mir ausgesprochen gut! Schön, dass Sie auch unseren mittelständischen Unternehmen auf dem Orhideal Podium zur Verfügung stehen. Das ist Musik in meinen Ohren. Dann wünsche ich Ihnen weiterhin ein gutes Händchen zum Dirigieren persönlicher Erfolgs-Symfonien.**

Danke, Frau Briegel, das werde ich auf jeden Fall tun und viele Grüße in das Netzwerk.



„Setzen Sie Ihren Fokus nach innen, also auf den optimalen Einsatz des Vorhandenen.“

Trainerin für Kommunikation,  
Verkauf und Management  
(nach BDVT, BaTB)  
Systemischer Coach  
Team-Coach  
Psychologische Beraterin  
Transaktionsanalytikerin  
NLP Practitioner of Business  
Coommunication (INLAPTA)  
Klientenzentrierte  
Gesprächsführung nach Rogers,  
Professionalisierung in  
systemischer Aufstellungsarbeit,  
zertifizierte profilingvalues®-  
Beraterin  
Abschluss in  
„Positiver  
Psychologie“

# Orhideal: regional gestärkt - global verbunden - fachübergreifend inspiriert

Die Tunnelbauer



Feinmechanik



Die Mechatroniker



Chemiebranche



Edel-Maschinenbau



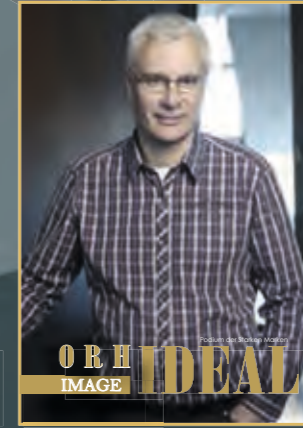
Motorantrieb



Schleiftechnik



Leitsysteme



Flughafen München



GHM Handwerksmesse



Blendschutz Hersteller



Raumakustik Hersteller



Möbel Design Hersteller



**Unternehmer, die ihre Markenbotschaft persönlich verkörpern:** Neben Titelgesichtern, wie Roland Schreiner Schreiner Group, Prinz Luitpold von Bayern, Wolfgang Grupp/ TRIGEMA u.v.a. reiht sich auch Erfolgsunternehmerin Petra Anett Linke in die schon legendäre HALL OF FAME der Helden aus dem Mittelstand auf dem Orhideal Unternehmerpodium ein. Hier geht es um gelebte Werte, Ethik, Originalität und Individualität in der Wirtschaft, vor allem um das Verantworten des eigenen Tuns und durch die Verkörperung des eigenen Unternehmens dazu zu stehen. Wir freuen uns über diese Kooperation!

IT for small business



BIG DATA business



Kosmetik Hersteller



Em-eukal Hersteller



Taschen Hersteller



Luxus Küchen Handel



Hocker Hersteller



Schraner Brandschutz



Beton Verschalungen



Radio Sender



TV Produktion



KFZ Pflege Hersteller



Büro (Versand-)Handel



Notariat



Hörakustik



Fassaden Verklebung



Solar-Zentrum Bayern



Winterdienst





Expertise  
des Monats



WIE KANN ES SEIN, DASS  
FUSS & KOPF SICH BEEINFLUSSEN?

[www.instagram.com/team\\_  
bewegungsintelligence/](https://www.instagram.com/team_bewegungsintelligence/)

# Bewegungsintelligence

Die Ursache von physischen Verspannungen über  
Biomechanik rational + emotional verstehen  
und nachhaltig beheben

## Du kannst dir das Ganze so vorstellen:

Der ganze Körper ist ja ein einziges Konstrukt. Immer wenn du mit dem Fuß auftrittst, hat es eine „schallende“ Wirkung nach oben. Wenn du den Fuß in den Boden drückst, dann geht diese ganze Energie ja nicht einfach aus dem Körper raus, sondern sie muss irgendwo hin & geht einmal komplett durch den Körper durch.

Das interessante am Fuß ist ja - wenn dort z.B. nur ein Beweglichkeitspotential vom großen Zeh ausgeht, dann kann es sein, dass die Hüfte einseitig - auf der Seite des betroffenen Fußes - mehr verspannt. Was sich dann im Training äußern kann und z.B. Bauchschmerzen verursacht. Wenn z.B. der Hüftbereich überspannt und irgendwann überlädt, muss eine weiter oben liegende Partie im Körper alles übernehmen, z.B. die Schulter oder der Nacken. Dann kann es sein, dass die Schulter einseitig mehr Druck bekommt als die andere Seite. Zusätzlich zu dem, dass du eh eine stärkere Hand hast & deine Bewegungen mehr auf dieser Seite lasten & ausübst.

Unterm Strich geht es immer um die rechte und linke Körperhälfte im Vergleich und wenn z.B. die rechte Gesichtshälfte - dort sind ja auch ganz viele Muskeln die du anspannen kannst, z.B. Wange, Stirn, Auge etc. - dadurch mehr Druck bekommt als die linke, dann entstehen Kopfschmerzen, weil es ein Ungleichgewicht im Druckverhalten von den Gehirnhälften gibt, sodass die ganzen Rezeptoren im Gehirn dann anders aktiviert werden.

Die einen bekommen eine Überaktivierung & die anderen haben dann bezüglich der Aktivierung ein Potential.

**Weitere Impulse, Infos und Terminvereinbarungen für Trainings:**  
<https://linktr.ee/bewegungsintelligence>

**Telefon: 0173 8042228**

**Margaretenstraße 27  
47055 Duisburg  
Deutschland**

# Geballtes Neurowissen vom Mastermind der Lehrmethoden

## Produkt des Monats - neoos®

Haben Sie sich schon mal gefragt, was man unter „Lernen“ versteht und wie das Lernen „passiert“?

Kaum geboren beginnt das ewige Lernen: essen, trinken, laufen, sprechen, Sachen in der Hand halten und dann wird es immer komplizierter .... lesen lernen usw. Viele Fähigkeiten hat man durch automatisches Lernen erworben. Irgendwann hat man einen richtigen Wunsch etwas zu lernen bzw. sich was anzueignen. Wenn ein großer Wunsch entsteht, wird das Lernen relativ einfach. Es gibt aber auch andere Situationen; man soll etwas lernen ohne großen oder sogar gar keinen Wunsch zu haben. Dann wäre eine Abhilfe für leichtes Lernen die Lösung. Dank klugen Leuten gibt es diese gelungene Abhilfe!

Neurowissenschaftler und Unternehmer Josua Kohberg (Master of cognitive Neuroscience AON), der Gründer und Inhaber von KOSYS ist, hat seine Erkenntnisse aus jahrelanger Forschung in das Produktportfolio von KOSYS gesteckt.

Natürliches Lernen passiert andauernd, ganz nebenbei und gehirngerecht und Josua Kohberg wollte verstehen, warum wir Menschen tun, was wir tun, nämlich das Interagieren zwischen unserem Tun und dem Gehirn.

Was genau sind die Zusammenhänge zwischen Denken, Handeln und Fühlen und viele andere Fragen sind seine Themen! Josua Kohberg befasst sich seit Ende der 90er Jahre mit Lernforschung, Neu-

robiologie und positiver Psychologie. Der bekannte Redner und Autor forscht seit über 25 Jahren im Bereich Lernen, Stress, Schlafverhalten und Persönlichkeitsentwicklung. Sobald dieser absolute Praktiker etwas Neues erdacht hat, kreiert er Methoden und Produkte, um diese für andere Menschen zugänglich zu machen.

Das Lernen läuft zum Großteil unbewusst durch Fühlen, Denken und Handeln, ohne dass wir es merken - das ist Josua Kohbergs Kernbotschaft!

Die Zusammenhänge zwischen unserem faszinierenden Organ Gehirn und unseren Gedanken und Gefühlen transparent und einfach darzustellen, ist das erklärte Ziel des Synapsenprofis. Seine neurowissenschaftlichen Vorträge sind gekoppelt mit Humor und inspirieren zu sofort umsetzbaren Schritten. Die Verbindung von bewussten und unbewussten Prozessen steht, sowohl in den Vorträgen und Workshops als auch bei allen von Josua Kohberg entwickelten Produkten immer im Mittelpunkt. Die Konsequenz ist gehirngerechtes Lernen und Trainieren.

So auch beim passiven Lernen mit dem neoos®, um Schlafprobleme in den Griff bekommen, oder eine neue Sprache einfach und bequem in nur drei Monaten erlernen, wie auch mehr Glück und Erfolg im Leben zu haben – die Basis sind immer gehirngerechte Strategien. Sie müssen es nicht glauben, denn Sie können es erleben!



„Man muss es nicht glauben - man kann es erleben!“

# Verblüfft in zahlreichen Studien: neoos<sup>®</sup>X als „High-Tech-Neuroaktivator“

Der neoos<sup>®</sup> ist ein Ultraschall-Generator, den Entwickler und Neurowissenschaftler Josua Kohberg auch gern als „Zell-Flüsterer“ oder „Delphin am Handgelenk“ bezeichnet. Die Technik dahinter ist eine sogenannte Modulationstechnik, die Ultraschallfrequenzen über Vibration mit der Haut in Kontakt bringt. So kann man den Ultraschall über den Schalldruck auf der Haut „hören“.

„Unbewusstes, passives,  
also zeitsparendes Lernen  
wird die Erfolgsformel  
der Zukunft sein!“

[shop.kosys.de](https://shop.kosys.de)



Mehr Arbeitgeberattraktivität:  
Im Jahr 2017 startete an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz die bisher interessanteste, wissenschaftliche Untersuchung zu „Hören über die Haut“<sup>®</sup>. In der Studie wurde getestet, ob durch den neoos<sup>®</sup> eine bessere Lerndisposition des Gehirns erzielt werden kann, sodass Lernprozesse effizienter ablaufen. Und die Ergebnisse waren ebenso genial wie verblüffend.

And the winner is...

# FL Kosmetikinstitut



2022 wurde im Rahmen einer glamourösen Gala-Veranstaltung die „Gläserne Aloe“ verliehen. Im Mittelpunkt des Abends: Kosmetikerinnen, die für ihre überragenden, kosmetischen Bestleistungen ausgezeichnet wurden. Herausragende Fachkompetenz in den Bereichen Beratung, Hautanalyse, Anti-Aging, dermatologische Intensivkosmetik und pure Beauty-Leidenschaft macht diese Hautpflege-Expertinnen einzigartig.



Rund 120 Gäste aus Deutschland und Österreich, darunter 54 Nominierte, waren der Einladung zur Preisverleihung „Gläserne Aloe“ der Arbeitsgemeinschaft europäischer Fachkosmetikerinnen gefolgt, um die Erfolgreichsten der Beautybranche zu ehren und zu feiern. Der Award ist die höchste Anerkennung und Wertschätzung besonderer Leistungen und nur solchen Kosmetikprofis vorbehalten, die über jahrzehntelange Erfahrung verfügen und außergewöhnliche Ergebnisse in der Hautbehandlung realisieren. Zu den besten Beauty-Fachfrauen der Branche zählt Franziska Liebhart Inhaberin vom fl Kosmetikinstitut, die ihren Preis im Rahmen derglamourösen Veranstaltung stolz entgegennahm. Ihr Beruf ist ihre Passion.



**Bravo, Franziska Liebhardt!**  
**Wir gratulieren zu dieser Leistung!**

[www.franziska-liebhart.de](http://www.franziska-liebhart.de)

**Congrats, Orhideal Gesicht Roland Schreiner & Team!**

In dieser Ausgabe geben wir einen Flashback auf einen Meilenstein aus dem Dezember 2022 in der Umsatzentwicklung für die Schreiner Group. „Erstmals haben wir die 200 Millionen Euro Marke erreicht. Wir sind sehr stolz auf diese gemeinsame Leistung und so gab es als Dankeschön eine kleine Überraschung für jeden.“

Die Schreiner Group GmbH & Co. KG ist ein international tätiges deutsches Familienunternehmen und gilt als bevorzugter Partner in den Märkten Healthcare und Mobility. Ihr Kerngeschäft sind Funktionslabels in Top-Qualität, die um ergänzende Systemlösungen und Dienstleistungen angereichert werden. Die innovativen Hightech-Labels und Funktionsteile der Schreiner Group ermöglichen smarte Lösungen und helfen, das Leben ein Stück gesünder, mobiler und sicherer zu machen.

Insgesamt erwirtschaften über 1.200 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von ca. 200 Millionen Euro. Die Schreiner Group verfügt über vier Standorte: Dazu zählen neben dem Hauptsitz in Oberschleißheim sowie einem weiteren Produktionsstandort in der Metropolregion München (Dorfen) die beiden internationalen Produktionsstätten in den USA (Blauvelt, New York) und in China (Jinshan, Shanghai).

Das Miteinander ist geprägt durch die Unternehmenswerte Innovation, Qualität, Leistungskraft und Freude. Die Schreiner Group versteht sich als nachhaltig agierendes Unternehmen und übernimmt daher bewusst Verantwortung für Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Die aktuellen Stellenangebote: [www.schreiner-group.com/karriere/stellenangebote](http://www.schreiner-group.com/karriere/stellenangebote)

[www.schreiner-group.com](http://www.schreiner-group.com)





# LAUT GEDACHT...

## Muss der deutsche Mittelstand die Fachkräfte für Konzerne ausbilden?

**„Manchmal denke ich, wir sind ein Durchlauferhitzer.“**

Das habe ich aus einem Gespräch von einiger Zeit mit dem Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens. Auch dort fällt es schwer, gut ausgebildete Fachkräfte zu gewinnen. Deswegen werden oft jüngere Mitarbeitende eingestellt und zum Teil über mehrere Jahre entwickelt.

Wenn sie dann beginnen, richtig produktiv zu werden, verlassen viele das Unternehmen. Größere Unternehmen werben sie ab. Die Gehälter sind dort besser, die Entwicklungsmöglichkeiten vermeintlich auch.

Das ist kein Einzelfall. Ich höre das immer wieder. Irgendwie erinnert mich das an die Bundesliga. Nicht selten wird das mit einem Schulterzucken quittiert: „Da lässt sich wohl nichts ändern.“

### **Warum nicht?**

- Mittelständische Unternehmen bieten mit flachen Hierarchien die Chance, schon früh Verantwortung zu übernehmen.
- Die Möglichkeiten, selbst zu gestalten, sind für die Mitarbeitenden oft größer als in Konzernen.

- Das Frust-Risiko durch bürokratische Strukturen ohne Beitrag zur Wertschöpfung ist im Mittelstand geringer.

### **Vielen Mitarbeitenden ist das nicht bewusst.**

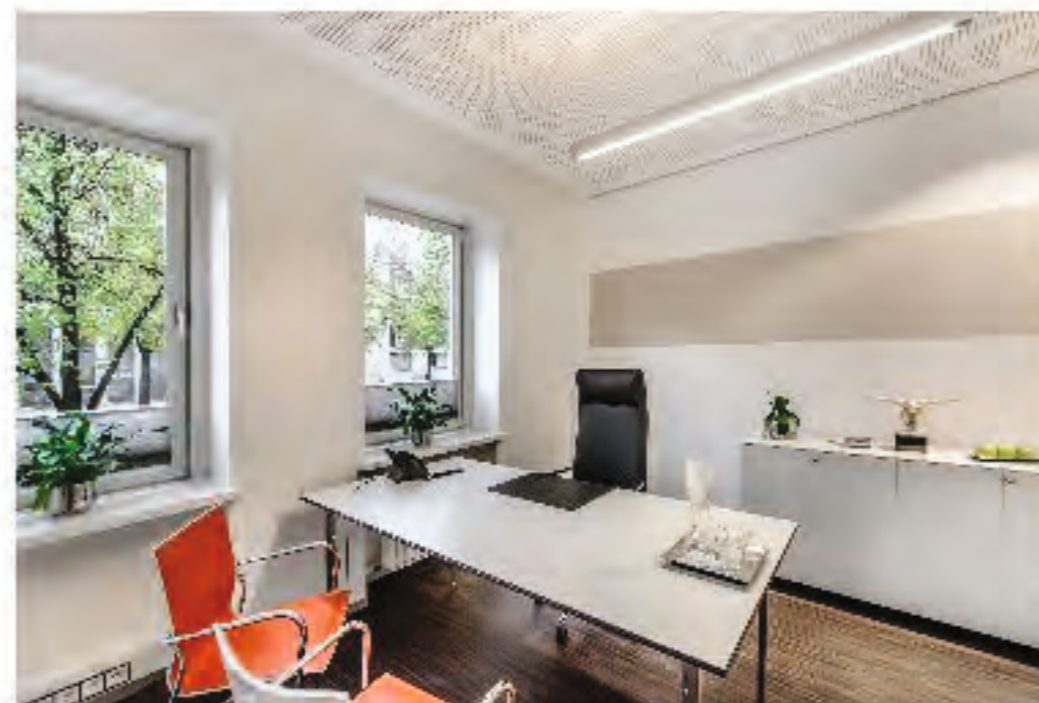
Ihnen ist nicht klar, was sie mit einem Wechsel verlieren. Mit diesem Pfund kann der Mittelstand wuchern. Zusammen mit einer klaren Zukunftsausrichtung, glaubwürdig gelebten Werten und einem unterstützenswerten Unternehmenszweck, ist das ein attraktives Paket. Es lohnt sich, das klar herauszuarbeiten, um die Mitarbeitenden an das Unternehmen zu binden.

### **Und was die Gehälter betrifft:**

Die Kosten für Fluktuation sind in der Regel höher, als marktgerechte Gehälter zu zahlen. Mit einer klaren Strategie lässt sich die Investition in marktgerechte Gehälter leichter tätigen. Sich dafür mit Strategiearbeit zu befassen, ist daher definitiv eine gute Idee. Auf Dauer ist das deutlich weniger mühselig, als immer wieder über „Los“ gehen zu müssen.

**Kennen Sie das „Durchlauferhitzer-Problem“?** Wie sind da Ihre Erfahrungen? Mir liegt das Thema am Herzen. Deswegen arbeite ich mit Geschäftsführenden und ihren Teams daran, aus diesem Kreislauf auszubrechen. Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie sich dazu einmal austauschen möchten. Herzliche Grüße, Matthias Schmitz







ANIMARTES

# AN DER SCHWELLE ZUR NEUEN ASSISTENZ

Bis hierher und noch viel weiter

WHITEPAPER (VOL. 1)

Häufig lesen wir über Unternehmen, über ihre CEO und ihre Visionen. Wir lesen auch über die Assistenz, eher in einem anderen Zusammenhang.

Mein Anliegen ist es, die Themen gemeinsam zu betrachten, verschiedene Einblicke zu geben und Sichtweisen zusammenzutragen, um daraus Fragen und Impulse entstehen zu lassen und konkreten Ideen und neuen Möglichkeiten Raum zu geben.

## Katrin Stigge

Business Mentorin für Führungskräfte & Assistenzen  
Basel, Dezember 2022





# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>04</b>
<b>11 Einblicke in die aktuelle Welt der CEO</b>	<b>06</b>
<b>11 Einblicke in die aktuelle Welt der Assistenzen</b>	<b>11</b>
<b>Einladung zum Deep Dive</b>	<b>14</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>24</b>
<b>Schlusswort</b>	<b>31</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>32</b>

## Anmerkung:

Im Interesse der Lesbarkeit habe ich beim Schreiben auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet und mich für die klassische Variante entschieden: die Assistenz und der Vorgesetzte. Mögen sich alle Menschen angesprochen fühlen, für die dieses WhitePaper inhaltlichen Nutzen und Mehrwert liefert.



# VORWORT

Was ist das Faszinierende an Visionen? In meinen Augen: Sie auf die Erde zu bringen. Was ist die Herausforderung von «Visionen»? Sie klingen verrückt, wahnsinnig und auf keinen Fall vernünftig. Der Spruch drückt genau das auch:

“Zuerst ignorieren sie dich. Dann machen sie dich lächerlich. Dann greifen sie dich an und wollen dich verbrennen. Und dann errichten sie dir Denkmäler.”

Der Spruch wird häufig Mahatma Gandhi zugeordnet. Anscheinend ist er von Nicholas Klein, einem US-Gewerkschafter (1918).

Eine Vision, die auf die Erde kam, war das Mobiltelefon. Das war im Jahr 1983. Im Jahr 2007 kam das erste Smartphone auf den Markt. Das ist erst gut 15 Jahre her! Unfassbar, oder? Wer hätte damals gedacht, dass man irgendwann ein Telefon mit sich herumtragen kann, mit dem man im Supermarkt bezahlen kann, über das man lernen kann und ohne das man nicht sein kann und will?

Nachfolgend ein paar visuelle Eindrücke zu diesen Anfangszeiten:



Martin Cooper mit dem von ihm entwickelten Motorola DynaTAC8000X, dem ersten kommerziellen Handy.

**Bild:** Rico Shen/Wikimedia





Mobiltelefone von 1992 bis 2012.

**Bild:** Wikipedia (jojhjoy)

## ZURÜCK ZU DEN VISIONEN

Menschen, die Visionen haben, klingen verrückt, wahnsinnig und auf keinen Fall vernünftig. In der Zeit, bevor für sie ein Denkmal gebaut wird, heißt es "ranklotzen", arbeiten, dranbleiben, nicht aufgeben ... immer und immer wieder. Die Vision muss auf die Spitze getrieben werden. Es wird getan, was getan werden muss. Ganz pragmatisch.

Business kommt von "busy" und bedeutet "beschäftigt sein". Vision ist immer. Mit der Vision ist man 24/7 beschäftigt.

Damit der Fokus auf die Vision gehalten werden kann, braucht es "business partner". Und für "Executives" braucht es "Executive Business Partners."

Wer als CEO und Visionär die Einblicke in die eigene aktuelle Welt in diesem WhitePaper liest, mag denken: „Das ist mir alles bekannt.“ Wer als Assistenz die Einblicke in die eigene aktuelle Welt liest, mag es ebenfalls denken.

Aber genau die, die sich auf diese Inhalte, die hier nebeneinanderstehen, einlassen, sie nicht nur lesen, sondern auch sacken lassen, erkennen die noch ungenutzten Chancen und wissen, an welchen Stellschrauben gedreht werden kann.

Und sie erkennen, dass das nicht mehr reicht, sondern wirklich eine Schwelle überschritten und neue Möglichkeiten geschaffen werden müssen.

Wir Menschen sind doch nicht nur „Verwalter“ unseres Lebens, unseres Jobs. Wir sind die Gestalter unseres Lebens, unserer Zukunft, unserer Welt.

Ausrichtung auf die Vision. Kraftvoll. Klar. Seite an Seite. Wer? Darum geht es in diesem WhitePaper.



## 11 EINBLICKE IN DIE AKTUELLE WELT DER CEO

Mir ist es zum einen ein Anliegen, die Situation der CEO zu skizzieren, mich dem zu nähern, was ihr Antrieb ist, ihre Verantwortung und ihre Themen ausmachen. Zum anderen lade ich ein, die Bezeichnung CEO durch die Bezeichnung Visionär zu ersetzen und wahrzunehmen, was passiert.

- 1 Führungspositionen auf der obersten Ebene im Organigramm eines Unternehmens werden als C-Level oder C-Suite bezeichnet. Das C steht sozusagen für die „Chefetage“, die Geschäftsführung. Abgeleitet ist dies von den englischsprachigen Berufsbezeichnungen, die jeweils zuerst das „Chief“ im Anfang tragen, was den höchsten Rang markiert. Die gängigsten Titel dieser Art lauten CEO, CFO, COO, CMO, CTO und CIO. Je nach Sprachraum, Branche und Unternehmen kann es zu Abweichungen in der Definition dieser Positionen kommen. In diesem WhitePaper beziehe ich mich auf „den oder die CEO“ und ich beziehe mich auf sie als „Visionäre“.



- 2** Über 60 Prozent ihrer Arbeitszeit verbringen die CEOs, die Visionäre, laut einer Studie in Meetings und persönlichen Gesprächen. Zeit ist die wertvollste Ressource. Zeit ist die wertvollste Ressource. Nein, ich habe nicht vergessen, einen Satz zu löschen. Zeit ist die wichtigste Ressource. Sie ist begrenzt. Das ist Fakt. Schon mal vorab: Die Koordination dieser Zeit gehört zum Aufgabenbereich der Assistenz.
- 3** Die sechs Top-Themen der CEO ... die Unternehmensleitung konzentriert sich auf sechs zentrale Bereiche – Wachstum, Risikobereitschaft, Management regulatorischer Änderungen, Technologie, Innovation, Mitarbeiter und Unternehmenskultur – und betreffen somit ganz verschiedene Teams innerhalb eines Unternehmens. Mitglieder der Geschäftsführung und die ihnen unterstellten Mitarbeitenden müssen ihre Organisationen auf Stärken und Schwächen hin untersuchen, ungenutzte Potenziale identifizieren sowie anschließend die erforderlichen Schritte in die Wege leiten, um den CEO ihres Unternehmens bei der Umsetzung dieser strategischen Prioritäten zu unterstützen.
- 4 Die Themen der Zukunft**  
Fachkräftemangel, gesellschaftlicher Wandel, digitale Transformation, Klimawandel sowie (fehlende) Konjunktur, Handelskonflikte, globalisierter Handel, Arbeitszeitmodelle
- 5 Die Aufgaben der Zukunft**  
Langfristige Strategie, die Menschen im Unternehmen, (Work-) Life Balance, klare Kommunikation, die Unternehmenskultur, Gewinne erzielen, Impulse setzen, Rechnungsprüfung / Controlling
- 6 Die größte (inhaltliche) Herausforderung für CEOs: die menschliche Seite**  
CEOs und Führungspersonlichkeiten der weltweit größten Firmen haben in einer von Egon Zehnder durchgeführten Studie (sh. Literaturliste) offengelegt, dass die menschlichen Aspekte ihrer Verantwortung zu den größten Herausforderungen an der Unternehmensspitze zählen.

- 7 Die Erfahrung eines CEOs umfasst zwei Dimensionen**  
„Einerseits ist da die Aufgabe, Führung zu leben und als Persönlichkeit wahrgenommen zu werden. Wir nennen diesen Aspekt das SEIN eines CEOs. Andererseits gibt es eine Reihe von operativen Aufgaben, die mit dieser Rolle einhergehen. Diese Arbeit eines CEOs im engeren Sinne wollen wir mit HANDELN überschreiben. Beide Aspekte gehören zusammen und bedingen sich gegenseitig. Sie sind gleich wichtig, erfordern jedoch völlig unterschiedliche Denkmuster, Herangehensweisen und Fähigkeiten, die sich zum Teil auch widersprechen. Unsere CEOs hatten das Gefühl, auf ihrem Weg zur gleichen Zeit sich selbst und ihr Unternehmen verändern zu müssen. Diese zweifache Reise zu navigieren, ist entscheidend für den Erfolg.“

**Quelle:** The CEO – A Personal Reflection (sh. Literaturliste)

- 8 Weg vom reinen „Managen“ zu mehr „Leadership“?**  
„Die Bedeutung von Soft Skills und der eigenen Weiterentwicklung erkennen gemäß der Studie immer mehr CEOs an. Das lässt den Schluss zu, dass die befragten CEOs sich damit in Richtung eines reflektierten und kollaborativen Führungsstils bewegen: Denn 54 Prozent der CEOs sind sich einig, dass der Übergang in die Rolle eine intensive, persönliche Reflexion erfordert, 79 Prozent erkennen, dass sie diese Fähigkeit brauchen, sich selbst und ihr Geschäft zu verändern. Doch wenn es dann „allzu menschlich“ wird, scheint sich bei vielen nach wie vor der „knallharte Manager“ durchzusetzen: Nur 57 Prozent der CEOs geben an, dass sie offen Emotionen zeigen. In dem: 78 Prozent der CEOs geben an, dass es für sie in Ordnung ist, Fehler zuzugeben.“

**Quelle:** The CEO – A Personal Reflection (sh. Literaturliste)

- 9 Es scheint so leicht und ist so schwer**  
„Fasst man die wichtigsten Ergebnisse der Studie „The CEO: A Personal Reflection“ zusammen, zeigt sich folgendes: Die Mehrheit der Führungspersonlichkeiten hat den Eindruck, dass sie das richtige Handwerkszeug und die professionelle Erfahrung besitzen, um in ihrer Rolle zu reüssieren. Aber bestimmte persönliche Aspekte stellen eine besondere Herausforderung dar. So sagen 74 Prozent der Befragten, dass ihre früheren Leistungen und Erfahrungen sie für die CEO-Rolle vorbereitet hätten, dennoch geben 47 Prozent an, dass die Entwicklung ihres Führungsteams schwieriger sei als erwartet. Das Führen durch den Kulturwandel bezeichnen 50 Prozent der Befragten als „schwieriger als gedacht“ und für 48 Prozent ist es schwieriger als erwartet, Zeit zur Selbstreflexion zu finden. Im Nachhinein fühlen sich nur 32 Prozent gut auf die CEO-Rolle vorbereitet.“



## 10 Interessante Zahlen - Handelsblatt, 11.11.2022

"Nicht nur Fachkräfte, auch Chefs werden immer stärker gesucht. Von Januar bis September wurde ein Drittel mehr Stellen für Führungskräfte ausgeschrieben als noch im Vorjahreszeitraum. Das zeigen Zahlen des Berliner Personalmarktforschung Index.

Gleichzeitig können sich laut Boston Consulting Group (BCG) nur 14 Prozent aller Arbeitnehmer vorstellen, in den nächsten Jahren Manager zu werden. Bereits 2021 prophezeite die Strategieberatung, dass Deutschland bis zum Jahr 2030 rund 341.000 Top Executives fehlen werden.

Zahlen, die auch deswegen so hoch sein dürften, weil sich bei Chefs nur ungefähr zählen lässt, wie viele von ihnen jährlich in den Arbeitsmarkt eintreten. „Es gibt schließlich keine klassische Ausbildung zum Manager“, erklärt Philipp Kolo, Partner bei BCG und Experte für Führungs- und Personalthemen. Deutschland droht ein Managermangel, sagt Kolo. „In den nächsten fünf Jahren wird die Lage signifikant angespannter werden.“ Für Unternehmen bedeutet das: Sie müssen gegensteuern.“ (Link sh. Literaturliste)

## 11 Das Thema „Vision“

"Ohne Vision verwildert das Volk", ist ein Zitat aus den Schriften. Als ich das las, fragte ich mich, ob das Land, in dem ich geboren wurde, Deutschland, eine Vision hat? Ich muss zugeben, dass ich keine erkenne. Vielleicht gibt es sie. Mein nächster Gedanke war: Unternehmen haben Visionen. Sie kennen den Umgang mit Visionen.

Die Unternehmen in jedem Land haben also eine sehr entscheidende Aufgabe: Eine Vision zu haben. Die Vision zu leben. Die Vision zu kommunizieren. Damit geben sie Orientierung.

Jeder CEO ist genau dafür angetreten, nämlich genau die Vision des Unternehmens auf die Erde zu bringen. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll, komplex, intensiv und bespielt alle Ebenen des Seins, Denkens, Fühlens und Handelns.

Vision ist immer. Vision ist 24/7. CEO zu sein, ist kein Full-Time-Job, das ist weit mehr. Es steckt Leidenschaft und Abenteuerlust drin, Siegeswillen und eine Portion "Wahnsinn" oder "Ver-rücktheit".

Der Sinn einer Vision ist, dass sie Orientierung gibt. Deshalb ist – in meinen Augen – die oberste Aufgabe des CEO, des Visionärs, diese Vision und damit den "purpose" immer und immer wieder zu leben, zu kommunizieren, daran zu erinnern, für Klarheit zu sorgen.

Wenn ich mir die Themen und Aufgaben der Zukunft anschau, wenn ich mir die Komplexität, die Intensität und die Herausforderungen dieser Rolle vor Augen halte, frage ich mich: Wie viel Zeit bleibt für die Vision?

Aus einem reflektierten und kollaborativen Führungsstil, siehe Punkt 8, gepaart mit Vertrauen in die Mitarbeitenden und der Fähigkeit der Selbstorganisation der Menschen könnte eine neue co-kreativen Führung entstehen.

Diese Gedanken sind sicherlich nicht neu. Die Lösung ist nicht nur "die eine Sache".

**Meine Frage:** Was wäre, wenn wir die Vision wieder mehr einforderten? Von uns. Vom CEO.





## 11 EINBLICKE IN DIE AKTUELLE WELT DER ASSISTENZEN

Während ich mich für die Einblicke in die Welt der CEO auf verschiedene Studien berufen kann, ist es bei den Assistenzen anders. Hier handelt es sich zum größten Teil um meine Beobachtungen und Erkenntnisse aus vielen Gesprächen, die ich so zusammengefasst noch nicht gelesen habe.

- 1 Es gibt wohl kaum ein Berufsbild, das über mehr Titel verfügt als das der Assistentenz. Über 160 verschiedene Titel weltweit, z. B. administrative assistant, personal assistant, team assistant, executive assistant etc. Oft verfügen sie über keine Stellenbeschreibung, denn die Inhalte ihrer Arbeit hängen stark von der ihres Vorgesetzten, dem Visionär, dem CEO des Unternehmens ab (Quelle: World Administrators Alliance).
- 2 Es gibt Assistenzen in allen großen Unternehmen.

- 3 In größeren Unternehmen gibt es sie in jeder Abteilung. Es gibt sie in der Marketingabteilung, im Vertrieb, in der Finanzabteilung, in der Rechtsabteilung, im Bereich „People & Organisation“, in „Diversity & Inclusion“ usw.

- 4 Und es gibt sie auf jeder Hierarchiestufe. Keine Führungskraft aus der Unternehmensleitung könnte ohne Assistenz das abliefern, was er oder sie abzuliefern hat. Im Büro neben dem C-Level sitzt die Assistenz und ist sein „Wettbewerbsvorteil“.

Was nehmen Sie wahr, wenn Sie die Punkte 2, 3 und 4 -lesen? Assistenzen sind überall. Sie kennen sich. Sie kennen die Magie der kurzen Wege.

- 5 98% der Assistenten sind weiblich (Quelle: World Administrators Alliance)

- 6 Die Menschen in diesen Rollen waren und sind häufig immer noch „unsichtbar“. Die Rolle, ihre Arbeit, ihr Beitrag wird als selbstverständlich hingegenommen. Menschlich fehlt es an Wertschätzung. Sicherlich nicht überall, dennoch vielerorts. Wirtschaftlich wird dieser Rolle keine oder kaum Bedeutung beigemessen. Es fehlt an der wirtschaftlichen Wertschöpfung.

- 7 Assistenzen sind Führungskräfte mit sehr verantwortungsvollen Aufgaben. Der größte Verantwortungsbereich der Assistenzen ist, „Organisation & Koordination“. Das ist Handwerk und Kunst zugleich, denn Organisation & Koordination betrifft sowohl das Büro als auch Meetings, Events, Reisen und obendrauf ändern sich Termine und Prioritäten laufend. Und neben der Beherrschung von „Handwerk“ und „Kunst“ braucht es jede Menge Fingerspitzengefühl, um die kostbarste Ressource eines CEO, die Zeit, erfolgreich zu orchestrieren. Bei erfolgreichen Tandems genießt die Assistenz das volle Vertrauen des CEO, gehört zum sog. „inner circle“ und ist Brückenbauer oder Schnittstelle zwischen der Führungsetage und den Menschen im Unternehmen.

- 8 Viele Assistenten, insbesondere die „executive assistants“ und die sichtbar ambitionierten Assistenzen, sind wahre Multi-Talente und Tausendsassas. Was zeichnet sie aus? Strategisches, vernetztes Denken, eine hohe und schnelle Auffassungsgabe und Improvisationstalent. Sie sind lernbegierig, feinfühlig und empathisch, außerdem verfügen sie über das schon genannte Fingerspitzengefühl sowie eine sehr Menschenkenntnis.



- 9 In der aktuellen Situation, in der die Digitalisierung einen enormen Schub bekommen hat, ist die Rolle der klassischen Assistenz im Umbruch und die „Future Assistants“ sortieren sich vielerorts neu.
- 10 Das Ergebnis einer firmeninternen Netzwerk-Analyse aus dem Jahr 2010 / 2011 ergab, dass die Führungskräfte des Unternehmens am besten vernetzt waren. Die Führungskräfte umgab ein Wollknäuel von Punkten, jeder Punkt ein Klient, Kollege oder Geschäftskontakt, der Strich die Verbindung zwischen den Punkten. Etwas weiter unten in der Hierarchie war ein ähnlich großes Wollknäuel zu sehen: das Netzwerk der Assistenzen.
- 11 In den vergangenen Jahren haben sich firmen-interne Assistenz-Netzwerke gebildet. Verschiedene Industrien. Verschiedene Länder. Des Weiteren haben sich regionale, überregionale und globale Assistenz-Netzwerke gebildet. Und es gibt die „World Administrators Alliance“. Was viele Menschen, die sich auf die eine oder andere Weise beruflich und ehrenamtlich engagieren, gemeinsam haben, ist die Leidenschaft für ihren Beruf, den wilden Wunsch nach Ergebnissen und Wertschätzung und das Wissen, dass sie einen relevanten Beitrag leisten. Und sie haben recht, denn:



Der Zukunftsdenker und Gründer der "Foundation of Economic Trends" in Washington, Jeremy Rifkin, beschrieb bereits im Jahr 2000 die "sharing economy" und den Kern des anstehenden Paradigmenwechsels: "Im kommenden Zeitalter treten Netzwerke an die Stelle der Märkte und aus dem Streben nach Eigentum wird Streben nach Zugang, nach Zugriff auf das, was diese Netzwerke zu bieten haben."

## EINLADUNG ZUM „DEEP DIVE“



Welche Fragen sollten wir uns nun stellen?

Welche Möglichkeiten zeigen sich hier und jetzt?

Welchen Illusionen erliegen wir?

Welchen Erfolg haben wir noch nicht gedacht?

**Eines noch vorweg:** Ich beobachte immer wieder, dass, wenn Menschen mit Meinungen aufeinandertreffen und sich austauschen, der Fokus mehr auf der Meinung und dessen Durchsetzung liegt, als auf dem Dialog. Und ich beobachte Menschen mit Sichtweisen und sehe dort Offenheit im Dialog und Bereitschaft, sich zu bewegen. Ganz klar: Ich teile hier meine derzeitige Sicht.

### DEEP DIVE 1

**„Vision ist die Kunst, Unsichtbares zu sehen“**

... so der Schriftsteller Jonathan Swift.

Hinter dem Wort „Vision“ verbergen sich innovative Ideen oder disruptive Geschäftsmodelle, die Unternehmen und Märkte radikal verändern und in die Zukunft katapultieren können. Es braucht den Mut zur Veränderung und Visionäre, die diese Zukunft schon heute sehen.



„Als ich mit 17 Jahren aus dem Mecklenburgischen nach Berlin kam, reiste ich zu Fuß und benötigte mehrere Tage dazu, denn ich besaß nichts abgesehen von meinen Händen, meinem Verstand und einem Traum. Dem Traum von »einem Weltgeschäft a la Fugger«, wie ich es als Jugendlicher nannte. Es war der Traum von einem Unternehmen, welches durch ständige Erfindungen und den unternehmerischen Weitblick dazu beiträgt, Wissen und Wohlergehen der Menschheit zu steigern und welches – das war meine feste Überzeugung – gerade in dieser Kombination wirtschaftlich ist. Es war der Traum von einem Unternehmen, das der doppelten Verantwortung des Unternehmers gerecht wird, derjenigen gegenüber sich selbst und seinen Angestellten, und keiner geringeren als derjenigen gegenüber der Welt, die ihn umgibt.“ Werner von Siemens (1816 - 1892), deutscher Erfinder und Begründer der Elektroenergietechnik, 1888 durch Kaiser Friedrich III. geadelt

Visionäre gehen neue Wege mit großer Begeisterung und Leidenschaft und versuchen alles, um ihre Ziele und Visionen zu realisieren. Was zeichnet Visionäre aus? Sie verfügen über Gestaltungswillen und Umsetzungskompetenz, sie sind kreativ, inspiriert und neugierig. Sie sind unabhängige Denker, vertrauen ihrer Intuition und gehen beharrlich ihren Weg.

"Noch schöner als Visionen zu haben ist, sie zu verwirklichen."

Lisz Hirn, österreichische Philosophin und Künstlerin

Was wissen wir noch über Visionäre? Eine leicht veränderte Version des Spruches, den ich zu Beginn zitiert habe: "Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du." Wir können den Satz auf den visionären Menschen beziehen und auf die Menschen, die im engsten Umfeld um den Visionär herum sind, sowohl im familiären als auch im beruflichen. Auf letzterem liegt hier der Fokus. Die Ideen der Visionäre sind ver-rückt. Ihr Handeln auch. Sie sind unauffhaltsam und machen einfach. Wie ist das auszuhalten, wenn der Mensch, mit dem man gemeinsam in Richtung Vision geht, ignoriert wird? Was passiert, wenn über ihn gelacht wird? Was ist los, wenn er oder sie bekämpft wird? Die Menschen im unmittelbaren Umfeld der Visionäre tragen die Vision mit. Sie stehen zwar nicht unbedingt in der ersten Reihe, vielleicht sogar eher hinter den Kulissen, aber ... sie tragen die Vision mit.

**Konkret:** Stellen Sie sich die Frage: Möchten Sie im Moment, Herbst/Winter 2022, die Assistenz von Elon Musk sein? Elon Musk gehört zu den Visionären, die ich gerade beschrieben habe. Im Moment bekommt Elon Musk ganz gewaltig Gegenwind. Wie ist es, so eine Situation auszuhalten? Was muss man können, um in dieser Situation gerade zu stehen?

Das mag nicht jeder. Das kann nicht jeder. Wer´s mag: Die Assistenzen!

## DEEP DIVE 2

### Wie viele C-Level sind männlich?

Die Zahlen, die die AllBright-Stiftung in den vergangenen Jahren veröffentlicht hat, sprechen eine klare Sprache. Immer noch sind sehr viele Führungsrollen im C-Level überwiegend mit Männern besetzt. Diese Tatsache ist vielen bekannt.

Was wäre, wenn wir bei der Gender-Frage mal nicht auf die vielen Männer in den Chefetagen schauen, sondern den Blick auf die Menschen werfen, die ebenfalls im sog. „Zentrum der Macht“ sitzen?

Und wer sitzt im Büro nebenan? Die Assistenz. Ich wiederhole: 98 % der Assistenzen sind weiblich.

Es gibt keinen Menschen, der erfolgreich eine C-Level-Position innehat, der kein Team um sich hat, an erster Stelle die Assistenz im Büro nebenan. Die Rolle der Assistenz ist eine Führungsrolle. Meistens ohne Team, aber um den täglichen Anforderungen im C-Level-Office gerecht zu werden, müssen sie führen, delegieren, koordinieren, organisieren, improvisieren etc.

Zu oft fehlt es noch an der Wahrnehmung der Stelle, an der Wertschätzung für diese Rolle und damit für die Menschen, die diese Rollen innehaben. Wertschöpfung durch Wertschätzung – unberechenbar und deshalb wirtschaftlich ein blinder Fleck?

Wer sitzt also im Zentrum der Macht? Meines Erachtens das C-Level UND die Assistenz. Anmerkung: Das heißt nicht, dass das Thema „mehr Frauen in Führungspositionen“ vom Tisch ist. Sie ist nur hier nicht mein Augenmerk.

Zurück zum Thema: Diese Informationen heben die Gender-Diskussion auf ein anderes Niveau oder auf eine zusätzliche Ebene und zeigen, dass es auch andere Sichten auf die aktuelle Situation gibt und damit auf die Möglichkeiten, die nutzbar sind und wirtschaftlich „Impact“ haben.

Wertschöpfung durch Wahrnehmung und Wertschätzung der Rolle der Assistenzen und der Menschen in diesen Rollen ist ein Aspekt, der Früchte trägt / tragen würde.



Was wäre denn, wenn die Assistenzen mehr Verantwortung übernähmen? Sie wollen es schon lange. Als Senior Executive Assistant oder Executive Business Partner oder als Chief of Staff? Und damit die Rolle des CEO wieder attraktiver machen, wenn ich mich auf den Artikel im Handelsblatt beziehe. Nein, das ist sicher nicht die ganze Lösung. Es ist immer das ganze geniale Zusammenspiel verschiedener Elemente. ABER: Wenn wir nicht so fragmentiert denken würden (meine Rolle – ihre Rolle), sondern integraler vorgehen, könnte genau das ein Aspekt der Lösung sein.

Wer fängt in Europa an und stellt einen Chief of Staff aus der Assistenz kommend ein?




## DEEP DIVE 3


### Welche Möglichkeiten sehen wir? Wie ergänzen wir das Bild?


Nicht nur C-Level haben Assistenzen. Es gibt Assistenzen auf allen Hierarchiestufen und in allen Abteilungen. Wenn jede Assistenz als eine leuchtende Glühbirne im Organigramm eines Unternehmens sichtbar wäre, welches Bild entsteht vor Ihrem geistigen Auge? Es blinkt und leuchtet überall, oder? Und jetzt erweitern Sie das Bild ... für alle Unternehmen eines Landes, eines Kontinents, der Erde ... welches Bild entsteht?

Vor meinem geistigen Auge liegt hier ein riesiges menschliches wie wirtschaftliches Potential voller Möglichkeiten vor uns. Und ich weiß, dass ich mit diesem Gedanken nicht allein bin.

### Schauen wir uns die „Macht-Position“ der Assistenz genauer an und machen uns bewusst, welche Möglichkeiten hier liegen:

-  In jedem Wachstums- und Veränderungsprozess sind Assistenzen Vervielfältiger oder Multiplikatoren des Wandels. Sie sind Vorwärtsmacher, Leuchttürme, Schnittstelle und Brückenbauer und damit „key player“.
-  Daraus ergibt sich, dass sie in ihrer Abteilung und im Unternehmen „influencer“ bzw. „corporate influencer“ sind.
-  Die Assistenzen wissen, welche offenen Stellen es in ihrem Bereich gibt. Sie sind der Zugang zum verdeckten Arbeitsmarkt. Sie haben ihn nicht, sie sind es!!! Erinnern wir uns: Ihr Netzwerk ist fast so groß wie das ihrer Vorgesetzten. Sie haben den Kontakt zu den Bewerbern, die zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden. Wenn das die potentiellen Bewerber wüssten (und nutzten)? Wenn das die Rekrutierungsabteilung wüsste (und nutzte)? Wenn das das C-Level wüsste (und nutzte)? Employer branding (für diesen Aspekt) neu gedacht.

 Aus Sicht der „Digitalisierung“ sieht das „New Normal“ so aus, dass es immer neue Tools gibt, dass ein immer wiederkehrendes „Updaten“ erforderlich ist oder auch hin und wieder komplett ersetzt werden müssen. Der IT-Abteilung fehlten in diesen „wilden“ Zeiten die äußerst relevante Verbindung zum Nutzer und somit zu den „business requirements“. Die Assistenten sind in ihrer Funktion Schnittstelle und wirken immer häufiger als Ansprechpartner, IT Super User und IT Business Analyst. Das Geschenk der „kurzen Wege“. Assistenzen gestalten die Digitalisierung aktiv mit. Wieso veranstaltet Microsoft denn einen sog. „Assistants´ Day“? Klever!

 Viele Assistenzen haben große Lust, sich einzusetzen, ihrem täglichen Tun noch mehr Sinn zu geben und engagiert den Wandel mitzugestalten. Wenn diesen Menschen ein Handlungsraum gegeben wird, wird das im gesamten Unternehmen spürbar sein. Einige Dinge bleiben, andere gehen ... es sieht noch gleich aus, aber irgendetwas ist anders. Was steckt dahinter? Wertschöpfung durch Wahrnehmung und Wertschätzung.

## DEEP DIVE 4

Es gibt diese Geschichte von der Frau, die in einem spanischen Café bemerkt, dass am Nebentisch Pablo Picasso sitzt. Sie nimmt ihren ganzen Mut zusammen und fragt ihn, ob er ihr ein Bild auf eine Serviette malt. Er macht das. Es dauert gar nicht lange. 5-10 Minuten. Als die Frau die Serviette nehmen will, sagt Pablo Picasso zu ihr: "Das Bild kostet EUR 10´000.-." Die Frau ist entrüstet. "Sie haben doch nur 5 Minuten gemalt." "Ja, aber ich habe 40 Jahre etwas dafür getan." Die Erfahrung bestimmt den Wert.

Wir alle lernen "unser Handwerk". Es dauert oft Jahre, viele Wiederholungen, viele Fehler ... und genau das macht es dann aus, dass wir auch irgendwann von "Kunst" sprechen können oder vom „Großmeister“.

Unter Handwerk in der Assistenz verstehe ich, dass ich gelernt habe, Prioritäten zu setzen, immer wieder neue Tools zu nutzen, nicht nur Termine, sondern den Kalender oder das Berufsleben des Vorgesetzten zu organisieren. Es hat sich ein Fingerspitzengefühl entwickelt, ein inneres Wissen, was im richtigen Moment eingesetzt wird und erfolgreich ist, ein "Frühwarnsystem", das Ihnen hinweist, proaktiv zu sein etc.

Vieles läuft völlig mühelos, oder? Gar nicht mehr der Rede wert? Doch!

Haben Sie mal nachgerechnet, wie viele Stunden Ihres Lebens Sie Ihr Handwerk umgesetzt, verfeinert und veredelt haben?

**Und jetzt die Frage der Fragen:** Welchen Wert geben Sie dem? Das ist Ihre Kunst. Wie bei Picasso.





## DEEP DIVE 5

Assistenzen sind Alleskönner und Allesmacher und Allesmöglichmacher. Es muss getan werden, was getan werden muss. Ganz pragmatisch. Für die Vision. Die Vision ist Orientierung und Legitimation. Immer wieder treffe ich auf Assistenzen, die keine Stellenbeschreibung haben. Oder eine, die ellenlang ist. Die Rolle ist kaum fassbar.

Die Rolle der Assistenz ist so vielseitig wie die Menschen, die diese Rollen ausfüllen, was sich u. a. an den weltweit über 160 verschiedenen "job titles" für dieses Berufsbild zeigt.

**Aus meiner Sicht gibt es in dieser Thematik verschiedene Ebenen und Ansatzpunkte:**

- **Menschliche Ebene & unternehmerische Ebene**  
Es geht um die Anerkennung der Rolle und der Menschen in diesen Rollen.
- **Unternehmens-Struktur-Ebene**  
Es geht um die Stellenbeschreibungen und die Titel für diese Rollen in einem Unternehmen. Eine Stellenbeschreibung und der Titel dienen zum einen dazu, die Inhalte und den Verantwortungsbereich möglichst klar aufzuzeigen. Außerdem dienen sie dazu, die Rolle so einzuordnen, dass ein Gehalt bestimmt werden kann.
- **Landes-Ebene / wirtschaftspolitische Ebene**  
Es geht um die Art der Arbeitsverträge und die in dem Zusammenhang noch existierenden Verbindungen, an die das Unternehmen derzeit gebunden ist.

Muss jetzt auf allen Ebenen Klärung stattfinden? Oder gibt es eine übergeordnete Ebene, die einen völlig freien Ansatz erlaubt? Wiederum sind es verschiedene Dinge, die zur Lösung führen.

Auf der menschlichen und unternehmerischen Ebene trage ich gerne meinen Teil dazu bei und verweise ich auf meine Empfehlungen im nächsten Abschnitt. Sie sind ein Anfang und können und sollten um weitere Ideen und Maßnahmen ergänzt werden.

Auf der Unternehmens-Struktur-Ebene hat die World Administrators Alliance (WAA) den globalen Klimmzug gemacht. Das Ergebnis ist die sog. „Global Skills Matrix“ (erschieden im September 2021), die eine Übersicht mit Leveln von 1 bis 5 gibt, die sowohl eine Übersicht der Aufgaben sowie eine Übersicht der Fähigkeiten gibt. Das Dokument wird als dynamisches Dokument verstanden. Es soll als Grundlage dienen, kann und sollte an die Situation jeweils angepasst werden.



In Bezug auf die Ebene der Länder könnte der Netzwerk-Gedanke aktiviert werden. Die Assistenzen sind in den Unternehmen, Behörden, Organisationen vernetzt wie auch regional, überregional und global in Netzwerken.

**Ich wiederhole nochmals diesen Punkt:**

Der Zukunftsdenker und Gründer der "Foundation of Economic Trends" in Washington, Jeremy Rifkin, beschrieb bereits im Jahr 2000 die "sharing economy" und den Kern des anstehenden Paradigmenwechsels: "Im kommenden Zeitalter treten Netzwerke an die Stelle der Märkte und aus dem Streben nach Eigentum wird Streben nach Zugang, nach Zugriff auf das, was diese Netzwerke zu bieten haben."

**Eine erste Frage ist:** Was haben die Assistenz-Netzwerke zu bieten?

**Eine nächste Frage:** Was lernen wir von Pilzen über die Kommunikation in der Natur?



## DEEP DIVE 6

In diesem Tauchgang stelle ich unterschiedliche Fragen, die einzeln betrachtet schon abendfüllende Gesprächsrunden ergeben könnten. Ein tiefes oder tieferes Eintauchen in diese Themen erlaubt, die eigene Haltung zu festigen oder zu überprüfen oder neu zu kalibrieren.

### Frage 1: Was wäre, wenn wir uns endlich davon trennten, alles zu bewerten?

In meinen Augen ist es ein notwendiger Schritt, die Welt nicht in „gut“ und „schlecht“ oder „richtig“ und „falsch“ aufzuteilen. Ist „anders“ oder „divers“ immer gleich „schlecht“ oder „falsch“?

Zu Beginn fand ich „Bewertung“ einfach nur langweilig, mittlerweile ist es mir zu banal und einfach. Wir drehen uns im Kreis und erwarten neue Lösungen aus den immer gleichen Denkmustern. Das funktioniert nicht. Wusste auch Albert Einstein schon.

Ohne Wertung steigt die Qualität der Wahrnehmung. Von einer neutralen Position aus können wir eine Reiz-Reaktions-Lücke erschaffen und souverän Entscheidungen treffen. Ein Raum für IQ (Ich-Qualitäten) und WeQ (Wir-Qualitäten). Wertschöpfung durch Wertschätzung.

Wie sehen Sie das? Was ist Ihre Erfahrung oder Ihre Sichtweise?

### Frage 2: Haben Sie ein starkes Ego?

Irritiert die Frage? Ich las neulich einen sehr interessanten Text über „Psychologische Sicherheit in Teams“ von Wolfgang Jennewein und seinem Team. Als wichtiger Faktor für gute Führung stellte sich dabei die Egostärke von Führungskräften heraus. Gemeint ist damit die Fähigkeit einer Person, auch angesichts von Stress und Konflikten ihre Identität und ihr Selbstwertgefühl aufrechtzuerhalten. Menschen mit größerer Egostärke gehen Herausforderungen mit dem Gefühl an, dass sie das Problem überwinden und daran sogar wachsen können. Sie sind nicht so stark auf Bestätigung von außen angewiesen wie Menschen mit geringerer Egostärke.

Sie fanden in ihrer Studie heraus, dass ein starkes Ego Führungskräften dabei hilft, eigene Fehler und Herausforderungen bezüglich des Teamklimas offen zuzugeben. Kurz gesagt: Die wirklich starken Egos treten eher leise auf und können auch mal in die zweite Reihe treten, um andere glänzen zu lassen.

Und wir kennen es aus dem Flugzeug, oder? Wer nicht sich und das eigene Leben an die erste Stelle stellt (und sich zuerst die Atem-Maske aufsetzt), so heißt es vor dem Abflug, verliert das eigene Leben (und kann in der Situation anderen nicht helfen). Die Wahrheit ist: Das ist auch im Leben so. Das Wort „Ego“ heißt übersetzt „ich“ oder „ich bin“.

Es ist in Ordnung, zuerst auf sich zu schauen und sich selbst im eigenen Leben in den Mittelpunkt zu stellen. Sonst tut das niemand. Eines müssen wir dabei wissen: Alles kostet seinen Preis. Den zahlt jeder und jede selbst. Leben auf Kosten der anderen führt nicht zum gewünschten Ergebnis.

Auf einer Skala von 0 bis 10 (0 = niedrig, 10 = hoch), wo siedeln Sie Ihre Egostärke an?

### Frage 3: Was bedeutet „Wertschöpfung durch Wahrnehmung und Wertschätzung“?

Wertschätzung fängt bei jedem selbst an. Die Frage ist, und es braucht eine schonungslos ehrliche Antwort: Wertschätzen Sie Ihr bisheriges Lebenswerk? Meine Einladung: Nehmen Sie wahr, was Sie bisher gelebt und erfahren haben, wertschätzen es und wischen es nicht als „das ist doch normal“ weg. Leben wird nicht in Jahren gemessen, sondern in Erfahrungen.

Wenn es um gemachte Erfahrungen geht, um Erfolge, dann höre ich immer und immer wieder diese Weichmacher „ja, das ist doch normal“ ... „das gehört zu meinem Job“ ... „das habe ich schon immer so gemacht“ ... NA UND? Ist es deshalb nichts wert? Das, was für Sie normal ist, was Sie aus dem Ärmel schütteln oder was für Sie selbstverständlich ist, macht Sie aus. Das ist Ihre Natur. Das ist der Schatz, den Sie in sich tragen. Niemand, nur Sie, verbindet genau diese Fähigkeiten, Erfahrungen, menschlichen Aspekte, Interessen und Qualitäten ... es ist Ihre Art, es sind Ihre Themen, es ist Ihr Format. Wertschätzung fängt genau hier an ... bei Ihnen! Jetzt.

Blicken Sie mal zurück: Zu welchen Höchstleistungen waren Sie schon in der Lage, weil Sie sich oder jemand Sie und Ihr Tun wahrgenommen und gewertschätzt hat?

### Frage 4: Lebenslanges Lernen bietet viele Möglichkeiten

Lernen ist nicht nur theoretisches Wissen aufzunehmen, sondern „eine Erfahrung damit zu machen“. Mach die Erfahrung und die Erfahrung macht Dich. So werden wir zum Experten oder spezialisierten Generalisten und aus Handwerk wird Kunst.



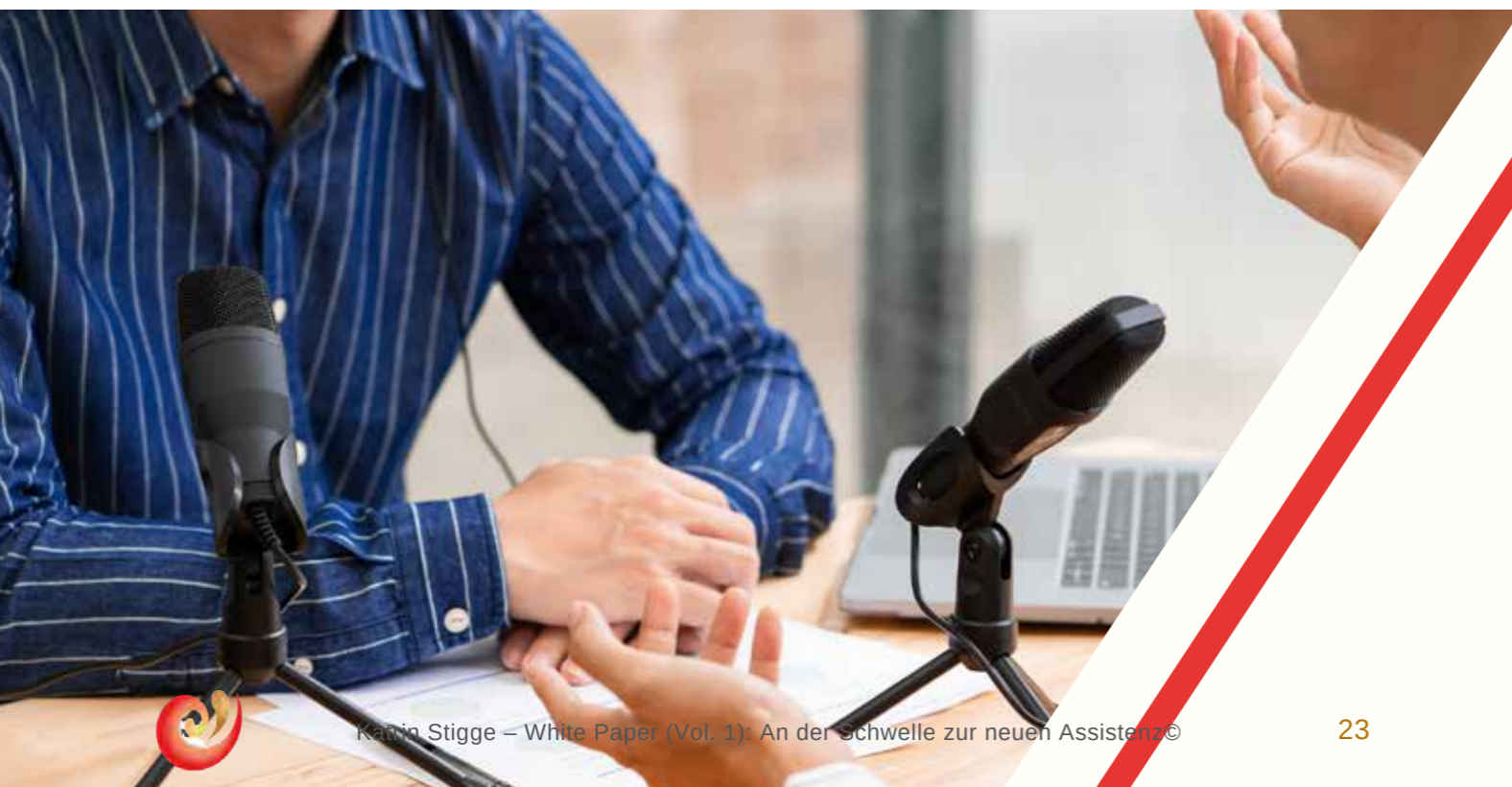
Wenn die Erfahrung zum Lernen dazu gehört, dann gehören Lernen und Leisten zusammen. Immer. Leisten ist „Machen“. Dafür braucht es Freiraum und Freiwilligkeit, denn dort ist die Energie. Da ist richtig Strom drauf. Wo Energie oder Strom ist, ist Engagement und Dynamik. Wenn ich eine Erfahrung mache, macht die Erfahrung mich. Und jede Erfahrung kann zu einem Nano-Degree oder Mikro-Zertifizierung führen, die, aneinandergereiht, einen Lernpfad bilden und bestenfalls die nächste Version ihres Berufsbildes. Haben Sie den Mut, zu beginnen.

#### **Frage 5: Die Firma Microsoft veranstaltet einen hybriden Assistant´s Day - wozu machen die das?**

Die Assistenzen sind in den vergangenen Jahren IT Super User geworden. Das war nicht immer so. Wer erinnert sich noch an die Situationen, als neue Programme firmen- oder abteilungsweit eingeführt wurden? Kein IT Support. Zu wem sind Sie gegangen?

Heute arbeiten immer mehr IT-Abteilungen in den Unternehmen mit den Assistenzen zusammen, und holen sie von Projektbeginn an oder schon vorher an den Tisch bzw. ins Boot. Das hat sich bezahlt gemacht.

Die Assistenzen nutzen die Tools täglich. Schon lange. Die IT-Abteilungen haben aufgehört, die Menschen in der Rolle der Assistenz zu unterschätzen. Sie haben begonnen, zu realisieren, dass die Assistenz eine "Schnittstelle" ist. Sie verbinden Mensch und Technik. Jetzt werden sie als das erkannt, was sie u. a. sind: IT Super User. Jetzt wird es wertgeschätzt. Jetzt wird daraus Wert generiert. Und Microsoft veranstaltet einen Assistant´s Day. Macht es „klick“?



## **ZUSAMMENFASSUNG**

### **AUSRICHTUNG AUF DIE VISION:**

Die Rolle des CEO ist anspruchsvoll, vielfältig und der Fokus auf die Vision muss konzentriert gehalten werden.

Die Rolle der Assistenz ist Handwerk und Kunst zugleich und gestaltet den Rahmen und den Raum.



Einer der größten „Fehler“, den Menschen in Unternehmen machen, ist, die Assistenz, den Menschen und die Rolle zu unterschätzen.

Eine der größten Möglichkeiten, den Menschen in Unternehmen jetzt haben, das zu erkennen und Raum freizugeben, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

#### **Was lernen wir ... in Bezug auf die berufliche Weiterentwicklung und freie Entfaltung einer Assistenz?**

- Sie können die Branche, in der sie arbeiten möchten, frei wählen ... immer!
- Sie können die Abteilung, in der sie arbeiten möchten, frei wählen ... immer!
- Dem beruflichen Weg einer Assistenz sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt.
- Viele Assistenzen tragen eine außergewöhnliche Führungskraft in sich und machen viele Dinge möglich. Für die Nutzung des brachliegenden Potentials braucht es das JA einer Führungskraft auf C-Level-Ebene. Damit können Strukturen geschaffen und Räume geöffnet werden.



## Was lernen wir ... in Bezug auf den Nutzen der individuellen Assistenzen im Unternehmen?

- Wertschöpfung durch Wertschätzung ist möglich! Konsequenz! Jetzt! Die Assistenz ist ein „direct report“ zum Vorgesetzten, insbesondere des C-Level und gehört bei Team-Sitzungen in den Raum und zum „inner circle“ des CEO.
- In jedem größeren Projekt sollte eine Assistenz von Anfang an am Tisch sitzen.
- Chancen zur Weiterentwicklung finden, schaffen, ergreifen: Meine Empfehlung: Teilnahme an Netzwerken, global oder regional unterstützen, Teilnahme an sog. „Assistants´ Days“ genehmigen, Weiterbildungen zur „Direktionsassistentin“ o. ä. fördern und finanzieren wie auch weitere Weiterbildungsangebote rund um die Themen Leadership, Facilitation, Projekt & Change, Digitalisierung, Unternehmertum, um den Sprung auf das nächste Level zu ermöglichen.

## Was lernen wir ... in Bezug auf den Nutzen der gesamten Assistenz im Unternehmen?

- Der Austausch unter Assistenten sollte aktiv umgesetzt und gefördert werden. Die Gründung eines Assistenz-Netzwerkes ist Gold wert, wenn alle (oder viele) aktiv mitmachen.
- Investitionen in die Assistenz sind erforderlich, in Zeit und Geld ... jedes Jahr, ab sofort.
- Eine konkrete Idee: Was halten Sie von Gruppen-Mentoring? Ein Mentor für ca. acht Mentees, Assistenten? Die Mentoren können aus dem Bereich „Leadership Development“ kommen. Was das bringt? Zielorientierte persönliche Weiterentwicklung.
- Eine weitere konkrete Idee: Ein firmeninterner „Office Day“, bei dem alle Abteilungen einen Einblick in ihr Tun geben. Fokus: „Establish / Increase Business Acumen“. Was das bringt? Verständnis und Sensibilisierung für das Tagesgeschäft. Mitdenken und Mithandeln Raum geben.

## Meine Einladung an alle Menschen in C-Level-Positionen und an alle Führungskräfte, die eine Assistenz im eigenen Team oder im Unternehmen haben:

Die Vision, die Sie haben, ist groß. Es geht darum, Führung neu zu denken, damit Sie Ihre Vision auf die Erde bringen.

Hand aufs Herz: Zu wieviel Prozent können Sie Ihren Fokus auf die Vision legen? Was wäre, wenn Sie eine nächste Schwelle überschreiten und noch mehr Fokus auf die Vision legen? Ganz klar, letztendlich ist alles, was Sie tun, für die Vision. Welchen Feinschliff würden Sie sich noch wünschen?

„Ohne Vision verwildert das Volk“, denn eine klar und täglich kommunizierte Vision gibt Orientierung. Wiederholen, wiederholen, wiederholen ... damit die Menschen ihren Platz einnehmen können.

Und weiter: Wenn Sie an Ihre Assistenz oder an Ihren Chief of Staff (aus der Assistenz kommend) denken, denken Sie an ein zweites Paar Hände, die mit zupacken, an einen zweiten Kopf, der mitdenkt und an zweites Herz, das mitfühlt. Die Assistenz trägt die Vision mit.

Diese Menschen schieben sich nicht in den Vordergrund, sondern fühlen sich dort, wo sie sind, genau am richtigen Platz.

Die Assistenz im eigenen Team gehört zu Ihren direkten Mitarbeitenden und ist ein sog. „direct report“. Binden Sie sie – wie alle anderen „direct reports“ – ein. Sie gehört in den sog. „inner circle“. Die Assistenz hört zu, lernt, erweitert ihren Horizont, lernt die Sprache, die Sie sprechen und kann und wird im entscheidenden Moment die richtige Antwort geben und Verantwortung übernehmen. Sie sind „Executive Business Partner“ oder „Chief of Staff“, wenn Sie es wollen.

Schaffen Sie Strukturen und ermöglichen Sie Sichtbarkeit für die Assistenz in Ihrem Unternehmen, z. B. indem sie Projekte leitet oder „project mentor“ ist, die zum einen Fingerspitzengefühl erfordern, aber nicht zu viele der Ressourcen in Anspruch nehmen ... und/oder ... indem regelmäßig wiederkehrend ein „Office Day“ für alle Assistenten im Unternehmen stattfindet ... und/oder ... bei der Besetzung der Stellen ein besonderes Augenmerk auf das Multi-Talent oder Vielbegabung gelegt wird ... und/oder ... Assistenten in allen großen Projekten von Anfang an am Tisch sitzen.





Geben Sie Budget frei für die Weiterbildung der Assistenzen. Das ist Wertschätzung pur! Sie glauben nicht, was das für Schubkraft gibt ... Es ist wie es ist: Happy wife, happy life. Der Spruch ist lustig, aber durchaus ernst gemeint. Die männlichen Assistenzen mögen mir diese kleine Wortspielerei nachsehen. Ich kenne das Pendant zu dem Satz noch nicht, sonst hätte ich ihn erwähnt.

Sprechen Sie es klar und deutlich aus. Sagen Sie es: Die Rolle der Assistenz spielt eine zentrale Rolle. In jeder Abteilung. Das ist Wertschätzung. Das führt zu Wertschöpfung.

Eines noch: Sollten Sie gerade eine offene Assistenz-Stelle haben, seien Sie sich vorher darüber klar, welches Anforderungsprofil Sie benötigen. Hier sei nochmals der Verweis auf die „Global Skills Matrix“ gestattet. Denn: Es kommt häufiger vor als wir meinen, dass bestens ausgebildete Menschen eine Assistenz-Rolle annehmen und sich weder darin entfalten noch weiterentwickeln können. Ein bis 1 ½ Jahre später sind sie wieder weg.

All diese Punkte zeigen Ihre Wertschätzung für die Menschen und für die Rolle und die wirkt sich auf die Vision und das gesamte Unternehmen aus.

## Meine Einladung an alle Menschen in Assistenz-Positionen:

Wertschätzen Sie sich und Ihre Rolle. In diesem WhitePaper finden Sie viele Gedanken dazu. Es steht und fällt mit Ihnen, Ihrer Haltung, Ihrem Mindset und Ihrem Tun.

### Beantworten Sie für sich die nachfolgenden Fragen:

- 1 Haben Sie sich schon mal selbst etwas beigebracht und nutz(t)en es? Wenn ja, sind Sie Autodidakt. Braucht es diese Fähigkeit heutzutage? Rhetorische Frage: Ja.
- 2 Haben Sie von jetzt auf gleich schon mal eine Situation „retten“ müssen? Wenn ja, können Sie improvisieren. Braucht es diese Fähigkeit heutzutage? Ja.
- 3 Haben Sie schon mal Gäste empfangen? Zu Hause oder bei der Arbeit? Haben Sie es für die Gäste schön gemacht, so dass sie sich wohl fühlten? Was zu essen & trinken, was zum Sitzen oder Stehen, Unterhaltung? Wenn ja, sind Sie Gastgeberin. Hosting ist eine Super-Power, denn sie vereinigt gelebte Wertschätzung und Respekt und bildet die Grundlage für einen förderlichen Austausch und Dialog.

Das sind nur mal drei Fähigkeiten, von denen ich vermute, dass Sie damit schon Erfahrungen gemacht haben. Bitte denken Sie jetzt nicht: Das ist doch normal. Erinnern Sie sich daran, wie gut Sie sind.

Gehen Sie in den Dialog mit Ihrem/Ihrer Vorgesetzten und sprechen Sie das, was Ihnen am Herzen liegt, offen und ehrlich an. Und das ist nicht nur ein Gespräch, das ist der permanente Dialog.

Fordern Sie die Vision ein. Was meine ich damit? Der CEO ist der Visionär. Seine primäre Aufgabe ist, sich auf diese Vision auszurichten, sie zu kommunizieren, und zwar mit dem Feuer und der Leidenschaft, die er in sich spürt. Die vielen Anforderungen, die ich im Kapitel über die CEO geschrieben habe, können dazu führen, dass der Vision im Moment weniger Aufmerksamkeit gegeben wird oder sie im täglichen Tun „flacher“ überkommt. Als Assistenz tragen Sie die Vision mit. Sie sind die Frau an der Seite eines Visionärs. Genauso kraftvoll. Genauso stark.



Seien Sie zukunftsmutig. Trauen Sie sich. Und trauen Sie sich was zu. Die Rolle der Assistenz ist eine Führungsrolle! Es ist Handwerk und Kunst zugleich.

**Get the basics right:** Haben Sie eine aktuelle Stellenbeschreibung? Wenn ja, prima. Sie gibt Orientierung. Wenn nicht: Kennen Sie die Global Skills Matrix? Dort finden Sie u. a. generische Stellenbeschreibungen für die verschiedenen Level Ihres Berufsstandes. Falls Sie selbst noch keine Stellenbeschreibung haben, ist die GSM ein großartiger Startpunkt. Machen Sie sich mit den Inhalten der GSM vertraut. Wo stehen Sie in Bezug auf Ihren aktuellen Verantwortungsbereich? Wo soll es hingehen? Teilen Sie die GSM mit Ihrem Vorgesetzten und mit Ihrem HR-Ansprechpartner.

Lernen Sie, einen Entwicklungsplan zu schreiben. Ihren Entwicklungsplan. Und setzen Sie ihn um. Ja, Sie besprechen ihn mit dem Vorgesetzten. Und fragen Sie nach finanzieller Unterstützung bzw. Investition. Es ist viel teurer, nicht in einen Mitarbeitenden zu investieren. Seien Sie pfiffig: Nehmen Sie eines Ihrer Projekte und binden Sie es in Ihre Weiterbildung ein. Wenn das Geld spart, darf Ihr Vorgesetzter gern einen Teil davon in Sie investieren. Hinweis: Es gibt ein WhitePaper von mir zum Thema „Berufliche Weiterbildung“ – fordern Sie es gern bei mir an (mail@katrinstigge.com).

Erwarten Sie nicht, dass Ihr Unternehmen jede Weiterbildung oder jedes Business Mentoring für Sie zahlt. Investieren Sie zusätzlich in sich. Es ist Ihr Leben. Finden Sie unkonventionelle Wege. Es gibt sie.

Wenn es eine Super-Power gibt, in die Sie investieren sollten, dann ist es „facilitation“ oder in „facilitative leadership“. Diese Fähigkeiten unterstützen Sie offen, kreativ und lösungsorientiert in jedem Dialog, in jedem Meeting, in jedem Workshop, im beruflichen Kontext und genauso im privaten.

Schreiben Sie Ihre Erfolge auf. Legen Sie ein Dokument an, in dem Sie alle Projekte auflisten, in denen Sie beitragen oder die Sie leiten und tragen Ergebnisse und Erfolge ein. Wir Menschen vergessen. So können Sie sich immer wieder daran erinnern, wie gut Sie sind und wie aktiv. Sie werden für das Jahresendgespräch alle Informationen parat haben. Sie sind bestens für ein mögliches Vorstellungsgespräch gerüstet, denn Sie haben Ihre Beispiele zur Hand. Arbeiten Sie diese Informationen in Ihre Stellenbeschreibung und in Ihren Lebenslauf ein. Wenn Sie ein (Zwischen-) Zeugnis anfordern oder bekommen, gehören Ihre Erfolge erwähnt.

Engagieren Sie sich im Assistenz-Netzwerk Ihres Arbeitgebers und/oder im regionalen Assistenz-Netzwerk. Auch das bringt Erfahrungen. Sie weiten Ihr Netzwerk aus. Sie lernen.

**Eines noch:** Immer wieder höre ich, dass die Assistenzen sagen, dass sie ganz unten in der Hierarchie stehen. Hier meine dringende Empfehlung: Hören Sie bitte damit auf! Sofort! Wenn Sie im Moment noch so behandelt werden, fühlt sich das definitiv nicht gut an. Fangen Sie an, das zu ändern. Wie? Wiederum: Wertschätzen Sie sich, Ihre Rolle und Ihren Beitrag. Das fängt im inneren Dialog mit sich selbst an. Denn: Sie sind wichtig. Und Sie sind genau richtig so wie Sie sind.

Ist das die Schwelle, über die es jetzt rüberzugehen gilt?



## SCHLUSSWORT

Ich komme zum Ende meiner Ausführungen.

Das sind viele Gedanken, da kommen viele Impulse. Und es gibt noch mehr. Relevant ist, dass sie das Handeln einläuten und nicht verhindern, dass sie das bisherige Denken dehnen und zum Dranbleiben ermutigen.

Einfach mal erste Schritte gehen, vielleicht zu Beginn noch ohne Plan. Aber genau dann, in der Bewegung, zeigen sich die Gelegenheiten. Es mag sich anfühlen, wie das Betreten eines neuen Landes, wie das Überschreiten einer Schwelle, wie der Start in eine neue Zeit, eine neue Ära. Ja, das ist es.

Wer stehen bleibt, bleibt zurück. Wer los läuft, Richtung Vision, füllt das eigene Leben mit Lebendigkeit, mit Sinn, ja auch mit einem Weg, der mal mit Rosen und mal mit Dornen bestreut ist.

Das Leben wird nicht in Jahren und Monaten gemessen, sondern in Erfahrungen.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die Inhalte zu lesen. Wenn Sie Ihre Gedanken teilen möchten oder konkrete Fragen haben, freue ich mich über wertschätzenden Austausch.

Herzlichst

### **Katrin Stigge**

Business Mentorin für Führungskräfte & Assistenzen

mail@katrinstigge

www.katrinstigge.com

<https://www.linkedin.com/in/katrin-stigge/>



## LITERATURVERZEICHNIS/INSPIRATIONEN:

AllBright Bericht 2022:  
<https://www.allbright-stiftung.de/kpfe>

Alle AllBright Berichte:  
<https://www.allbright-stiftung.de/berichte>

Global Skills Matrix (World Administrators Alliance):  
<https://globalskillsmatrix.com/>

„Weshalb heute niemand mehr Chef werden will“ (Handelsblatt, 11.11.2022)  
<https://bit.ly/3O65AOT>

„It's now! - Leben, führen, arbeiten – Wir kennen die Regeln, jetzt ändern wir sie“, Janina Kugel  
<https://amzn.to/3Drkt8s>

„Braucht es Frauenquoten? Vielleicht. Sind sie die Lösung? Sicher nicht.“, Sabine Biland-Weckherlin  
<https://blog.hrtoday.ch/braucht-es-frauenquoten-vielleicht-sind-sie-die-loesung-sicher-nicht/>

„Wie die Wirtschaft von mehr Diversität profitieren würde“, Tijen Onaran  
<https://bit.ly/3ngHwgx>

„Die größte Herausforderung für CEOs: die menschliche Seite!“  
<https://www.organisator.ch/die-groesste-herausforderung-fuer-ceos-die-menschliche-seite/>

„Die 6 Top-Prioritäten von CEOs“  
<https://www.workday.com/de-de/pages/stories/6-priorities-ceos-care-most-about.html>

„The CEO: A Personal Reflection“  
<https://www.egonzehnder.com/de/the-ceo-a-personal-reflection>

„Eine neue Generation von CEOs ist gefragt“  
<https://www.kom.de/medien/eine-neue-generation-von-ceos-ist-gefragt>

„Rulebreaker – wie Menschen denken, deren Ideen die Welt verändern“  
<https://amzn.to/30rcJVn>

Trendstudie „The Future of Upskilling 2021 der IU Internationale Hochschule (IU)  
<https://idw-online.de/de/news779453>

Zitat Nicholas Klein  
<https://falschzitate.blogspot.com/2017/05/zuerst-ignorieren-sie-dich-dann-lachen.html>

White Paper „Pilze“  
<https://bit.ly/3FKK7bZ>



Quo vadis, Mittelstand?

# Zukunft Familienunternehmen

Gespräche auf dem Orhideal-Podium kommentiert durch die IDEAL Workplace Botschafterin Heidi Weber Rüegg, Original des Joyful Leadership Prinzips, Impact Development GmbH

„Spitzenteams aus dem Mittelstand mit Leadership-Impulsen zur Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen“



Mittelständische Erfolgsunternehmer.innen & Mediengesichter:

Ingrid Hofmann  
Sonja Heinrich  
I.K. Hofmann Personal

Daniel Rogalsky  
FRETUS GROUP



Roland Schreiner  
Schreiner Group

Isabell Grupp  
Johannes Grupp  
Plastro Mayer



Joachim Wendler  
EUROZOLL

Prinz Luitpold von Bayer  
Royalbranding  
König Ludwig Brauerei



Wolfgang Grupp  
TRIGEMA

Barbara Messer  
Horizontaufin  
Bildungsnetzwerk  
Europäischer Trainingspreis 2022



Oliver Neudert  
Alfred Neudert GmbH  
Sondermaschinenbau  
in 5-Sterne-Qualität

Patrick Hase  
ZOOM  
Fahrzeugmanufaktur





**Frau Hofmann, Frau Heinrich, Sie sind erfolgreich seit über 30 Jahren als einer der größten Personaldienstleister Deutschlands! Vertrauen ist in Ihrem Geschäftsbereich sicher ein großer Erfolgsfaktor?**

**Ingrid Hofmann:** Ohne Vertrauen geht die Arbeit mit Menschen nicht. Wir verfügen über ein umfassendes Netzwerk und verstehen uns in Zuverlässigkeit und Diskretion! Unsere Consultants besitzen umfangreiche Markt- und Fachkenntnisse und helfen gerne weiter. Jeder von uns setzt sich mit voller Begeisterung ein.

**Sonja Heinrich:** Unsere Stärken sind neben dem Netzwerk vor allem das Fingerspitzengefühl und die langjährige Erfahrung bei der Mitarbeiter-suche und -betreuung. Flexibilität, passendes Personal, Entlastung der Personalabteilung, Beratung und Lösungen bei Personalthemen, das macht uns aus.

**Unternehmen haben es immer schwerer, die passenden Arbeitnehmer zu finden. Sie müssen das auch. Was macht Hofmann Personal anders und wieso gelingt Ihnen das, was für andere die größte Herausforderung ist?**

**Ingrid Hofmann:** Wir sind die Spezialisten auf diesem Gebiet. Das ist unsere Kernkompetenz. Wir können uns ganz unabgelenkt auf die Suche, Auswahl, Betreuung und Koordination konzentrieren. Unsere Auftraggeber wollen natürlich den Fokus auf ihr eigenes Kerngeschäft legen, brauchen dafür aber gutes Personal. Sie schätzen, dass wir sie in diesem Bereich entlasten können. Wenn wir z.B. in der Personalvermittlung innerhalb weniger Wochen einen Mitarbeiter mit den passenden Qualifikationen für den Kunden gefunden haben, nach dem er schon fast ein Jahr lang sucht, dann haben

wir unseren Job richtig gut gemacht. In der Arbeitnehmerüberlassung überzeugen wir durch Schnelligkeit. Hier kann es sein, dass wir eine/n Zeitarbeits-Mitarbeiter/in schon innerhalb von Tagen zur Verfügung stellen können. Wir kennen den örtlichen Bewerbermarkt, die Bildungsträger vor Ort, haben den Kontakt zur örtlichen Arbeitsagentur, betreuen Mitarbeiter und Bewerber, nutzen alle Recruitingkanäle, die heutzutage möglich sind. Unsere Kunden profitieren davon, dass wir nicht nur Überblick über den aktuellen Arbeitsmarkt haben, sondern auch über seine Entwicklung, die vergangene und zukünftige.

**Durch Ihr unermüdliches Engagement, Frau Hofmann, haben Sie einen großen Anteil daran, dem Branchenzweig Arbeitnehmerüberlassung ein hohes Ansehen zu verschaffen. Für Unternehmen war es zum Zeitpunkt Ihrer Firmengründung gar nicht selbstverständlich Fremdarbeitskräfte zu beschäftigen?**

**Ingrid Hofmann:** Ja, das war wirklich Pionierarbeit. Unternehmen brauchen immer eine gewisse Flexibilität in ihrer Personalpolitik. Zur damaligen Zeit gab es in vielen Unternehmen noch die sogenannten „Springer“, also Mitarbeiter, die einspringen, wenn eine Arbeitskraft wg. Krankheit, Schwangerschaft o.ä. ausfällt. Auf lange Sicht konnte das meiner Meinung nach nicht funktionieren, da es sehr teuer für Unternehmen wird, wenn sie diese Mitarbeiter nicht durchgehend einsetzen können. Die ersten Gründungsjahre waren deshalb davon geprägt, die Personaldienstleistung bei potenziellen Bewerbern und Kunden überhaupt erst bekannt zu machen. Dafür gründete ich die Firma bewusst unter meinem Namen, um klar

zu signalisieren, dass ich mich jederzeit in der Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kunden sehe.

**Ich habe gehört, Frau Heinrich, dass Sie den USA Markt koordinieren?**

**Sonja Heinrich:** Das ist richtig. Das hat sich glücklicherweise ergeben und das internationale Geschäft liegt mir. Nach meinem Studium hatte ich mir zunächst einen Job in einer Personalberatung in München gesucht. Irgendwann habe ich dann meine Mutter gefragt, wann ich bei uns anfangen kann.

**Ingrid Hofmann:** Was mich natürlich sehr gefreut hat. Ab diesem Zeitpunkt haben wir durch einen Berater unsere gegenseitigen Erwartungen moderieren lassen. Er hatte auch vorgeschlagen, ob Sonja denn nicht unser USA-Geschäft bzw. das internationale Geschäft übernehmen könnte. Tatsächlich wäre ich von mir aus nie auf die Idee gekommen, Sonja als Einstieg dieses sehr schwierige US-Geschäft zuzumuten, wo ich mir sozusagen schon selbst die Zähne ausgebeissen habe. Sie macht dies ganz hervorragend - besser als ich vorher - und hat auch eine große Sympathie für die Vereinigten Staaten von Amerika und die Menschen in diesem Land. Dies wiederum spüren die Mitarbeiter/innen und danken dies mit großem Engagement.

**Lesen Sie dazu die ganze Titelstory über [www.hofmann.info](http://www.hofmann.info) Einfach „Orhideal Hofmann“ googeln.**



Impuls

**Wie wird man zum Mitarbeitermagneten? Wie bekommt Zeitarbeit das Ansehen und die Anerkennung, die ihr und ihren Erfolgen gebührt? Wie wird Wissensvermittlung im HR und Sales-Bereich optimiert?**

Auf diese Fragen rund um Personaldienstleistung und Vertrieb hat das Erfolgsduo Nicole Truchseß und Markus Brandl die passenden Antworten. Hier unsere Buchempfehlung oder über die Website mehr erfahren: <https://shop.truchsessbrandl.de/>



„Wer es schafft, vom Müssen ins Wollen zu kommen, wird die größten Hürden meistern.“

Heidi Weber Rüegg



**Herr Schreiner, auch Ihre Schreiner Group ist erfolgreich international unterwegs. In den letzten Jahrzehnten hat sich Schreiner Group zum globalen High-Tech-Unternehmen weiterentwickelt. Was ist zurzeit Ihr erfolgreichster Geschäftsbereich?**

**Roland Schreiner:** Die Schreiner Group vereint die Geschäftsbereiche Schreiner MediPharm, Schreiner ProTech und Schreiner PrinTrust. Damit haben wir mehrere Standbeine und sind als Gesamtunternehmen robust aufgestellt – denn oftmals geht es einer Branche besser als der anderen. Unsere Kernmärkte sind Healthcare und Mobility. Der Automobilbereich hat dabei einen wichtigen Anteil am Gesamtumsatz unseres Geschäftsbereichs Schreiner ProTech – hier sind die Prognosen derzeit etwas gedämpfter. Zu Beginn der Corona-Krise im vergangenen Jahr standen die Produktionen vieler Fahrzeughersteller still – ein Fiasko für einen reinen Automobilzulieferer. Wir konnten jedoch weiterhin produzieren und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung leisten: Viele unserer Kunden aus der pharmazeutischen Industrie und der Medizintechnik benötigen unsere Produkte, um wichtige Arzneimittel zur (Corona-)Behandlung, für Corona-Testverfahren oder Zubehör für Beatmungsgeräte ausliefern zu können. Die Corona-Krise hat uns also tatsächlich eher darin bestärkt, unsere robuste und zukunftssträchtige Struktur und Ausrichtung aufrechtzuerhalten.

**Sie zählen zu den Digitalisierungspionieren im Mittelstand. Das setzt voraus, auf Marktveränderungen als Vorreiter zu reagieren. Welche positiven Erkenntnisse oder Ergebnisse konnte Ihr Unternehmen aus den bisherigen Herausforderungen oder Störungen durch den digitalen Wandel, aber auch z.B. aus der Corona-Krise gewinnen?**



**Roland Schreiner:** Die Corona-Pandemie hatte uns alle vor immense Herausforderungen gestellt. Da wir als mittelständisches Familienunternehmen unsere Mitarbeiter jedoch schon immer als Erfolgsfaktoren betrachten und uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stark machen, ist es auch in dieser Krise gelungen, das Unternehmen mit all seinen Beteiligten gut und stabil auf Kurs zu halten. Oberste Priorität hatte selbstverständlich der Schutz und die Sicherheit unserer gut 1.200 Mitarbeiter und ihrer Familien. Gleichzeitig galt es, als systemrelevanter Hersteller von Funktionsetiketten u.a. für die Pharma-Industrie und Medizintechnik, die Lieferfähigkeit unseren Kunden gegenüber mit den Verpackungsmitteln für oftmals lebenswichtige Medikamente und Funktionsteilen für Medizintechnikprodukte aufrecht zu erhalten. Viele unserer Mitarbeiter waren bereits vor der Corona-Krise mittels moderner IT-Infrastruktur (Laptops, Headsets, VPN-Zugang, Business Skype etc.) für mobiles Arbeiten ausgestattet. Den Mitarbeitern unserer IT-Abteilung ist es mit Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkungen gelungen, alle übrigen Kollegen, deren Aufgabe eine Tätigkeit im Home-Office zulässt, ebenfalls mit dem nötigen Equipment auszustatten. So konnten wir das Infektionsrisiko für unsere Produktionsmitarbeiter minimieren, indem sich möglichst wenige Kollegen auf dem Betriebs-

gelände aufhalten und gleichzeitig konnten unsere übrigen Mitarbeiter ihre Arbeit umgehend vollumfänglich von zuhause aus erledigen. Alle Meetings (z.B. Teambesprechungen, Projektabgleiche) wurden auf virtuelle Besprechungsmedien wie Skype oder Telefonkonferenzen umgestellt, so dass die Zusammenarbeit auch bei dezentraler Anwesenheit optimal unterstützt. Von Mitarbeitern und Führungskräften erhalten wir sehr positive Rückmeldungen – alle Beteiligten sind begeistert, wie reibungslos die tägliche Arbeit und gegenseitige Information auch aus dem Home-Office mit Hilfe dieser modernen Medien gelingt.

Zur Kommunikation mit unseren Kunden haben wir während der Pandemie zukunftsorientiert in ein Webinar-Tool investiert. Zudem wurde unser etabliertes Print-Kundenmagazin Forum auf einer Online-Plattform veröffentlicht und zahlreiche Dokumente digital optimiert. In der Technik wurde die Automatisierung noch weiter ausgebaut und in innovative Technologien investiert. Wesentliche Teile unserer organisatorischen Abläufe sind von analog auf digital umgestellt und wir wollen auch künftig die Möglichkeiten der Digitalisierung für das ganzheitliche Management unserer Geschäftsprozesse noch stärker nutzen.

Lesen Sie dazu die ganze Titelstory über Schreiner Group Einfach „Orhideal Roland Schreiner“ googeln.



„Globale Teams brauchen eine generationenübergreifende Vision, die fesselt.“

**Globales Engagement erfordert einen rechtssicheren Umgang mit Zollvorgaben. Herr Wendler, Sie helfen Unternehmen im Zolldschungel. Welche Besonderheiten der EuroZOLL GmbH wären zu nennenswert?**

**Joachim Wendler:** Neben Zollanmeldungen von Importen und Exporten für Unternehmen und Privatpersonen, sind Sanktionslistenprüfungen unser Spezialservice. Behörden weltweit schützen Unternehmen durch die Bereitstellung von Sanktionslisten davor, mit Personen, Branchen und Organisationen zu arbeiten, die wegen Terrorismus oder Geldwäsche finanziellen Beschränkungen unterliegen. Wenn man mit solchen ins Geschäft kommt, macht man sich strafbar, auch wenn es unwissentlich geschieht. Für den internationalen Handel ist das ein wichtiger Faktor. Für unsere Kunden übernehmen wir diese Überprüfung ihrer Geschäftspartner.

**Auf Erfolgskurs mit den Eurozoll Champions**

Die EuroZOLL GmbH ist mit ihren Zolldienstleistungen das bekannteste, vertrauenswürdigste und erfolgreichste Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg. Mit ihrer Professionalität, Kundenorientierung, Sicherheit, Pünktlichkeit und Wertorientierung erfüllen die Mitarbeiter die Werte, die sich die EuroZOLL Firmengründer Joachim und Pamela gestellt haben. Die Mission der EuroZOLL GmbH ist neben der rechtssicheren, auch eine einfache Abwicklung aller außenwirtschaftlicher Vorgänge ihrer Kunden, im Besonderen die Im- und Exporte, egal ob gewerblich oder privat - und das alles mit ISO9001 Zertifizierung.

Gerade im Zollgeschäft ist die Professionalität von enormer Bedeutung. Dass man fachlich immer auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung und Zollbestimmungen sein muss, ist die Basis. Laufende Aktualisierungen zu beachten wie z.B. durch den Brexit, sind das Tagesgeschäft. Aber auch die ausreichende Erreichbarkeit ist entscheidend. Ohne permanente und konsistente Kundenansprache im telefonischen, schriftlichen und persönlichen Kontakt geht es nicht. EuroZOLL macht es möglich! (Quelle: Brand, Fotoagentur)

Wir schützen vor Straftaten durch Rechtssicherheit bei Verzollungen!™

[www.eurozoll.eu](http://www.eurozoll.eu)

**Wer sind denn Ihre Kunden?**

**Joachim Wendler:** Wir bedienen vom Einzelunternehmer bis zum Konzern, aber auch Privatpersonen, die Waren nach Deutschland einführen oder außerhalb der EU ausführen möchten. Dabei empfehlen uns Unternehmensberater oder Organisationsentwickler mit internationalem Fokus, Seminaranbieter für Zollqualifizierung, Anwälte mit Kunden im internationalen Umfeld und natürlich die Steuerberater.

Wir fungieren wie eine externe Zollabteilung und verschaffen unseren Kunden Zeit sich auf ihr Kerngeschäft zu fokussieren, in dem wir ihm die Verwaltungsaufgaben rund um den Zoll, bei internationalem Warenhandel, abnehmen. Das entlastet interne Ressourcen hinsichtlich Zeit und wir bringen auch die Zollsoftware mit.

**Pamela Wendler:** Was für einige noch gewichtiger sein dürfte, ist die Rechtssicherheit bei Verzollungen. Bei Schwierigkeiten mit dem Zoll geht es sehr schnell um sehr hohe Geldbußen sowie um Freiheitsstrafen für Verantwortliche, nachdem es sich dabei um Straftaten – nicht um Ordnungswidrigkeiten handelt.

**Joachim Wendler:** Rechtssicherheit in der Zollabwicklung ist unser Verkaufsargument im Vertrieb! Außerdem bieten wir zusätzliche Sicherheit, weil wir alle Vertragspartner gegen die Sanktionsliste prüfen! Das Risiko der Falschanmeldung wird so minimiert, um Geld- und Freiheitsstrafen zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.

Lesen Sie dazu die ganze Titelstory über EUROZOLL  
Einfach „Orhideal Wendler“ googeln.

hatte sich das Spektrum unserer Stellenangebote erweitert. Wir bieten im Projekt- und IT-Bereich klugen Köpfen ein berufliches Zuhause.

**Das gelingt Ihnen offensichtlich ausgezeichnet. Inwiefern ist der digitale Wandel bei Ihnen selber im Unternehmen angekommen?**

**Daniel Rogalsky:** Da wir den digitalen Wandel ja für Kunden aktiv gestalten, sind wir auch bei eigenem Bedarf immer einen Schritt voraus. Aber egal wie digital es wird, bei uns bleibt der Mensch im Fokus!

**Gutes Stichwort. Der Mensch als Engpass! Der Wettbewerb um neue oder passendere Mitarbeiter, Kooperationspartner, Investoren, Standorte, Prozesse, usw. ist in Deutschland groß. Da brauchen Unternehmen sicher viel Unterstützung? Sie wissen ja offensichtlich, wie es geht?!**

**Daniel Rogalsky:** Ja, werden in dem Bereich immer besser. Wir lernen permanent dazu, verbessern unsere internen Prozesse und erweitern unser Produktspektrum sukzessiv. Dabei ergänzen wir unser kompetentes Expertenteam für Kundengewinnung und Recruiting laufend. Das perfektioniert den Matching-Bedarf, jederzeit in der Lage zu sein, für eine Kundenanfrage den richtigen Projektmitarbeiter zu finden und für einen Projektmitarbeiter ein passendes Projekt. Bei uns sind Leadership-Qualitäten willkommen und weiterzuentwickeln.

**Das heißt, Sie schaffen es, Ihre Mitarbeiter auch in die digitale Co-Kreation optimal einzubinden?**

**Daniel Rogalsky:** Ich glaube, genau diese Gestaltungsfreiheit zieht auch die besten Mitarbeiter an. Das ist der Grundstein für Fortschritt! Wir lieben und leben Wandel!

**Da haben Sie anscheinend ein ausgesprochen gutes Händchen bei der Vision und ihrer Umsetzung. Inwiefern hat denn die Digitalisierung Ihre eigene Unternehmenskultur geprägt?**

**Daniel Rogalsky:** Wir sind seit Beginn mit unserer Unternehmenskultur gut positioniert auf dem Arbeitsmarkt. Wie gesagt, dadurch, dass wir in stetiger Veränderung sind und unsere Unternehmenskultur entsprechend funktioniert, sind Veränderungen bei uns sehr positiv belegt. Jede

Veränderung, auch die digitale, ist ein neuer Meilenstein.

Lesen Sie dazu die ganze Titelstory über FRETUS GROUP  
Einfach „Orhideal Rogalsky“ googeln.

**Für Veränderungsprozesse ist der Blick über den Tellerrand wesentlich. Sie als Horizonautin, liebe Frau Messer, verkörpern diesen Aspekt mit viel Leidenschaft, vor allem, wenn es um Bildung für Unternehmen geht. Was könnte hier eine positive Veränderung geben?**

**Barbara Messer:** Der Staat, insbesondere die Bildungs- und Wirtschaftspolitik sollte sich viel enger mit den Unternehmen verbinden. Wir hätten im Zuge der Wende viel von der ehemaligen DDR lernen können, so wie z.B. die Nähe und Mitarbeit der Schüler in den Firmen. Da gab es in den oberen Klassen einmal pro Woche praktische Arbeit, die teilweise die Bearbeitung der Unterrichtsthemen vertiefte und begleitete. Die Lehrerschaft und Bildungsverantwortliche selbst bräuchten mehr Nähe und Kontakt zum unternehmerischen Alltag – gerade auch regional. Lehrer sind Vorbilder – ich kenne einige, die im ersten Lockdown 2020 die Osterferien verlängert haben, statt sich in kürzester Zeit für nachhaltigen hybriden Unterricht fit zu machen. Das geht m.E. nicht und die massiven Bildungsprobleme werden jetzt ja auch immer offensichtlicher. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, der nicht mehr mit der derzeitigen Politik gelöst werden kann. Exzellente Bildung ist eine Investition in die Gegenwart und in die Zukunft – ein Fachkräftemangel wäre vermeidbar gewesen. Jetzt werden Fachkräfte aus dem Ausland angeworben, hier braucht es viel Zeit und Energie, diese wirklich so zu integrieren, dass sie die Werte und Ziele der jeweiligen Unternehmen loyal und gekonnt unterstützen und sich zugleich auch integriert und akzeptiert fühlen.

**Das heißt, die Wirtschaft muss ausbaden, was unser Schulsystem versäumt?**

**Barbara Messer:** Unter anderem. Ich bezweifle, dass die Verantwortlichen unseres Schulsystems wissen, was im Metaverse und anderen virtuellen Welten alles möglich ist und die Kinder und Jugendlichen entsprechend darauf vorbereiten können, um damit verantwortungsvoll umzugehen. Ebenso bezweifle ich, dass alle Bildungsverantwortlichen und Lehrkräfte Unterricht

**Barbara Messer (links im Bild) ausgezeichnet mit dem Europäischen Trainingspreis 2022 in Gold**



planen und durchführen können, der attraktiver ist als ein Abdriften in die unterschiedlichen virtuellen Welten. Ein Whiteboard zu bedienen, bedeutet noch keine digitale Kompetenz.

Wollen Sie noch ein Beispiel? Wie wäre es, wenn die jährliche Freisprechung der Gesellen aus den unterschiedlichen Zünften ein Festtag für die Gemeinden und Stadtteile wäre? So könnte Handwerk wieder mehr Ansehen gewinnen und die KMU's würden ebenfalls Beachtung in der Bevölkerung bekommen. Für die jungen Menschen wäre das ein besonderer Moment auf dem eigenen Lebensweg.

**Was wäre denn eine gute Lösung?**

**Barbara Messer:** Als Erstes plädiere für die radikale Abschaffung des Beamtentums. Es sollte innerhalb der Behörden ebenso nach Kompetenz und Leistung gehen wie in der Wirtschaft.

Der Fokus von Bildung muss sich auf die Zukunftsfähigkeiten ausrichten, dazu gehören z.B. Resilienz, ethisches Bewusstsein, aber auch Selbstführung und Ambiguitätstoleranz. Ebenso halte ich es für absolut notwendig, dass die Kompetenz, Diskurse zu führen, herausgebildet und gelebt wird! Solch eine mangelnde Diskurskultur wie in den letzten 2,5 Jahre können wir uns nicht weiter erlauben. IHK's und andere Institutionen sollten bewusst für Transparenz, Informationstiefe und -vielfalt stehen, so dass weniger Narrative ungefragt weitererzählt werden. Damit helfen sie jungen Menschen und der kommenden Unternehmergegeneration, verantwortungsvoller zu handeln und sich weniger beeinflussen zu lassen. Wir lösen die Probleme nicht mit den Verhal-

**Eine weitere nützliche Dienstleistung für global agierende Unternehmen ist das klassische Projektmanagement für Technologieunternehmen. Herr Rogalsky, habe ich richtig verstanden, dass Ihre FRETUS Group darauf spezialisiert ist?**

**Daniel Rogalsky:** Nicht ausschließlich. Wir leben ja den digitalen Wandel und so haben sich auch bei uns neue Geschäftsfelder oder sagen wir neue Chancen eröffnet. Früher haben wir hauptsächlich klassisches Projekt- und Prozessmanagement gemacht und waren viel im Bereich Automobilentwicklung tätig. Mit dem digitalen Wandel haben wir angefangen, Kompetenzen im Bereich IT-Projektmanagement aufzubauen. Dadurch sind wir mit dem Thema „Agiles Projektmanagement“ in Berührung gekommen. So

tensweisen, die dazu beigetragen haben, dass es Probleme wurden. So sagte es schon Albert Einstein. Hier darf quer und innovativ gedacht werden. Zukünftige Unternehmer sind noch frisch – sie dürfen in ihrer Chuzpe gefördert werden, wirklich Neues zu wagen und Bisheriges in Frage zu stellen. Dennoch gilt auch, Schätze der Vergangenheit und Gegenwart zu heben und zu transformieren. Zukünftige Unternehmertypen dürfen anders denken und agieren. Die jeweilige Unternehmenskultur kann viel möglich machen. So kann ein Mentorenkonzept integriert werden, um jungen Fach- und Führungskräften die nächsten Schritte zu erleichtern. Vielleicht ein Mentor nach eigener Wahl und einer, den „ein Weiser“ für notwendig hält. New Work und New Learning Prinzipien von heute müssen auf das Morgen vorbereiten, dazu gehören neue Führungskonzepte, die verinnerlicht werden sollten. Dazu gehört auch die Unterstützung der Selbstorganisation der Mitarbeiterschaft – Mitdenken und Mithandeln sind also angesagt!

Mehr auf [www.barbara-messer.de](http://www.barbara-messer.de)



**Das Einbeziehen der Mitarbeiter ist ein gutes Stichwort für die neue Art der Führung. Frau Grupp, Sie sind als Rednerin auf großen Bühnen. Auch bei Ihnen ist der Mensch im Fokus. Müssen Mitarbeiter keine Angst haben, von KI abgeschafft zu werden?**

**Isabel Grupp:** „Mensch vor Maschine im HR Prozess!“ ist mein Slogan. Diese wichtige emotionale und zwischenmenschliche Komponente ist für unseren HR Prozess extrem wichtig. Beginnend beim Recruiting, Onboarding und auch endend im Offboarding soll der Mensch im Fokus stehen und Empathie und Emotionen in den Prozess mit einwirken. Einer Auswahl und Betreuung von Menschen durch KI stehe ich aufgrund der aktuellen Möglichkeiten noch sehr kritisch entgegen. KI sollte der Diener unserer Prozesse sein, um diese effizient und optimiert aufzustellen. Um uns Menschen in unserer Arbeit zu unterstützen und Tätigkeiten zu verrichten, die bei uns keiner machen möchte. Dafür benötigen wir KI unbedingt, sodass im internationalen Vergleich und Wettbewerb Deutschland schritt halten kann.

**Haben wir in Europa den Trend verschlafen? Wie ist beispielsweise der Einsatz von KI in Ihrem Unternehmen?**

**Isabel Grupp:** Künstliche Intelligenz ist eine bahnbrechende Technologie aus meiner Wahrnehmung, welche wir in Deutschland nicht verschlafen dürfen. Ich sehe es zunächst als Aufgabe dass man flächendeckende Transparenz und

Aufklärung über den Begriff und über das Thema künstliche Intelligenz schaffen muss. Für einige ist der Begriff und die Möglichkeiten, die sich dadurch bieten, nicht greifbar. Das sollte zügig geändert werden. Auch die Voraussetzungen dafür sind leider noch nicht in Gänze gegeben. Bei uns im ländlichen Raum haben noch mit ganz anderen Themen zu kämpfen, wie beispielsweise einer stabilen Internetverbindung oder einer stabilen Telefonleitung. Ja, das sind die Themen die wirklich auch vergessen werden. Fakt ist: Für uns als Produzent ergeben sich im Bereich Produktion- oder Kapazitätsplanungen, Qualitätsüberwachungssysteme - um hier jetzt nur einige wenige zu nennen - sehr viele Möglichkeiten durch künstliche Intelligenz. Der Know-how-Transfer sollte allerdings gewährleistet sein von denen, die es bereits sehr gut können. Hier gibt es bereits gute Unternehmens-Vorbilder.

Lesen Sie mehr in unserer Story über [www.plastromayer.de](http://www.plastromayer.de) - einfach Orhideal Januar 2021 googeln

**Herr Hase, wie sie hören, ist auf unserer Unternehmerplattform das Thema „Wie wir in Zukunft arbeiten“ brandaktuell. Die technologische Entwicklung macht Business aber auch mobil. Und Sie unterstützen mit Ihren Fahrzeugumrüstungen diesen Trend enorm.**

**Patrick Hase:** Flexibilität und Mobilität sind heutzutage hoch im Kurs! Mobilität gepaart mit unserer Ausstattung macht erfolgreiche Menschen! Unternehmer oder beispielsweise deren Vertriebsmitarbeiter profitieren in vielerlei Hinsicht von einer Investition in eine umgerüstete Fahrzeugflotte.

**Dann sind Sie als Umbau-Revolutionär doch sicher auch von der Fachpresse sehr gefragt.**

**Patrick Hase:** Unsere Fahrzeuge sind natürlich kompakte Hingucker, über die gerne geschrieben oder berichtet wird. Der größte und wichtigste Weitersager ist tatsächlich jedoch unser zufriedener Kunde, der mit unserem Angebot Platz und Geld sparen kann, ohne auf das praktische und bequeme Verreisen zu verzichten. Wir schaffen Mehrwert und bieten Freiheit auf vier Rädern. Unsere Marke Stadtindianer® ist bei Autoherstellern bekannt. Das macht Fahrzeuge vielseitig nutzbar. Aus dem Alltag ohne Umweg in die Freizeit. Kein aufwendiges Planen oder kalkulieren. Sondern losfahren und raus.

**Bevor Sie die Firma ZOOM Manufaktur für Reisefahrzeuge GmbH im Juli 2017 übernommen haben, waren Sie Werkstattleiter im Haus. Wie stehen Sie eigentlich heute zu dieser Entscheidung?**

**Patrick Hase:** Das war bisher meine beste unternehmerische Entscheidung. Mein Team ist voller Ideenreichtum und wir packen zusammen an. Wir alle sind leidenschaftlich innovativ und wollen mit alten herkömmlichen am Markt vorhandenen Ausbauvarianten bewusst brechen. Unsere Produktpalette wird stets erweitert und die Prozesse optimiert. Ich würde es immer wieder tun. Wann hat man schon die Gelegenheit der Häuptling der Stadtindianer® zu sein?



Lesen Sie die ganze Titelstory über Zoom - googeln Sie „Orhideal Patrick Hase“

„Von der Hierarchie in die Selbstorganisation - das gelingt, wenn Mitarbeiter unternehmerisch denken.“



Oliver Scheer gibt Ideen zur Mitarbeitergewinnung durch steuerfreien Sachbezug und zur Enthaltung bei der BAV, damit der Arbeitgeber nie zum Zahlmeister für die Leistungsschwäche der Versicherer wird. Das kann mal schnell bei 10 Mitarbeitern in Summe ein 5 bis 6-stelligen Betrag werden, der Unternehmen belastet.

Mehr dazu im Video <https://youtu.be/DWXryLN2d8Y> oder bei Oliver Scheer Telefon: 0176 25680433



**Welche Schritte muss Ihrer Meinung nach ein KMU Betrieb machen, um dies auszugleichen?**

**Oliver Neudert:** Ein KMU kann Fehlentscheidungen in der Politik nicht beeinflussen, geschweige denn korrigieren. Realistisch können auch viele Unternehmen sich nicht unabhängig von der Energieversorgung machen, es ist auch nicht deren Aufgabe. Nehmen wir z.B. mal einen Bäcker. Es ist nicht seine Aufgabe seine Energie selbst herzustellen, sondern der Bäcker sollte in erster Linie Brot backen. Der Bauer den Weizen anbauen, der Müller den Weizen mahlen und die Regierung sollte Rahmenbedingungen wie soziale Sicherheit, ein funktionierendes Gesundheitssystem, ein Bildungssystem, funktionierende Verkehrswege und aber auch Energiesicherheit

sicherstellen. Jeder sollte in unserem System seine Aufgabe richtig machen, dann würde auch das System im Gesamten funktionieren.

**Jede Branche träumt von perfekten Rahmenbedingungen. Welche Rahmenbedingungen sollte Ihrer Meinung nach die Regierung für den Bereich Maschinenbau ermöglichen?**

**Oliver Neudert:** Vielleicht ist es mal sinnvoll, weniger Rahmenbedingungen stellen zu wollen. Weniger Vorschriften, weniger Regelungen, weniger Einschränkungen. Vielleicht macht es Sinn, einfach mal wieder etwas die Marktwirtschaft sich selbst regulieren zu lassen und nicht überall hinein zu pfuschen. Manches regelt sich einfach von selbst.

Dann müsste auch ein Minister, der nicht weiß was eine Insolvenz ist, geschweige denn, dass man als Bäcker nicht einfach mal für ein paar Wochen mit dem Backen aufhören kann, sich nicht mit dem Thema Wirtschaft befassen und könnte weiter Kinderbücher schreiben. Die, die ihr Lebtag lang als Unternehmer, und ich spreche nicht von den sogenannten Managern, wirtschaftlich relevante Entscheidungen gefällt haben zum Wohl ihrer Unternehmen, aller ihrer Mitarbeiter und somit auch unserer Gesellschaft, könnten dies weiter ungestört und ohne lästige Einschränkungen machen. Wenn jeder das macht, was er am besten kann, dann könnte auch unser gesamtes System wieder etwas besser funktionieren.

(wir lachen) **Ja, das stimmt. Dann kommen wir mal von den Sonderanfertigungen der Monilitätsmacher zum Sondermaschinenbau. Herr Neudert, wir führen die Firma Neudert in unserer Hall of Fame als Vorbild und Gamechanger. Sie haben beispielsweise den Begriff der „5 Sterne Qualität“, der üblicherweise in der Hotellerie verwendet wird, vor Jahren beim Sondermaschinenbau eingeführt. Motiviert aus der Überzeugung, dass auch Ihre Branche diese außergewöhnliche Qualität bieten kann. Sie leben mit Ihrem Team täglich vor, dass dieser Anspruch in die Realität umgesetzt werden kann. Eine von Ihnen hergestellte Sondermaschine oder ein Sondermaschinenteil ist mit einer langfristigen Funktionsfähigkeit ausgestattet, in einem für beide Seiten korrekten Verhältnis zwischen Wert und Preis, die Lieferung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde das beste Stück benötigt. Aber um zuverlässig zu produzieren, braucht man auch zuverlässige Energie. In Deutschland herzustellen wird zunehmend schwierig. Wie sehen Sie das?**

**Oliver Neudert:** Man hat betriebssichere Energiequellen abgeschaltet, hat sich auf betriebsunsichere Energiequellen wie Wind und Sonne fokussiert und die einzige verbleibende vom Wetter unabhängige und betriebssichere Energiequelle, die noch übrig ist, hat man nicht in der eigenen Hand, sondern ist dort von anderen Ländern abhängig. Solche Entscheidungen sind ganz klar massive Fehlentscheidungen des Managements, in diesem Fall unserer Regierung. Würden wir als Unternehmer ähnlich fahrlässige, kurzsichtige und dumme Entscheidungen in unseren Unternehmen treffen, wäre der Fortbestand unserer Unternehmen mehr als gefährdet.

**Wie müssen wir die Zukunft der nächsten Unternehmensgeneration schützen oder ermöglichen? Sie haben ja in den letzten Jahren viel Erfahrung als Nachfolger sammeln können.**

**Oliver Neudert:** Vielleicht sollte das Unternehmerbild im Mittelstand mal wieder etwas gerade gerückt werden. Mittelständische Unternehmer sind nicht die fetten und faulen Bonzen, die nur ihre Mitarbeiter aushungern, um weitere Millionen sich in die Taschen zu stecken. Unternehmer sind oftmals die, die etwas unternehmen, die viel arbeiten, viel in das - auch persönliche - Risiko gehen, die unangenehme Entscheidungen treffen, die auch oftmals weniger in der Tasche haben als so manch ein Angestellter, die aber trotzdem in unserem System als Rädchen funktionieren und somit das gesamte Uhrwerk mit am Laufen halten. Dies sollte von oben her wertschätzt und unterstützt werden und nicht mit Regelungen behindert, mit Abgaben belastet und mit Vorschriften bis hin zum Stillstand eingeschränkt werden.

**Lesen Sie die ganze Titelstory über Neudert - googeln Sie „Orhideal Oliver Neudert“ [www.neudert.de](http://www.neudert.de)**

**Bravissimo. Sie sprechen uns aus der Seele. Der Mittelstand schafft die hohen Belastungen durch Risikobereitschaft, Ideenreichtum und Innovationsgeist zu stemmen. Wolfgang Grupp betont immer wieder, dass er eher auf Innovation setzt, statt auf Wachstum**

**um jeden Preis. Frau Nave, Herr Nave, bei Ihnen geht es eben um solche Themen. Inwieweit hilft beispielsweise Fehlerkultur Ihrer Meinung nach innovativ zu sein? Geht es da um das Trial and Error Prinzip?**

**Thomas Nave:** Nicht nur. Natürlich dient das Scheitern auch zum Sammeln von Erfahrungen. Es geht aber vor allem darum, WIE im Unternehmen mit Fehlern umgegangen wird. Schauen Sie, Frau Briegel, in unserem extrem beschleunigten Zeitalter gewinnt der Schnellere, nicht unbedingt der Größere. Wer hat den Mut, schnelle Entscheidungen zu treffen? Sicherlich der, der auch das Scheitern nicht fürchtet. Angst versperrt uns den Zugang zu Kreativität und Agilität. Eben darum ist eine positive Fehlerkultur der Weg zu neuen Ideen und Wachstumschancen. Man sollte natürlich einen Fehler nicht wiederholen und dafür Verantwortung tragen.

**Das ist ein gutes Stichwort! Frau Nave, in Ihren Keynotes geht es um das Thema Verantwortung. Sie sind tagtäglich mit Unternehmen in Berührung und kennen die Realität. Fehlt es denn in der Regel an Verantwortungsbewusstsein?**



Warum der Mittelstand geiler als Geiz ist, haben wir bereits 2005 in der Titelstory über TRIGEMA und Wolfgang Grupp beschrieben - lesen Sie mehr in unserem Archiv.

**Brigitte Nave:** Das geht einher mit der Identifikation. Führungskräfte und Mitarbeiter, die sich mit ihrem Unternehmen hundertprozentig identifizieren, haben ein starkes Verantwortungsbewusstsein. Deshalb sind sie besonders mutig in ihren Entscheidungen und gehen auch die Extrameile. Verantwortung zu übernehmen, heißt für mich, Antworten bzw. Entscheidungskraft zu haben. Wir Naves NAVEGIEREN zum Erfolg. *(Wir lachen)*

**Das ist eine clevere Wortschöpfung. Ist das Ihr Motto? Gibt es einen Unterschied vom Navigieren zum NAVEGieren?**

**Brigitte Nave:** Eine Navigation gibt Ihnen die richtige Richtung an. Die NAVIGATION hilft Ihnen zusätzlich, beim gewünschten Ziel auch anzukommen. Fehlende Entscheidungskraft oder Verantwortungsbewusstsein wurzelt oft in einem unzulänglichen Fehlermanagement.

**Thomas Nave:** Teil der Unternehmenskultur ist deshalb eine gesunde Fehlerkultur. Mit diesem spannenden Thema stehe ich oft auf der Bühne, denn meist wird die Fehlerkultur gedanklich nicht mit Innovation oder mit Wettbewerbsvorteilen verbunden. In unserer Gesellschaft wird das Gewinnen zelebriert und das Scheitern verurteilt. Seit 20 Jahren bringe ich mein Wissen in Unternehmen ein. Seither bin ich Zeuge von der bunten Vielfalt der Fehlermöglichkeiten geworden. Wer nur Fehlervermeidung praktiziert, traut sich nicht aus der Komfortzone. Sie sind erfolgreich? Dann gratuliere ich Ihnen zu allen Fehlern, die zu Ihrem Erfolg beigetragen haben! Glauben Sie mir, es gibt kein innovatives Unternehmen, das nicht auch durch Fehler groß geworden ist. Vor allem das Lernen aus Fehlern will ich populär machen. Das ist notwendig aus Sicht der steigenden Komplexität.



**Das Geschäftsleben ist wirklich so komplex geworden, dass natürlich auch die Angst vor schwerwiegenden Fehlern gewachsen ist. Wer zum Beispiel auf Globalisierung gesetzt hat, ist verunsichert durch die aktuelle politische Situation. Dennoch haben gerade Familienunternehmen auch international große Erfolge. Als Gesicht hinter der internationalen KÖNIGLICH BAYERISCHEN GENUSSWELT [www.royal-branding.com](http://www.royal-branding.com), haben Sie, sehr geehrter Prinz Luitpold von Bayern, eine Fülle an wertvoller Erfahrung, auch in der Markenstrategie. Welche Anregungen können Sie unseren mittelständischen Unternehmern mitgeben? Wie schafft man auch im Ausland, die eigene Marke positiv nach vorne zu tragen?**

**Prinz Luitpold von Bayern:** Die wichtigsten Voraussetzungen für einen Auslandserfolg sind genaue Kenntnisse der Kultur der angestrebten Märkte. Das Produkt muss schmecken – und hier gibt es oftmals große Abweichungen in den Präferenzen. Phonetik und Semantik des Markennamens dürfen keine Irritationen in der jeweiligen Sprache hervorrufen. Das Markenbild muss bedeutsam, mit Inhalt versehen sein.

Das nächst wichtige Thema ist, Absicherung von Markenrechten und Know-How vor Markteintritt und vor Detailverhandlungen. Vor Verhandlung ist auch entscheidend zu wissen, ob ein möglicher Geschäftspartner in der Lage ist, die von ihm erwarteten Leistungen in die Marke in seinem Heimatmarkt zu erbringen, es benötigt also Referenzen und Informationen. Der Erfolg einer Geschäftsanbahnung hängt dann letztlich auch vom gegenseitigen Vertrauen ab.

**Ihre Schloss Kaltenberg Gruppe ist heute durch zahlreiche Kooperationsverträge ein international agierendes Unternehmen. Zu den zahlreichen Geschäftsfeldern der Gruppe gehören die Entwicklung und Vergabe von königlichen Markenlizenzen. In den letzten Jahrzehnten ist ein eindrucksvolles Portfolio an hochwertigen Lizenzprodukten entstanden, das von Getränkespezialitäten und Fine Food bis hin zu Luxusaccessoires reicht. Der Zusammenhalt so einer Holding basiert zum großen Teil auf digitalen**

**Prozessen und der digitalen Expansion. Denken Sie, dass man inzwischen auf die persönliche Begegnung verzichten kann?**

**Prinz Luitpold von Bayern:** Das trifft vielleicht auf manche Bereiche zu, sicher aber nicht im B2B-Geschäft. Die digitale Welt kann vernetzen, den persönlichen Kontakt aber nicht ersetzen. Auch wenn eine Niederlassung in vielen Fällen nicht nötig ist, braucht man den regelmäßigen, persönlichen Kontakt und damit direkte Einblicke in die Absatzmärkte. Diese sind bei allen internationalen Geschäften unverzichtbar. In unserem internationalen Bierfranchise mit Produktionen in vielen außereuropäischen Ländern sind über Digitalisierung zwar Meetings und Online Marketing Kampagnen an der Tagesordnung, die Akquise an Neukunden, die Entwicklung neuer Konzepte und Strategien allerdings braucht dagegen unbedingt den persönlichen Kontakt. Auch die Betreuung, wie z.B. technische Hilfestellung, Sensorik und Verständnis für die Marktgegebenheiten, können nicht digital umgesetzt werden.

**Das ist auch meine Überzeugung. Das funktioniert jedoch nur in friedlicher Koexistenz und nicht, wenn in der Welt Unruhe herrscht. Legendäre monarchischen Persönlichkeiten wie der Märchenkönig Ludwig II. und die Kaiserin Sisi waren auch keine Kriegsbefürworter und werden heute bestimmt auch aus dem Grund verehrt und gerne "vermarktet". Alle Ihre königlichen Marken schöpfen ihre Kraft aus dem unendlich vielfältigen Lebenswerk der großen bayerischen Regenten. Ist das die Basis für Markengeschichten?**

**Luitpold Prinz von Bayern:** Wir sind leider im Moment inmitten kriegerischer Auseinandersetzungen. Unsere Marken leben von königlicher Haltung – wir erzählen nicht Lebensgeschichten von einzelnen historischen Personen. Königliche Haltung und Werte sind Kultur und Naturverbundenheit, sie sind nicht kriegerisch. Gerade Bier ist ein Produkt, das soziale Grenzen abbaut und zur Kommunikation einlädt.

**Dann ist es kein Paradoxon im Biergarten zu sitzen, Bier zu trinken und über Politik und Frieden zu reden?**

**Luitpold Prinz von Bayern:** Was meinen Sie, wie viele politische Entscheidungen beim Bier gefällt wurden und das waren entspannte Entscheidungen und bestimmt nicht die Schlechtesten. Mit Bier sieht man alles relaxter! Um jedoch einen kühlen Kopf zu behalten, gilt natürlich "Maß halten mit der Maß!".

**Ja, Maß halten, ist ein weiser Rat, vor allem in einer maßlosen Zeit! Ich danke Ihnen für dieses wunderbare Schlusswort und natürlich auch ein Dankeschön an alle Unternehmer in dieser inspirierenden Runde. Für 2023 wünsche ich uns allen nicht nur ein kühles Bier, sondern auch einen kühlen Kopf, gute Entscheidungen und vor allem die nötige Freude bei der Unternehmensführung. Liebe Leser und Unternehmer, bleiben Sie gesund! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Bis dahin stöbern Sie gerne in unserem Archiv und im internationalen Kiosk.**



**Lesen Sie die ganze Titelstory über das Nave-Duo - googeln Sie „Orhideal Nave“ [www.nave-coaching.de](http://www.nave-coaching.de)**



**Warum der Mittelstand dringend weiter digitalisieren sollte - trotz aller Hürden - haben wir in der Titelstory über Top-Experte Richard Seidl beschrieben - lesen Sie mehr in unserem Archiv. Einfach „Orhideal Seidl“ googeln und mehr über die Europäische Seidlstrasse ;-) erfahren. [www.richard-seidl.com](http://www.richard-seidl.com)**

# Expertenpool Neue Gesichter in Chefsache



**Oliver Scheer**

frisch im Interview bei Inselliebe, Sylt 1 TV, demnächst in Chefsache mit Themen wie „Aufklärung und Lösungen über die Neuregelung der Haftung von Arbeitgebern bei der BAV“ und „Sachbezug - steuerfreie Lohnerhöhung zur Vermögenssicherung“

[oliver.scheer@wk-r.de](mailto:oliver.scheer@wk-r.de)

+49 176 25 680 433

# Leadership Vorbilder auf der Bühne

Unternehmen, die die Kraft des Joyful Leadership Prinzips by Heidi Weber Rüegg erfolgreich nutzen, sind attraktive Arbeitgeber, wie z.B.

Greenpeace Schweiz / Pomcany Marketing AG / Reichle & De-Massari AG / Allianz Suisse AG / Hand-in-Hand Südbaden / Swiss Airlines Ltd. / Broadway Varieté / Meier Tobler AG / Sanacare AG / bls AG / Fachhochschule Nordwestschweiz / Ringier Axel Springer AG / ewz AG / EWS AG / EWA AG / Engadin Kraftwerke AG / Streetchurch Zürich / Baugewerbliche Berufsschule / Credit Suisse / Schwyzer Kantonalbank / Swiss Life / Hypothekarbank Lenzburg / Vaudoise Versicherungen / div. Gemeindeverwaltungen / Reformierte Kirche Zürich u.a.m.

Im Wettbewerb um die besten Talente punkten freudvolle Teams. Heidi Weber Rüeggs Netzwerk ermöglicht diesen Vorreitern Sichtbarkeit und Anziehungskraft.



[www.joyful-leadership.ch](http://www.joyful-leadership.ch)





# Events der digitalen Generation

## Joyful Leadership in der Eventbranche:

Marco Menzi (links im Bild) ist auf Erfolgskurs. Der innovative Eventprofi lässt seinem Team den nötigen kreativen Freiraum für die digitale Entwicklung der „menzi ebz ag“ Produktpalette.

Hier zusammen mit Heinz Brassel, Gastgeber Seedamm Plaza/ Studio Seedamm.  
[www.seedamm-plaza.ch](http://www.seedamm-plaza.ch)



**Heidi Weber Rüegg: Herr Menzi, inwiefern ist der digitale Wandel bei Ihnen im Unternehmen angekommen und wie gestalten Sie diesen? In welcher Art haben sich die Bedürfnisse Ihrer Kunden beispielsweise verändert und wie konnten Sie reagieren?**

**Marco Menzi:** Als klassische Veranstaltungstechnikfirma standen wir beim Start der Corona-Pandemie von jetzt auf gleich mit einem Umsatzeinbruch von beinahe 100 Prozent konfrontiert. Nach zwei, drei Monaten stand auch fest, dass die Krise ein zwingendes Umdenken in der Geschäftstätigkeit erforderlich macht. Die «alte» Normalität würde es nicht mehr geben. Nach einem internen Ideen-Wettbewerb standen vier Massnahmen zur

Wahl, deren Möglichkeiten einen Teil des Umsatzes zurückzugewinnen versprochen. Das Team entschloss sich daraufhin den Einstieg in die professionelle Streaming-Welt zu wagen, da dieses Bedürfnis über die Krise hinaus bestehen bleiben wird und den veränderten Bedürfnissen unserer Kunden dienen soll.

So hatten wir innerhalb von wenigen Wochen nebst einer mobilen Anlage, zusätzlich von Grund auf ein komplettes Streamingstudio aufgebaut, das notwendige Know-how erarbeitet und damit unseren Kunden die Möglichkeit geschaffen, ihren Event digital umzusetzen und neue Formate zu entwickeln. Im Vergleich zu ähnlichen Angeboten, suchten

wir für das Studio keine freie Eventlocation, sondern eine Partnerschaft mit einem grossen Kongresshotel, das bei der Kundenakquise die Möglichkeit der Synergie bot und gleichzeitig die Option bietet, auch nach der Pandemie das Studio weiter betreiben zu können – denn wir sind überzeugt, dass die Digitalisierung von Events auch in Zukunft bestehen bleiben wird.

**Heidi Weber Rüegg: Das bedeutet, dass sich durch digitalen Wandel bei Ihnen neue Geschäftsfelder oder neue Chancen aufgetan haben. Wie gelingt es Ihnen bei Ihren Produktentwicklungen auch gesellschaftliche Veränderungen vorwegzunehmen?**

**Marco Menzi:** Noch vor ein paar Jahren fehlten die technischen Voraussetzungen und die Akzeptanz bei den Kunden einen Event digital durchzuführen, beziehungsweise an einem solchen Event überhaupt teilzunehmen. Wir glauben, dass sich die Digitalisierung im Eventbereich sowieso entwickelt hätte, die aktuelle Pandemie den Prozess jedoch beschleunigt hat. In Zukunft erwarten wir den hybriden Event - live und online - in vielen Bereichen als Standard. Weniger Reisekosten, grössere Reichweite, die On-Demand-Verfügbarkeit nach dem Anlass sind Vorteile die klar auf der Hand liegen. Für uns bedeutet das eine Erweiterung des Portfolios und die Chancen in neuen Geschäftsfelder zu wachsen.



Damit neue Trends rasch entdeckt und auf gesellschaftliche Veränderungen schnell reagiert werden kann, wird ein agiles und intrinsisch motiviertes Team benötigt, das in der Lage ist, technische Entwicklungen zu erkennen und zu abstrahieren, wie sie in der eigenen Branche mit Mehrwert für den Kunden eingesetzt werden können.

**Heidi Weber Rüegg: Wie ist die Akzeptanz in Ihrer Belegschaft bezüglich Veränderungen von Prozessen durch die Digitalisierung? Schaffen Sie Ihre Mitarbeiter in die digitale Co-Kreation einzubinden? Inwiefern hat Digitalisierung Ihre Unternehmenskultur verändert?**

**Marco Menzi:** Die einzige Konstante ist der Wandel. Was mittlerweile als abgedroschene Floskel tönt, ist fest in unserer DNA verankert. In einer schnelllebigen Branche und einem Unternehmen, dass

sich in der Wachstumsphase befindet sind Veränderungen an der Tagesordnung. Wir möchten unsere Mitarbeitenden einsetzen wo es Intuition, Empathie und all die anderen nicht automatisierbaren Fähigkeiten braucht und die monotonen und standardisierten Abläufe automatisieren, beziehungsweise digitalisieren.

Dazu haben wir ein Team aus Mitarbeitern aus verschiedenen Geschäftsbereichen zusammengestellt, welches auf neuen Tools wie Microsoft Power BI oder Power Apps selbständig Applikationen und Hilfstools baut, welche Prozesse optimiert oder automatisiert. Da die Mitarbeiter ihre Prozesse so selber digitalisieren können und sie grosse Freiheiten bei der Umsetzung bekommen, steigt die Motivation und die Produktivität gleichermassen.

**Heidi Weber Rüegg: Herzlichen Dank, Herr Menzi, und weiterhin viel Erfolg!**

# Team des Monats

**Joyful Leadership im Lawinenschutz:**  
Ein Schweizer Familienunternehmen mit Passion  
- die Teams an der Front als auch im Hintergrund  
bestehen aus top motivierten und bestens  
qualifizierten Menschen mit Herzblut



## Heidi Weber Rüegg: Was ist zurzeit Ihr erfolgreichster Geschäftsbereich?

**Wyssen Avalanche Control AG:** Die Wyssen Gruppe mit Wyssen Seilbahnen AG und Wyssen Avalanche Control AG feiert dieses Jahr das 95-jährige Jubiläum. Wir haben die letzten 5 Jahre einen grossen Wandel durchlaufen. Wir sind Hersteller für Systeme, mit welchen Lawinen ausgelöst und gemessen werden können. Dabei bekommt auch die Digitalisierung in der Lawinenbranche einen immer grösseren Stellenwert. Das führt dazu, dass sich unsere Elektronik- und Softwareabteilung in den letzten 2 Jahren verdoppelt hat. Wir setzen auf innovati-

ve Lösungen und haben mit der Bedienungssoftware, der WAC.3® Plattform, ein neues, digitales Herzstück für Lawinendienste entwickelt. Dank dieser Web-Applikation läuft alles auf einer Plattform zusammen und hilft den Lawinendienstmitarbeitern bei ihrer täglichen Arbeit. Ein Lawinendienst, der meist aus mehreren Personen besteht, hat mit unserer WAC.3® Plattform die Möglichkeit, seine Arbeit komplett zu digitalisieren. Hier haben wir einen neuen Standard gesetzt und sind Technologieführer.

## Heidi Weber Rüegg: Inwiefern ist der digitale Wandel bei Ihnen im Unternehmen auch noch

## spürbar?

**Wyssen Avalanche Control AG:** Die Grundlagen zur weiteren Digitalisierung im Unternehmen sind heute in jedem Bereich vorhanden. Wir haben bereits ab 2017 auf ein Cloud ERP gewechselt, welches den Zugriff von überall und jederzeit erlaubt. Seit 2019 setzen wir zudem Microsoft 365 inkl. Telefonie ein, wobei wir ebenfalls völlig ortsunabhängig unterwegs sind. Damit hat sich für uns die Zusammenarbeit wesentlich vereinfacht. Unser Unternehmen ist in verschiedenen Ländern tätig. Dank der Digitalisierung können wir nun auf einfache, zuverlässige Art im direkten Austausch sein. Das ist ein grosser Mehrwert, denn dank dieser Technologie können wir uns trotz 10.000 Kilometer Entfernung sehen. Und

das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl markant. Die Akzeptanz bei der Belegschaft für diese Entwicklung ist sehr hoch, das Team fühlt und erkennt den Mehrwert. Uns hilft die fortschreitende Digitalisierung dabei, weil sie unsere tägliche Arbeit vereinfacht. Gerade am Hauptsitz in der Schweiz (Reichenbach) war vor der Pandemie die Notwendigkeit für ein Videomeeting nicht gegeben. Durch diese Entwicklung musste sich nun jeder damit auseinandersetzen und so wurde die Anwendung dieser Technologie Teil unseres Alltags.

Wir sehen in der fortschreitenden Digitalisierung eine grosse Chance für weitere Entwicklungsschritte. Diese wollen wir mit Pioniergeist und Innovationskraft nutzen.



Im Jahr 2000 wurde von Sam Wyssen († 2020), dem Grossenkel des Gründers, der Bereich Wyssen Avalanche Control ins Leben gerufen. Mit der Erfindung des Wyssen Lawinen-Sprengmast, den er in Zusammenarbeit mit Hansueli Gubler, AlpuG Davos zum operationell zuverlässigsten und wirkungsvollsten System am Markt entwickelt hat, wurde ein Meilenstein in der Firmengeschichte gesetzt. In nur 5 Jahren wurde das Unternehmen zum Marktführer in der Schweiz, Österreich und Norwegen. Mittlerweile werden die Sprengmasten auch in Kanada, USA und in Chile zur Sicherung von Skigebieten, wichtigen Verkehrsachsen und zum Minenschutz eingesetzt. Das Unternehmen setzt im Bereich der temporären Lawinenschutzmassnahmen dank seiner innovativen Lösungen, z.B. mit der neuen Bedienungssoftware WAC.3® oder den verschiedenen Lawinendetektionssystemen, meist den Stand der Technik und gilt heute unbestritten als Technologieführer. **Wyssen Avalanche Control hat bis 2020 weltweit insgesamt über 550 Lawinen-Sprengmasten installiert.**

[www.wyssenavalanche.com](http://www.wyssenavalanche.com)

**WYSSEN** avalanche control  
switzerland

Sicherheit durch Dokumentation  
Sicherheit durch Innovation  
Sicherheit durch Kommunikation



# Vordenker des Monats



**Heidi Weber Rüegg: Viele digitale Pioniere wie Elon Musk, Steve Jobs sind gezielt auch als Markenbotschafter ihrer Unternehmen sichtbar. Ihr Unternehmen ist auch eine starke Marke. Wie sehr kann ein Unternehmer im Zeitalter der digitalen Kollaboration - Ihrer Meinung nach - mit seiner Vision den Fortschritt seines Umfeldes beeinflussen? Braucht es noch leidenschaftliche Leader oder hängt alles nur vom Teamerfolg ab?**

Für uns ist ganz klar: es geht nur gemeinsam. Ein Leader und dessen Vision ist wichtig und prägen das Unternehmen. Eine Vision kann meiner Meinung nach aber nur leben und umgesetzt werden, wenn sie vom Unternehmen sprich den Mitarbeitenden mitgetragen wird. Wir brauchen Mitarbeitende, die für ihre eigene Vision brennen und eine Leidenschaft haben, für das was sie tun. Die Aufgabe besteht darin, die Vision eines jeden Einzelnen zu entwickeln und diese in die Unternehmensvision zu integrieren. Wenn jeder das tut, wofür er brennt, entstehen Innovation und Synergien, die das Unternehmen voranbringen und erfolgreich machen. Die Digitalisierung macht es uns einfacher, Menschen zu finden, die begeistert sind von ihrer Arbeit und sich

in unserem Unternehmen entwickeln wollen. Räumliche Distanz kann überbrückt werden und ermöglicht eine ganz neue Art der Zusammenarbeit.

**Heidi Weber Rüegg: Planen Sie Projekte in der Zukunft, für die Sie vorab Partner gewinnen müssen oder weitere Ressourcen benötigen? Was möchten Sie noch erreichen? Was ist Ihre Wachstums-Vision?**

Unsere Vision ist, das interdisziplinäre Arbeiten/Behandeln weitem auszubauen. Dazu wollen wir zum einen die Expertise unsere Mitarbeitenden durch Fortbildung stetig erweitern. Zum anderen suchen wir ergänzende Angebote, um die Patienten noch ganzheitlicher zu behandeln. Solche Angebote umfassen z. B. Gesundheitscoachings, psychologische Beratung, Familienberatung, Entspannungsmethoden und natürlich auch Angebote im Bereich Sport und Bewegung. Auch haben wir das Ziel, noch mehr Präventionsangebote und Personal Training anzubieten. Zu einem interdisziplinären Ansatz gehört für uns auch ganz stark der Aspekt der psychischen Gesundheit. Hier sind Angebote wie Kreativ-Werkstätten, Kunsttherapie und Grup-

pen, in denen man sich austauschen kann, ein wichtiger Bestandteil. Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit können hier gelebt werden. Diese Ausweitung des Angebotes entspricht unserer Vision, die Patienten auf ihrem Weg zu begleiten. Das benötigt natürlich Ressourcen, um Personalentwicklung qualitativ hochwertig zu gestalten sowie Räumlichkeiten, welche eine Ausweitung zulassen und Partner, die innovativ arbeiten und ihre Expertise mit einbringen wollen. Unsere wichtigste Ressource sind Menschen, die leidenschaftlich ihre Vision bei uns leben wollen und genau diese Menschen suchen wir für die Umsetzung unserer Wachstumsvision.

**Heidi Weber Rüegg: Inwiefern ist der digitale Wandel bei Ihnen im Unternehmen angekommen? Wie gestalten Sie diesen? In welcher Art haben sich die Bedürfnisse Ihrer Kunden beispielsweise verändert und wie konnten Sie reagieren?**

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind schon seit einiger Zeit wichtige Themen für uns. Schon vor der Corona Pandemie haben wir

erste Schritte gemacht, um papierlose Wege der Kommunikation und Unternehmensführung zu finden. So findet die komplette Dokumentation der Behandlungen und das Verfassen der Berichte digital statt. Per App können die Mitarbeitenden über ihre Smartphones sowohl die Arbeitszeit erfassen, als auch die Verwaltung der Patienten übernehmen. Die komplette Terminierung findet ebenfalls digital statt. Immer mehr werden auch die Termine per Mail versandt. So können wir dem Bedürfnis der Patienten gerecht werden, schnell und unkompliziert ihre Behandlungen zu planen und Änderungen umzusetzen. Durch unsere digitalen Kommunikationswege konnten wir jetzt in der Pandemie problemlos auf diese Strukturen zurückgreifen, Teamsitzungen bei Bedarf online stattfinden lassen und die Patienten per Teletherapie behandeln. Auch unsere Newsletter versenden wir digital und können auf diesem Weg Kontakt zu unseren Patienten und Kooperationspartnern halten, sodass aus dem social distancing nur ein physical distancing wurde.

**WWW.HANDINHAND-SUEDBADEN.DE**

Vol. 7 im Jahr 2023 • Best Of Orhideal® • Beziehungsmanagement für Entscheider  
JUBILÄUMSAUSGABE ZU 30 JAHRE ORHIDEAL Fotocoaching

ORHIDEAL IMMOBILIEN EXPERTENPOOL

# CHEF

*Sache*

Qualitätsanbieter aus dem Mittelstand  
rund ums Haus, Projektentwicklung,  
Herstellung und Dienstleistungen



„Bunt wie  
eine Online-  
Messe, nur  
übersichtlicher.“

unter der Schirmherrschaft von [www.gf-immobilien-augsburg.de](http://www.gf-immobilien-augsburg.de)  
Sabine Gahbauer und Regina Frank • Unternehmerinnen des Monats  
und IDEAL WORKSPACE Repräsentantinnen des Jahres



Begegnung mit  
**Karl-Heinz Weber**  
Get new Solutions

[www.gns24.de](http://www.gns24.de)  
*Expertenportrait des Monats*



**Future Mindset in Persona  
mit Hang zur schnörkellosen Effizienz**  
Als etablierter IT- und HR-Kenner vereinfacht Karl-Heinz Weber Kommunikationsprozesse zur Angebots- und Mitarbeitersuche, jenseits vom Kommunikationsmüll, unendlichen Storytelling, Follower- und Kontaktkrampf oder Selbstdarstellungsverrenkungen. Mit dem Online-Wirtschaftsforum gns24 öffnet er seinen erprobte Vernetzungskosmos für ein breites Businesspublikum.

**Nachhaltig gedacht und als Innovation ausgezeichnet:**  
Social Media war gestern - Solution Media ist zeitgemäß mit

# Lösungen im Spotlight

**ORHIDEAL**  
**media**  
**face** 2023  
Kompetente Interviewpartner  
für Medien, Wirtschaft & Veranstaltungen

„In unserem weltweiten Netzwerk entdecken die Mitwirkenden ihre passenden Lösungen, jenseits vom Kontakte- & Follower-Sammeln.“

In der Business-Welt wächst die Informationsmenge exponentiell. Die Angebots-Vielfalt erschwert den Durchblick, um sich für Dienstleistungen, Produkte oder Persönlichkeiten schnell zu entscheiden. Geschäftsleute haben oft keine Zeit, alles auszuprobieren oder zu vergleichen. Deshalb bevorzugen Unternehmer die direkte Kontaktaufnahme durch eine Empfehlung - ohne Sprachbarrieren und ohne den Arbeitsaufwand über SocialMedia, Kontakte zu potenziellen Interessenten sondieren und sammeln zu müssen. Um diesen Bedarf perfekt zu decken, hat Karl-Heinz Weber, international versierter HR- und Projekt-Profi, mit einem IT Mastermind eine Online-Relationship-Welt für Geschäftsleute entwickelt, die sich nicht auf Kontaktanfragen konzentriert, sondern lösungsorientiert vernetzt.

Dieses Online-Wirtschaftsforum wurde in den letzten 10 Jahren zunächst für interne HR-Projektzwecke verwendet, erprobt und optimiert, mit Auszeichnungen und Preisen gewürdigt und steht seit September 2022 der öffentlichen Nutzung zur Verfügung. „Get new Solutions“ dient Unternehmen und Arbeitnehmern als Portal der erweiterten Kommunikation zur Verfügung. Als internationaler Wirtschaftskosmos bietet gns24 in allen Sprachen Echtzeitübersetzung im Chat, was den Aufbau von globalen Handelsbeziehungen erleichtert. Alle Teilnehmer sind automatisch miteinander vernetzt und können Erfahrungen und Empfehlungen von Produkten und Dienstleistungen in allen Sprachen miteinander austauschen. Für alle Kunden steht ein kostenfreies Stellenportal und Seminarportal zur Verfügung.

Hier trifft Angebot unaufdringlich auf Nachfrage in gut strukturiertem Rahmen mit effizienter Kommunikation, wobei die professionelle Moderation und der persönliche Support durch den Plattformbetreiber der Zusatzbenefit ist! Sammeln Sie noch wahllos Kontakte oder haben Sie Ihre Lösung schon gefunden? Auf zu „Get new Solutions“! *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

[www.getnewsolutions.de](http://www.getnewsolutions.de)

# Talentsuche leicht gemacht

Podium der Starke Marken  
**ORH** **IDEAL**<sup>®</sup>  
IMAGE  
WORKPLACE

**Herr Weber, warum hat Ihr Unternehmen den Namen „Get new Solutions“?**

**Karl-Heinz Weber:** Das resultiert aus meiner Philosophie dahinter! Bei der Gründungsidee einer neuer, effektiven Kommunikationsmöglichkeit stellte sich die Frage nach der Benennung dieser Dienstleistung. Und weil „Get new Solutions“ neue Lösungen bietet, war der Name eigentlich einfach zu bestimmen. Das gns24 Online Wirtschaftsforum ist übrigens durch ein Kundenprojekt entstanden! Viele Unternehmen machen im Auswahlprozess im Einkauf von Dienstleistungen oder Softwarelösungen immer wieder die gleichen Fehler. Die Gründungsidee von gns24 war es, Unternehmen eine Lösung für diese Sponsierungsprobleme zu entwickeln! Dabei sparen die Unternehmen bis 70 % an Kosten im Auswahlprozess. Bei „Get new Solutions“ ist der Fokus auf den Lösungen, statt auf dem nervigen Sammeln von Kontakten. gns24 bietet Kontakte, ohne sie extra sammeln zu müssen! Das ist der Pluspunkt und der wesentliche Unterschied zu allen anderen Netzwerken weltweit.

**Echt? Es müssen keine Kontakte gesammelt werden? Ja, Kontaktaufbau ist eine zeitaufwendige Sache. Aber wie kommuniziere ich, wenn ich keine Kontakte habe? Wie ist Ihre Kommunikation aufgebaut bzw. organisiert?**

**Karl-Heinz Weber:** Mit dem Wirtschaftsforum ermöglichen wir als Lösungsanbieter die automatische Vernetzung aller Teilnehmer miteinander und zwar in allen Ländern und Sprachen. Somit ist auch die Überbrückung von Sprachbarrieren inklusive, die wir unseren Kunden ermöglichen. Die Kontakte bekommen sie sozusagen on top. Für diese Besonderheit wurden wir auch schon ausgezeichnet!

**Mit so einer Vereinfachung ist „Get new Solutions“ ein neuer Stern am Firmament der Businesswelt! Der Schwerpunkt, der relevant wird, ist die Erfassung von Firmen; sowohl in Deutschland, als auch weltweit?**

**Karl-Heinz Weber:** Richtig! Das Ziel von gns24 ist die ganze Business-Welt zu vernetzen: um Erfahrungen und Empfehlungen von Produkten und Dienstleistungen auszutauschen oder für Unterneh-

men neue Mitarbeiter zu finden, egal in welchem Land und welcher Sprache. Gerade in der heutigen Zeit, ist das Thema Mitarbeiterfindung eine große Herausforderung für alle Unternehmen. Hier bietet „Get new Solutions“ Wirtschaftsforum gute Lösungen an. Da ich auf dem Gebiet jahrzehntelange Erfahrung habe, können wir auf jeglichen HR-Bedarf speziell eingehen.

**Wen wollen Sie in nächster Zeit für die „Get new Solutions“ Plattform gewinnen? Unternehmen als Kunden, Kooperationspartner, Strategische Partner, oder Vertriebspartner? Sind die Investoren für Sie interessant oder Mitarbeiter bzw. Arbeitnehmer, die eine passende Arbeitsstelle suchen?**

**Karl-Heinz Weber:** Zur Zeit konzentrieren wir uns auf Unternehmer aus dem KMU Bereich. Aber natürlich können Mitarbeiter großer Unternehmen unsere Seite für alle Belange auch eines Konzerns nutzen. Investorengespräche für wir derzeit auch, denn wir haben große Ziele.

**Wer sind Mittler für Ihre Zielgruppen oder Multiplikatoren auf die Sie bauen können?**

**Karl-Heinz Weber:** Die Mittler sind doch wir für unsere Kunden! *(Wir lachen)* OK, mit IHK's und Fachverbänden können wir natürlich auch zusammenarbeiten! Wir sind da sehr aufgeschlossen.

**Es gibt so viele Kommunikationsplattformen weltweit! Wie wollen Sie sich mit „Get new Solutions“ Wirtschaftsforum am Markt behaupten?**

**Karl-Heinz Weber:** Ganz einfach, liebe Frau Briegel, indem wir Unternehmen und Businessleute erfolgreich machen! Das ist unser Mehrwert, den wir unseren Kunden seit Jahren bieten. Jetzt öffnen wir sozusagen einfach nur unsere Pforten für ein breites Business-Publikum. Durch die einfache Handhabung im „Get new Solutions“ Wirtschaftsforum kann der Unternehmer schnell auf Anfragen reagieren und entsprechende Maßnahmen einleiten, neue Kunden und auch Mitarbeiter gewinnen. Wir bieten eine Lösung für den Fachkräftemangel an, die keine andere Plattform so anbieten kann.

**Es hört sich wie ein kommunikativer Rundumschlag an? Das wäre ja zu schön, um wahr zu sein.**

**Karl-Heinz Weber:** Es ist wahr und wie gesagt schon seit Jahren für ein internes Großprojekt in Betrieb. „Get new Solutions“ bietet eine Allround Lösung für die Unternehmen, Werbung, Empfehlungsmarketing, Mitarbeiterfindung, Stellenportal, Online-Seminare, zu einem sehr guten Preis und dazu sehr viele Möglichkeiten das Unternehmen weltweit bekannt zu machen.

**Was sagen Sie, wenn der Einwand kommt: „Es gibt schon viele Netzwerke warum jetzt wieder etwas neues?“ Was ist da Ihre Gegenargumentation?**

**Karl-Heinz Weber:** „Get new Solutions“ wird mit neuester Technologie betrieben und besetzt den Markt mit smarten Lösungen und wer dabei ist, profitiert! Wir haben ja auch schon genügend Autos auf der Welt. Das ist kein Argument, um nicht mehr für bessere und nachhaltigere Mobilität zu forschen. Und glauben Sie mir, ich habe nach effektiven Lösungen geforscht, denn man schätzt mich für punktgenaue Lösungen. Ich habe keine Zeit zu vergeuden und unsere Geschäftskunden auch nicht. Meine Expertise gepaart mit der technischen Innovation, die eben deshalb ausgezeichnet wurde, ist doch ein Argument?!

**Da kann ich Ihnen nicht widersprechen! (Wir lachen wieder) Was sind die Hindernisse bzw. täglichen Hürden in Geschäftsanbahnung?**

**Karl-Heinz Weber:** „Get new Solutions“ muss, wie jede neu gegründete Firma, als Marke gns24 bekannt werden um den Mehrwert, den wir anbieten, Ischneller zu transportieren. Sie dürfen nicht vergessen: Wir haben das Portal bisher intern genutzt. Jetzt gehen wir in die Breite. In der Tiefe sind wir schon. Es muss der Unterschied von bereits bestehenden Netzwerken zu „Get new Solutions“ bekannt werden. Die Unterschiede sind für registrierte Kunden sehr schnell sichtbar und nutzbar. Für die Interessenten müssten sie schon vor der Registrierung erfassbar werden.





#### **Nomen est Omen:**

Der Name ist nicht nur Programm, sondern auch ein Qualitätsversprechen. Die unterschiedlichen Membership-Modelle können aufgerufen werden unter [www.getnewsolutions.de/#membership](http://www.getnewsolutions.de/#membership)

# Globale Grundvernetzung ohne Kontaktsammelei

„Menschen zu befähigen, ist meine Passion! Dazu nutzen wir moderne Technologie mit Top-Support.“

**Sie haben 25-jährige Erfahrung im HR und IT-Bereich Welche sind Ihre besonderen Kompetenzen und Know-how machen Sie aus?**

**Karl-Heinz Weber:** Dadurch kann ich einen besonderen Service für die Unternehmen anbieten! Ich kenne die Besonderheiten, wie z.B. Unternehmen den Beschaffungsprozess für neue HR oder IT-Themen gestalten. Dafür habe ich eine Lösung, die kein Anderer so anbieten kann, und zwar durch meine zusätzliche Erfahrung im Management aus diesen 25 Jahren. Das sind meine fachliche oder unternehmerische Stärken!

**Haben Sie besondere Talente, die nicht unbedingt fachlicher Natur sind?**

**Karl-Heinz Weber:** Ich kann Menschen begeistern und kann sie von meinen langjährigen Erfahrungen profitieren lassen. Ich mag Ambitionierte, die auch ein Ziel haben und dafür brennen. Neinsager haben mich noch nie beeindruckt, denn mein Motto ist: „Geht nicht, gibt’s nicht!“

**Was war Ihre bisher beste unternehmerische Entscheidung?**

**Karl-Heinz Weber:** Ich bin seit 12 Jahren selbstständig und höre nicht auf, immer besser zu werden! Die beste Entscheidung ist in der Tat die Neuaufstellung meiner Firma mit „Get new Solutions“ und zwar für internationale Projekte. Wie gesagt, als Unternehmer niemals aufzugeben, ist mein persönliches Leitmotiv. Durch Erfahrungen neue Dinge weiterzuentwickeln und umzusetzen, um weiterhin am Markt zu arbeiten und auf aktuelle Themen und Situationen agieren zu können, ist die Basis.

**Sie haben Ihr Unternehmen über die letzten 12 Jahre aus eigenem Antrieb und ohne Fremdkapital aufgebaut und gehen mit „Get new Solutions“ als Weltmarke auf den Markt. Sind Sie zuversichtlich, dass es klappt?**

**Karl-Heinz Weber:** Es wird kein anderes Unternehmen geben, welches den Kunden solch eine Dienstleistung anbieten kann! Es ist gekoppelt an mich als Mastermind hinter der Idee. Ich möchte damit auch soziale Projekte verwirklichen und damit meine Mission, dass niemand mehr in Deutschland unter eine Brücke schlafen muss und nichts zu essen hat! Das will ich ändern! Wirtschaft muss endlich für die Menschen da sein und nicht umgekehrt.

**Das ist wirklich ein großes und edles Ziel! Das zeigt, dass es noch Unternehmer gibt, die kreativ und innovativ, aber auch sozial sind um neue Wege zu beschreiten! Planen Sie Projekte in der Zukunft, für die Sie vorab noch Partner gewinnen wollen oder weitere Ressourcen benötigen?**

**Karl-Heinz Weber:** Ja, wir haben noch einige Projekte die wir zeitnah mit „Get new Solutions“ umsetzen werden. Mir ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Entscheidungsträgern sehr wichtig und diesen wollen wir hier teilen, in allen Sprachen. Das ist eine sehr gute Wissensverbreitung für alle Beteiligten! In den meisten Netzwerken geht es nur um Kontaktesammeln und wer die meisten Follower hat. Das ist mir zu flach. Es ist auch egal, ob gns24 Mitglieder im 3stelligen oder 7stelligen Bereich aufweist. Wichtig ist das funktionierende System dahinter, denn jeder Mitwirkende ist ja auch Multiplikator. Mir liegt die Sichtbarkeit von Unternehmern und von Talenten am Herzen. Hier unbegrenzt, sprach- und ortsunabhängig gesehen zu werden, macht ein gutes Matching möglich. Damit definiert man sich nicht über den Status der Kontakte, sondern über das Finden von Lösungen.

**info@gns24.de**

**Telefon +49 - 6441 - 9749442**

**Mobil +49 - 160 - 4781632**

Kommunizieren Sie mit ethiks  
Ihre ethische Denkweise in  
Ihrem Unternehmen nach innen  
und außen. Tauschen Sie sich im  
ethiks-Netzwerk unter Gleich-  
gesinnten aus. Zeigen Sie Flagge:  
Ihr persönliches Statement für  
ein faires Business.

Jetzt ethiks-Mitglied werden

[www.ethiks.de](http://www.ethiks.de)



# Besondere Auszeichnung 2022 für zukunftsweisendes Unternehmertum

Um Multiply Your Leadership Performance zu erreichen  
benötigen Sie  
**Emotionale Intelligenz**

Modern Führen mit EQ,  
emotionaler Intelligenz -  
Multiply your Leadership  
Performance. **EQ Online Kurs:**



# Die Lizenz zum Clean werden

Die CLEAN AND FREE THERAPY ist der Game-Changer, oder besser noch der Paradigmenwechsel in der Suchttherapie. Prof. Hoffmann kann völlig auf toxische Medikamenten, die teilweise ein hohes Abhängigkeitspotenzial haben verzichten. Ob Alkoholentzug oder Drogenentgiftung, die Entzugsphasen verlaufen sanft und bringen dank Akupunktur und Cranial-elektrischer-Stimulation keine schmerzhaften Entzugssymptome mit sich. Der Körper wird in Rekordzeit wieder regeneriert und so ist nur ein stationärer Aufenthalt von 7 oder 10 Tagen notwendig. Da nur exklusiv ein Klient auf einmal behandelt wird, ist eine 100% Diskretion und eine intensive Arbeit garantiert. Das ONE to ONE Setting zeigt mit 90% Erfolgsquote ihre Wirksamkeit und ist seit Jahren erprobt. Nach dem Aufenthalt auf Gozo, einer kleinen Insel im Mittelmeer, die zu Malta gehört, folgt eine CLEAN AND FREE THERAPY CHALLENGE zur ultimativen Suchtbefreiung! Jetzt werden die neuen Neuronenverbindungen täglich aktiviert und somit fest verbunden. Nach etwa 100 Tagen ist der neue Seinszustand erreicht und die ultimative Suchtbefreiung programmiert.

Prof. Hoffmann baut ein weltweites Partnernetzwerk auf. Lizenznehmer, die sein Behandlungskonzept betreiben wollen, können sich bewerben. In Kürze beginnen die Ausbildungen für die Schweiz, Österreich und Deutschland. Geeignet ist diese Behandlungskonzept für Menschen, die Betroffenen aus einer Lebenskrise führen wollen. Denn Sucht, so Prof. Hoffmann ist keine Krankheit, sondern eine erlernte Hilflosigkeit!

Wenn Sie also über Herz und Verstand verfügen, könnte dies ein etabliertes, lukratives Angebot für eine neue Existenz sein.

Einfach Bewerben, Prof. Hans R. Le-Hoffmann wird sich bei Ihnen melden.

[www.cleanandfree.eu](http://www.cleanandfree.eu)

Einzigartiges  
Behandlungs-  
konzept  
von und mit  
Prof. Hans R.  
Le-Hoffmann:  
„Denn Sucht ist  
keine Krankheit,  
sondern eine  
erlernte  
Hilflosigkeit!“

*„Erprobte Methode  
für Lizenzpartner!“*

## Der mit den Synapsen tanzt:

Wie Neurowissenschaftler und Lernbeschleuniger Josua Kohberg die Wissensgesellschaft in die Zukunft katapultiert und Unternehmen durch High Tech Future Learning & Skill Development in Mitgestalter der digitalen Ära verwandelt.

Wer in das KOSYS Universum eintaucht, ist und bleibt begeistert: Über 5000 Referenzen sprechen für sich „neos®“ setzt sich aus dem lateinischen Wort „neo“ für „neu“ und „os“ für „operating system“ zusammen. Die Idee hinter dem Namen ist, auf eine neue und revolutionäre Art Informationen in die Verknüpfung zu bekommen.

Hightech-Tools in der Wissensgesellschaft dank

# NeuroGenius

ORHIDEAL  
**media  
face** 2022  
Kompetente Interviewpartner  
für Medien, Wirtschaft & Veranstaltungen

Zunächst ist die Erde immer eine Scheibe, bis jemand die Kugel entdeckt. Wer hätte am Anfang gedacht, dass eine Glühlampe die industrielle Revolution einleiten, ein angebissener Apfel unsere digitale Zukunft bestimmen und die neos®-Produkte von Didaktikrevolutionär Josua Kohberg unsere Lernfortschritte beschleunigen würden - und das mit Ultraschallgeschwindigkeit! Was damals surreal schien, ist heute Realität und gefragt bei Fans, Unternehmenskunden, Kooperationspartnern, Investoren und den Medien: das KOSYS Lernsystem durch neuronale Stimulation mittels unbewusster Wahrnehmung der Lehrinhalte durch Ultraschallübertragung.

Das Erfolgsduo Simone und Josua Kohberg, KOSYS GmbH, hat für Fans des gehirngerechten Lernens ein eigenes Selbstverwirklichungs-Universum geschaffen, das „Neuron-Valley“ für bahnbrechende Lehrmethoden zwecks Upgrading der Persönlichkeit und Unternehmensteams. Das international aktive Unternehmen entwickelt Produkte auf Hightech-Basis, die dazu dienen, dass die Menschheit mit dem rasanten Tempo der Zukunft mithalten und dennoch mit sich im Einklang leben kann. Wann ist Ihnen das Lernen wortwörtlich so unter die Haut gegangen? KOSYS macht's möglich! *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

„neos® macht erfolgreich!

Wer seine Teams schnell updaten kann, seine Mitarbeiter effektiv entwickelt und den Wissenstransfer beschleunigt, der profitiert von einem enormen Wettbewerbsvorsprung!“

[www.kosys.de](http://www.kosys.de)



## HERZLICH WILLKOMMEN

auf der offiziellen Website von Diana Marisa Brachvogel!

Hier dreht sich alles um:

Schauspiel

Klassisch indischen Tanz (Kuchipudi)

Musik

Malerei



[www.dianamarisa.com](http://www.dianamarisa.com)

[www.datavisibles.com](http://www.datavisibles.com)

**Macht die Fakten sichtbar:**  
datavisibles Kunden wollen fundierte und optimale Entscheidungsgrundlagen. „Datendolmetscher“ Andreas Schaal schafft mit seinem Team komplexe Datenströme in konkrete Entscheidungshilfen von morgen zu übersetzen. Als Bindeglied zwischen technischen Abteilungen und Management reduziert er Schnittstellenverluste und bringt die Interessen aller Beteiligten auf einen Nenner.

„Lösungen sind meine Leidenschaft! Davon profitieren unsere Kunden.“

Sicher entscheiden durch strategische Begleitung:

# Big Data Supervisor

Die unternehmerische Herausforderung der Zukunft wird nicht nur die Bewältigung einer enorm rasant steigenden Datenflut sein, sondern vor allem deren kluge Auswertung und Nutzung als Schlüssel zum Erfolg. Es ist genau diese Kunst, die den IT Unterschied macht: Mit seiner langjährigen Expertise und einem gut koordinierten, internationalen Team stärkt Andreas Schaal mit datavisibles den Wettbewerbsvorsprung seiner Auftraggeber! Nicht nur Großunternehmen, vor allem der Mittelstand kann sich mit datavisibles seine Pole Position sichern. Es gewinnt nicht der Größere, sondern der Agilere und Schnellere! Mit dem „Herrn der Daten“ haben Sie einen zuverlässigen Vertrauenspartner als Wachstumsbeschleuniger an Ihrer Seite. **Raus aus der Datenohnmacht - hin zu datavisibles!** *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

Orhideal goes „Good Feeling Immobilien Gruppe - Augsburg“  
unter Schirmherrschaft der beiden Top-Immobilien-Unternehmerinnen  
Sabine Gahbauer und Regina Frank von GF Immobilien Augsburg

Botschafterinnen für die

# Immobilien Szenen

Großraum Augsburg

„Unsere erfüllende Mission  
ist der optimale Match von  
Mensch und Immobilie.“

Wer sich als Klischeebrecher seiner Branche einen guten Namen macht, kommt mit seiner Originalität und seinem Werteverständnis für eine Schirmherrschaft für Orhideal CHEFSACHE in Frage, wie das Erfolgsduo von GF Immobilien. Mit fundierten Fach- und Marktkenntnis, Zuverlässigkeit und Kundennähe agieren die etablierten Powerfrauen gekonnt auf dem Immobilienparkett und begeistern nicht nur ihre Klientel, sondern auch ihr Netzwerk seit Jahren. Dem regionalen Beziehungsmanagement geben die professionellen Match-Maker demnächst Gestalt mit ihrer Dialoggruppe „Good Feelings Immobilien Augsburg“ innerhalb der Orhideal CHEFSACHE IMMOBILIEN Sonderedition 2023, der neuen Generation im Online-Austausch. Hier schaffen sie ein interaktives Business Home für Experten und Gewerbe rund um Immobilien, Bau, Projekt- und Standortentwicklung, Herstellung, Dienstleistung und Verbraucherinformation. Let's connect! Good Feelings sind Ihnen sicher! Gute Geschäfte wünscht *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

[www.gf-immobilien-augsburg.de](http://www.gf-immobilien-augsburg.de)

# In der Hall of Fame innovativer Dienstleister

Schirmherrinnen für Orhideal CHEFSACHE

Auf Erfolgskurs mit der eigenen, regionalen Dialoggruppe



Titelstory März 2020 & Dezember 2022  
Unternehmerinnen des Monats

Qualitätsanbieter im Rampenlicht:  
Hier geht es zur CHEFSACHE 2023



In Kooperation mit Karl-Heinz Weber:



getnewsolutions



Die Orhideal CHEFSACHE IMMOBILIEN Mitwirkenden und Leser tauschen sich barrierefrei, multilingual und branchenübergreifend aus auf dem Online Wirtschaftsforum von:

[www.getnewsolutions.de](http://www.getnewsolutions.de)



# Gefährliche Winzlinge

## Mikro- und Nanoplastik im Trinkwasser

Wo immer hochwertige Trinkwasserqualität benötigt wird, bietet „two elements“ Lösungen für eine gesunde Ernährung und Körperhygiene.

In der Hausinstallation können vielfältige Probleme z. B. mit hartnäckigen Ablagerungen, Mikroplastik, Legionellen und anderen Gefahrstoffen entstehen. Trinkwasser ist in Deutschland und in weiten Teilen der Welt von guter Qualität. Jedoch verändert es sich auf dem Weg zu uns Verbrauchern auch innerhalb von Gebäuden.

Das Trinkwassermanagement von „two elements“ steht für Qualität und Sicherheit auf höchstem Niveau. Nur so kann man entlang der Versorgungskette von der Gebäudeeinspeisung bis zu den Entnahmestellen Duschen, Wasserhähnen, Gartenanschlüsse etc. garantieren, dass die Trinkwasserqualität im Sinne der Trinkwasserverordnung und des Verbraucherschutzes exakt eingehalten wird. Damit sorgt „two elements“ für Wohlbefinden und gutes Brauch- und Trinkwasser.

„Wir sind Praktiker und verstehen uns als ein wichtiger Baustein in einem hochkomplexen Gebilde!“ sagt Herr Hetzel. „Wir bringen Ihnen die geheimnisvolle und unscheinbare Zutat mit, die große Wirkung auf den Schutz Ihrer Wasseranlage und Ihres Trinkwassers hat.“

Die Wirksamkeit unseres patentierten Konzepts wird durch Trinkwasseruntersuchungen von staatlich anerkannten Untersuchungsstellen bestätigt. Wir geben Ihrem Wasser die Stabilität zurück und reduzieren erfolgreich unerwünschte Prozesse und Stoffe aus Ihrem wertvollen Brauch- und Trinkwasser, wie

- 1.) Farbliche und geschmackliche Veränderungen des Wassers
- 2.) Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Mikro- und Nanoplastik, Nickel
- 3.) Pathogene Keime: Coliforme Bakterien, Legionellen, Kokken, Kryptosporidien, Pseudomonaden
- 4.) Chlor, Ozon, CKWs, PAKs
- 5.) PFC, Pestizide, Umwelthormone und Medikamentenrückstände
- 6.) Lösungsmittel (z.B. Benzol, Essigsäureethylester)
- 7.) Hartnäckige Kalkablagerungen (ohne Salze)

Damit halten wir die Trinkwasserverordnung, AVB WasserV und das Minimierungsgebot ohne chemische Zusätze, Desinfektion oder Dosiermittel ein.

Lebenswichtige Mineralien bleiben vollständig im Wasser enthalten und die Kalkstruktur wird auf natürliche Weise optimiert. Das zeichnet unser ganzheitliches Konzept aus!“



**Dipl.-Ing. Ralf Hetzel**  
**two elements**  
INNOVATIONEN FÜR  
WASSER UND WÄRME

*„Wasser ist Symbol der  
Reinheit und die Basis  
allen Lebens. Es ist das  
einzige Element womit  
wir unsere Nahrungsmittel  
und unseren Körper  
reinigen können.  
Hochwertige Trinkwasser-  
qualität ist unser  
Anspruch, so dass Sie  
Leitungswasser mit allen  
Sinnen genießen können!“*



[www.h2elements.de](http://www.h2elements.de)

# Lebens- & Arbeitsumfeld der Zukunft

## Wettbewerbsvorteile für Unternehmen

Die Vorteile einer professionellen Feng Shui Beratung:

- Steigerung der Arbeitsmotivation
- Verbessertes Mitarbeiterklima
- Mehr Arbeitgeberattraktivität
- Optimale Ressourcenausschöpfung
- Erweiterte und verbesserte Kundenkontakte
- Reduzierung der Krankheitsrate
- Erfolgssteigerung des Unternehmens

„Die Erfolgsformel der Zukunft:  
eine Umgebung schaffen, in der  
sich der Unternehmer, sein Team  
und die Kunden wohlfühlen.  
So zieht man die Richtigen an!“

[www.olivia-moogk.de](http://www.olivia-moogk.de)

Akademisches Wissen aus Fernost  
für den westlichen Wettbewerbsvorsprung  
Namhafte Firmen wie Wella, Procter & Gamble, Axel-  
Springer, Lilly Pharma, Pascoe, Fraunhofer Institut, Gottlieb  
Duttweiler Institut, Kloster Neustift, Beiersdorf, Edeka,  
aber auch Unternehmen aus weiteren verschiedenen  
Branchen, wie Hagios • Hotel Meereslust, Hotel Jammer-  
tal, Hubertus Spa & Wellnesshotel, Kramer Wurstwaren,  
Spedition Haake Mainz 05, Energor Entsorgungsfach-  
betrieb vertrauen auf Unternehmensberatung auf Basis  
der Qi-Faktor-Analyse nach Moogk  
in Form von Diagnostik des Unternehmens auf  
Grundlage der Untersuchung der Lage und  
Grundrisspläne, der Geburtsdaten der Mitarbeiter und  
der Unternehmensuntersuchung vor Ort mit dem Lo Pan.

# Bauethik: Keine Zeit für Öko-Lügen



*„Über die Vereinbarkeit von  
Ökologie, Technik und Gestaltung!“*

Ich bin Waldemar und der Gründer von WEDOX Architektur. Mein Architekturstudium absolvierte ich an der Hochschule Karlsruhe (Bachelor of Arts) sowie am Karlsruher Institut für Technologie KIT (Master of Science). Umfangreiche praktische Erfahrung als Architekt konnte ich unter anderem als Projektleiter bei Bez und Kock Architekten in Stuttgart sammeln. Während dieser Zeit bearbeitete ich nationale und internationale komplexe Neubauprojekte und Modernisierungen im Kultur- und Bildungsbereich.

Vertiefend beschäftigte ich mich mit der Vereinbarkeit von Ökologie, Technik und Gestaltung: Wie lässt sich Architektur klimaneutral und langlebig planen und trotzdem ästhetisch gestalten? Welche Heiztechnik ist effizient, zukunftsfähig, wirtschaftlich und passt zu Haus und dem Budget der Bewohner? Wie platziere ich eine Solaranlage auf dem Dach, dass sie nicht störend wirkt, sondern sich harmonisch einfügt? Welchen wirken hat ein ideal platzierter Baukörper und clever geplante Fenster auf Wohnqualität und Nutzer aus? Wie kann kontemporäres Design mit der lokalen Besonderheit mit einbezogen werden? Keine Wohnschachteln mit Ökolabel bauen, die nach einer Generation abgerissen werden.!

Mir liegt einfaches bauen sehr am Herzen und mein Credo ist: „Ich mag schlichte Details, klare Funktionen und natürliche, wohngesunde Materialien. Und anstatt Kunden überzogene Technik überzustülpen, biete ich lieber konstruktive Lösungen an.“

Man könnte sagen, dass für mich die Ausrichtung ökologisch zu planen, spätestens dann geschehen ist, als ich Zeuge davon wurde, dass bei einem Neubau in Holzbauweise, nicht aus der Perspektive der Nachhaltigkeit ein Gebäude geplant worden ist (z. B. riesen Fensteröffnungen nach Norden orientiert) und bei der Bauausführung alles andere als ökologische Produkte zum Einsatz kamen (Dämmung, Oberflächenbeschichtung). Ich dachte nur, wie kam man auf die Idee ein Gebäude in Holzbauweise zu realisieren und sogar mit einer Holzfassade auszustatten, welche dem Hausbewohner ökologisches & wohngesundes Gebäude suggeriert, aber in der Tat keines ist, sondern nicht mehr als eine Lüge.

[www.wedo-x.de](http://www.wedo-x.de)

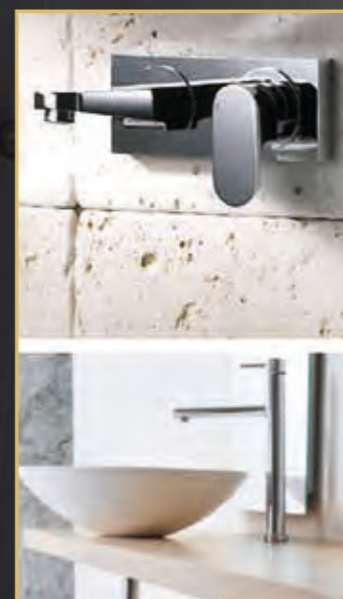
**Verantwortungsvoller  
Partner für Bau- und  
Hausherren**

**Nicht nur Badprofis,  
sondern auch  
Heizungsspezialisten**

Zwei, die guten Stil mit Effizienz verbinden:  
Nicht nur Badgestaltung, auch die optimale Heizung ist immer individuell zu bestimmen, denn es lässt sich nicht pauschal sagen, welche Art die Beste ist. Die baulichen Gegebenheiten haben ebenso Auswirkungen auf die Entscheidung für eine neue Heizung wie die Ziele und Vorstellungen des Kunden. „Wir beraten Sie fachmännisch und System- sowie markenneutral, für Ihre beste Heizlösung.“

**www.moenner.de**

Ideen von der Stange? Nicht beim Mönner-Könner-Team



Kroatien Immobilienprofis

# Ein Team mit Gespür & Sachverstand

Bei der Suche nach Ihrer Traum - Immobilie in Kroatien, ob An- oder Verkauf, stehen wir vertrauensvoll an Ihrer Seite. Die deutsche zuverlässige Arbeitsweise und das Know-how meiner kroatischen Kollegen macht uns für Ihre Immobilien-Interessen zu einem unschlagbarem Team. Wir begleiten Sie von Anfang an mit unserem professionellem deutsch-kroatischem Team, durch den Dschungel der Bürokratie. Neben den Standorten Opatija, Insel Krk, Cres, Crikvenica erweitern wir unser Immobilienangebot mit der Immobilienagentur „My Dalmacia-Dalmacija Nekretnine j.d.o.o.“ für die Region Norddalmatien. Ihre Ansprechpartner:

Kerstin Karas (Region rund um Zadar) Telefon: +49 170 4837024

Predrag di Lenardo Zamlic (Region rund um die Kvarner Bucht) Telefon: +385 92 284 6230



[www.k-karas-immobilien.de](http://www.k-karas-immobilien.de)  
[www.facebook.com/ImmoKaras](https://www.facebook.com/ImmoKaras)

# www.kohl-umweltechnik.de

## Optimales Innenraumklima



Weniger Arbeitsausfall und Fluktuation, mehr Produktivität, Arbeitgeberattraktivität und Kundenbegeisterung sind angenehme Begleiterscheinungen einer Raumklima-Sanierung. Die Zertifizierung mit dem memon-Umweltsiegel zeichnet Unternehmen aus, die für Mensch, Natur und Umwelt Verantwortung übernehmen.

„Zeigen Sie nach außen, dass Sie sich um das Wohl Ihrer Mitarbeiter und Kunden kümmern.“



Enge Zusammenarbeit mit Verantwortlichen aus Medizin, dem Gesundheits-Sektor und Gewerbe. Markus Kohl am Stand mit Koop-Partner STOCK resort (links), mit Kundin Silvia Schneider Vitality College [www.vitality.de](http://www.vitality.de), mit Kunde Kielow Immobilien [www.kielow-immobilien.de](http://www.kielow-immobilien.de) bei der Zertifizierung (oben)



# In der Halle vorgefertigt - auf das Terrain geliefert

Das QUBO Team vereint langjährige Erfahrung aus

- der Projektentwicklung und Management
- Holzbau: Massivholzwände und -häuser
- Fertighausbau & Innenarchitektur/-einrichtung, Design
- Bauphysik & -statik, Tragwerksplanung, Ingenieurbau
- verschiedenen Gewerken, wie Tischlerei, Zimmerer
- Holz- & Landwirtschaft, Gartenplanung & Permakultur



„Hurra, hurra - Qubo ist da“,

sagen die Fans, wenn sie ihr Massivholzhaus am Horizont erblicken! Holz ist ökologisch und langlebig. Dieser genialer Baustoff entwickelt seine Massivholz-Vorteile ganzjährig - speichert im Winter die Wärme und im Sommer die Kühle, dämmt ohne Schimmelbildung und gleicht die Raumluftfeuchte aus. Seine Holzoberfläche nimmt schnell die Lufttemperatur der hochgeheizten Innenräume an und sorgt für eine wohlige Behaglichkeit ohne kalt abstrahlende Wände. Massivholz zaubert ein wohlrichendes Wohngefühl, das man sofort spüren kann und spart dazu deutlich Heizkosten.

„Das QUBO Versprechen:  
kein Baustress für Auftraggeber!“

[www.alexander-lehmann.info](http://www.alexander-lehmann.info)



# Einzelstücke für Holz-Liebhaber

## Unterwegs als Tatkraft-Verstärker

In seiner Mission als außergewöhnlicher Resilienzcoach der handwerklichen Art bringt Christian Kusch eine neue Dimension in die Persönlichkeitsentwicklung: Der mediengefragte Schaffensphilosoph verkörpert in fesselnden Vorträgen und Workshops die Renaissance der haptischen Schaffenskraft. Der Stärken-Flüsterer hilft Menschen dabei, ihren Visionen Gestalt zu geben und sie in der Praxis zu realisieren. Seine Themen sind brandaktuell, denn in einer gestressten und ausgebrannten Gesellschaft ist die Rückbesinnung darauf, dass der Mensch Gestalter seines Lebens ist, notwendiger denn je. Da durch die Digitalisierung das Leben vermehrt auf einer abstrakten Ebene stattfindet, haben viele Menschen das unbestimmte Gefühl, gelebt zu werden, statt zu leben.

Mit seinen langjährig erprobten Methoden bringt Christian Kusch seine Workshop-Teilnehmer zurück in eine positive Weltsicht und Schöpferrolle, indem sie die theoretische Ebene verlassen und sich ihr persönliches Glück umsetzen. Denn nur wer etwas mit seinen Händen erschafft, kann seine Herausforderungen wirklich be-GREIFEN und in Chancen verwandeln. **Dank Christian Kusch kommen Sie in Ihr erfolgsbringendes TUN! Abwarten und Tee trinken war gestern. Das Leben und Business gestalten ist heute!**

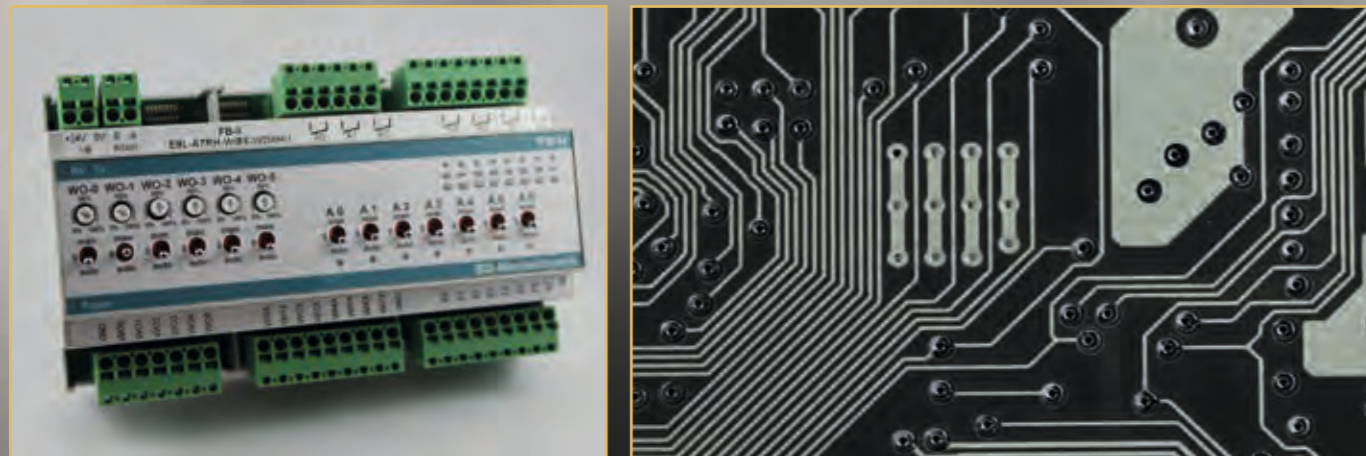
„Meine Fans nennen es Seelenmöbel, wenn ich meiner Inspiration im Unikat Gestalt gebe.“

[www.sitzen-wieichwill.ch](http://www.sitzen-wieichwill.ch)

Wer keine Zeit hat, im Kusch-Workshop seiner Vision Gestalt zu verleihen, kann sich nach einem Strategieggespräch mit dem Meister und „Woodenizer“ ein persönliches Unikat erschaffen lassen.







Smarte Führungsebene für  
intelligente Gebäudetechnik:  
Geschäftsführer Peter und  
Christa Buchta verkörpern das Qualitäts-  
versprechend der B&D Buchta und  
Degeorgi Mechatronik GmbH und sind  
seit dem großen Unternehmertreff in Kitz-  
bühel 2011 auch in Orhideal Kreisen als  
Qualitätsdienstleister sehr angesehen.

Mit Innovation, Präzision & Full-Service erfolgreich als

# Game changer

in der Gebäudeautomation

In einer Nische auf dem Markt der Gebäudeautomation zählt B&D Buchta und Degeorgi Mechatronik GmbH mit Geschäftsführer Peter Buchta zu den beachtenswerten Innovatoren und Automatisierungs-(R)Evolutionären. Dank Qualitätsprodukten und Top-Service stellt auch dieses mittelständische Unternehmen unter Beweis, dass man nicht groß sein muss, um großartige Ideen zu realisieren. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung im Gebäudebereich sind die intelligenten Neuerungen und Fertigungsangebote der „stillen Helden der Steuerungstechnik“ gefragter denn je - bei Kunden und Investoren.

Rund um Remote-I/O's, Baugruppen, Feldbus-Komponenten setzt Schaltanlagen-Visionär Peter Buchta mit seinem Team neue Maßstäbe. Wer Qualität und Convenience schätzt, ist bei diesem Global Player mit Spezialisierung richtig, denn hier gibt es nur Gewinner! Gelungene Automatisierungsprozesse wünscht Ihnen

[www.bd-mechatronik.at](http://www.bd-mechatronik.at)

„Autonome Schalt-  
Systeme für die smarte  
Gebäudeautomation.“

# Sprecher & Experten für Ihre Veranstaltung



HIER in der Galerie stöbern

# Natürlich Gesund

Zeitung für bewusstes und ganzheitliches Leben

www.memon.eu Ausgabe 56

Auflage 50.000

## Vom Fallen und Aufstehen Warum es wichtig ist, dass Erfolg unser Leben bestimmt

Was Erfolg bedeutet, ist keine Frage der Kultur, sondern der individuellen Lebenseinstellung. Doch wahrer Erfolg zeigt sich erst darin, wie man mit Misserfolgen umgeht. Ist das der Schlüssel zum Erfolg?



„Unser größter Ruhm ist nicht, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen.“

Nelson Mandela

Erfolg bestimmt unser Leben von klein auf. Wir lernen von Anfang an, nach Stürzen wieder aufzustehen.

Foto: Adobe

Das Kind möchte den Ball, der auf dem Stuhl liegt. Es sitzt auf dem Boden vor dem Stuhl, weil es noch nicht laufen kann. Es streckt seine kleinen Ärmchen nach dem Ball aus, aber es kommt einfach nicht heran. Da richtet sich das Kind ein wenig auf und versucht, sich an dem Stuhl hochzuziehen. Aber es plumpst wieder nach unten. Das Kind versucht es noch einmal. Es stemmt sich aus der Hocke nach oben, zieht sich mit den Ärmchen am Stuhlbein hoch und streckt dann den linken Arm nach dem Ball aus – erwischt.

Erfolg bestimmt unser Leben von klein auf. Wir stecken uns Ziele und überlegen, wie wir sie erreichen. Das klappt nicht immer auf Anhieb. Aber selbst – oder gerade – Misserfolge machen uns stark und bringen uns weiter, wenn wir richtig damit umgehen. „Unser größter Ruhm ist nicht, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen“, hat Nelson Mandela gesagt.

Mandela wusste, wovon er sprach: Seinen Kampf gegen die Apartheid musste er mit fast drei Jahrzehnten Gefängnis bezahlen. Doch er gab nicht auf und verfolgte unerschütterlich sein Ziel, die Unterdrückung der schwarzen Bevölkerung in Südafrika zu beenden und einen geeinten,

demokratischen Staat zu errichten. Dafür erhielt Nelson Mandela nur drei Jahre nach seiner Haftentlassung den Friedensnobelpreis und wurde 1994 zum ersten schwarzen Präsidenten von Südafrika gewählt.

### Erfolg erwächst aus Misserfolg

Oft ist Scheitern nur eine Station auf dem Weg zum Erfolg. Manchmal ist es sogar wichtig zu scheitern, weil wir uns vielleicht verrannt und unser Ziel aus den Augen verloren haben. Dann bringt uns ein Misserfolg wieder auf den richtigen Weg zurück – oder wir erkennen, dass wir eigentlich ein ganz anderes Ziel verfolgen, als wir bisher dachten.

Doch was ist Erfolg eigentlich? Dem Duden nach ist Erfolg ein „positives Ergebnis einer Bemühung“. Würde man dem Knirps, der sich erfolgreich um den Ball auf dem Stuhl bemüht hat, ein paar Jahre später so erklären, was Erfolg ist? Wohl kaum. Je nachdem, wen der Junge fragen würde, würde er unterschiedliche Antworten erhalten. Würde er den Hollywood-Schauspieler Michael Douglas fragen, würde der ihm antworten: „Erfolg ist die beste Rache.“

Das würde den Jungen eher verwirren. Würde er den Geist des verstorbenen Öll-Milliardärs Jean Paul Getty fragen, bekäme

er die Antwort: „Meine Formel für Erfolg? Steh früh auf, arbeite bis spät abends, finde Öl.“ Auch das würde dem Jungen nicht weiterhelfen. „Der Erfolg ist der Lehrer der Toren“, hätte der römische Historiker Titus Livius dem Kind geantwortet. Würde der Junge auf den amerikanischen Autor Christopher Morley treffen, bekäme er zur Antwort: „Es gibt nur einen Erfolg: auf deine eigene Weise leben zu können.“

Darüber würde der Junge nachdenken. Ist Erfolg vielleicht für jeden etwas anderes?

„Es gibt nur einen Erfolg: auf deine eigene Weise leben zu können.“

### Sicher auf dem Grat wandern

Während der eine beruflichen Erfolg anstrebt und die Karriereleiter immer weiter nach oben klettert, sucht der andere Erfolg eher im Privaten. Manche konzentrieren sich auf sportliche Leistungen und streben eine Bestzeit oder eine Medaille an. Allen gemein ist, dass das Streben nach Erfolg durchaus eine Gratwanderung ist – zwischen Zielstrebigkeit und Verbissenheit, zwischen Selbstzufriedenheit und Selbstoptimierung.

Diesmal in der Natürlich Gesund:

### ERFOLG IM SPORT

Andrea Henkel im Exklusiv-Interview mit memon S. 3

### DER KLIMASCHWINDEL

Die Widersprüche der europäischen Klimapolitik S. 5

### EXPERTEN-INTERVIEW

Zwei Erfolgscoaches über die verschiedenen Wege zum Erfolg S. 6-7

### „MADE IN GERMANY“

Warum sich nachhaltige und regionale Produktion in Krisenzeiten bewährt – Interview mit Hans Felder S. 9

### GESUND LEBEN

Heilpraktikerin Irmgard Sigl über die vielseitige Wirkung von CBD S. 10

Mit exklusiven Interviews und Tipps für ein erfolgreiches Leben in Balance

Wer es schafft, einen gesunden Mittelweg zu finden, hat damit vielleicht schon den größten Erfolg im Leben erzielt. Denn wie im Kleinen kommt es natürlich auch im Großen auf den Ausgleich an. Wer heute in der Arbeit richtig Gas gibt, sollte morgen einen Gang runterschalten. Wer sich immer gesund ernährt, kann zwischendurch auch mal sündigen. Wer heute einen Marathon gelaufen ist, sollte sich morgen erholen. Wer immer nur träumt, muss seine Träume auch umsetzen. Wer redet, muss auch handeln. Wer stürzt, muss wieder aufstehen.

### Erfolgreich leben statt Erfolg haben

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf rufen wir uns nochmal die Aussage von Christopher Morley ins Gedächtnis. Demzufolge ist derjenige erfolgreich, der es schafft, sein Leben nach seiner Façon zu führen und sich selbst treu zu bleiben. Die Frage sollte also nicht sein „Was ist der Schlüssel zum Erfolg?“, sondern müsste eigentlich lauten: „Wie schaffe ich es, auf meine Weise erfolgreich zu leben?“ Und diese Frage kann nur jeder für sich selbst beantworten. Wichtig ist nur, dass man im Leben einmal öfter aufgestanden als gefallen ist.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

memon feiert in diesem Jahr sein 20. Firmenjubiläum. Wenn ich an die Anfänge zurückdenke, ist es unglaublich, was wir in den vergangenen 20 Jahren geschafft – und geschaffen! – haben. Wir haben aus einer Idee eine Vision entwickelt, wir haben aus einem einzigen Produkt ein Sortiment geschaffen, wir haben eine geniale Technologie zur Marktreife gebracht, wir haben uns von einem kleinen Betrieb zum Weltmarktführer entwickelt.

Das sind die harten Fakten. Doch darüber hinaus haben wir viel mehr erreicht. Wir haben ein Thema in den Fokus gerückt, das vor 20 Jahren müde belächelt wurde. Wir haben ein Bewusstsein geschaffen – für die Auswirkungen von Umwelteinflüssen wie Elektromog und Feinstaub, aber auch für einen umsichtigen Umgang mit der Digitalisierung.

Erfolg ist, wenn man seine Ziele erreicht. Das mögen für den einen Umsatzziele sein, für den anderen ein persönliches Ziel, zum Beispiel drei gesunde und glückliche Kinder. Bin ich mit memon erfolgreich? Ja! Denn mit allem, was wir mit memon bisher geschafft haben und Tag für Tag schaffen, kommen wir unserer Vision ein Stück näher: Dass es für alle Menschen selbstverständlich ist, sich mit unseren memonizern gegen schädliche Umwelteinflüsse zu schützen.

Das Schöne ist, dass wir mit unserer Technologie auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dazu verhelfen, erfolgreich zu sein. Um die Kraft zu haben, seine Ziele zu erreichen, sind nicht einzelne Faktoren, sondern deren Summe entscheidend. Dazu gehören ein bewusster Lebensstil, positives Denken – und der Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Behalten Sie Ihre Ziele und Ihre Gesundheit im Auge – ich wünsche Ihnen von Herzen viel Erfolg!



Ihr Hans Felder  
Geschäftsleitung

*Hans Felder*

## Spannende Interviews in den memon Podcasts



Vor rund neun Monaten sind die memon Podcasts an den Start gegangen. Unter dem Titel „Herzschlag“ haben wir spannende Interviews zu den unterschiedlichsten Themen veröffentlicht. Rund 1.500 mal wurden die memon Podcasts bereits heruntergeladen.

Wir haben mit den Experten Tilo Rößler und Professor Peter Dartsch über Elektromog und Zellforschung gesprochen und haben gebannt der bekannten Erfolgstrainerin Nicole Leobner gelauscht. Auch andere Interviewpartner wie Monika Ebersberger und Frank Weiß haben uns mit ihren Schilderungen zu ihren sozialen Engagements zum Nachdenken gebracht.

Und wir halten noch jede Menge weitere Podcasts bereit. Im neuesten Podcast haben wir mit dem Physiotherapeuten und Gründer von exaktaktiv Rainer Ziegler gesprochen. Er hat uns erklärt, wie alles in unserem Körper – Seele, Organe, Stoffwechsel, Nervensystem – zusammenhängt und wie er vorgeht, um die Ursachen von chronischen Beschwerden zu finden und zu therapieren. Ein spannender Podcast, der Ihnen die Augen öffnen wird. **Unser Tipp: unbedingt reinhören!**

Alle memon Podcasts finden Sie unter [www.memon/podcast](http://www.memon/podcast) sowie in den gängigen Podcast-Apps wie Spotify, Apple Podcasts und amazon music.

### Lust auf mehr News aus der Redaktion?

Lesen Sie unsere regelmäßigen Blog-Beiträge und abonnieren Sie den memon Newsletter unter:

[www.memon.eu/magazin/](http://www.memon.eu/magazin/)

# Biathlon-Star wird memon Botschafterin

„Manchmal ist es schwerer, wieder zurückzukommen, als einmal oben anzukommen“ – Andrea Henkel spricht im Interview über Erfolge und Niederlagen und ihre Erfahrungen mit memon

Andrea Henkel ist mit acht Weltmeistertiteln, vier Olympischen Medaillen und 46 Weltcup-Siegen bis dato eine der erfolgreichsten Biathletinnen aller Zeiten. Seit mehr als zehn Jahren setzt sie auf den Schutz durch memon. Nun ist die berühmte Biathletin überzeugte Markenbotschafterin für memon. Im Interview spricht sie über Erfolge und Niederlagen und darüber, was sie mit 90 Jahren noch machen möchte.

**Du bist eine der erfolgreichsten Biathletinnen aller Zeiten. Wann war dir klar, dass du es ganz nach oben schaffen kannst?**

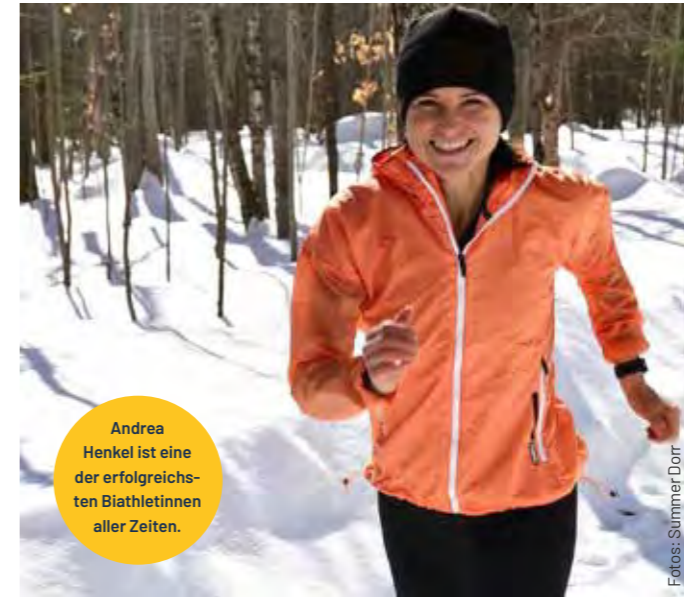
Das ist ja immer so eine Art Reise. Ich bin mit 13 Jahren an die Sportschule gekommen, da hatte ich noch gar nicht im Fokus, was ich später mal alles erreichen könnte. Ich fand's einfach cool, auf diese Schule zu gehen. Mit dem täglichen Training kamen dann die ersten Erfolge. Damit habe ich mir erstmal die Ziele gesetzt, die ich zu jenem Zeitpunkt erreichen konnte. Der Gedanke, beim Weltcup mitzulaufen oder an den Olympischen Spielen teilzunehmen, kam eher schleichend. Eigentlich erst, als ich mit 16 angefangen habe, meine ersten internationalen Rennen zu laufen.

**Was braucht es deiner Meinung nach mehr, um erfolgreich zu sein – Talent oder Ehrgeiz?**

Man kann nicht völlig talentfrei sein. Aber ich glaube, am Ende überwiegt harte Arbeit. Das hört sich immer so anstrengend an und natürlich ist Sport anstrengend. Doch das kann auch Spaß machen – und dann fühlt es sich auch nicht mehr so schwer an. Ich glaube, der Schlüssel zum Erfolg ist, dass man Spaß hat, bei dem, was man macht.

**Du schreibst auf deiner Website: Das, worauf ich am meisten stolz bin, ist, dass ich an die Weltspitze zurückgekehrt bin, nachdem es schon fast vorbei war. Wie wichtig waren deine Niederlagen für deine Erfolge?**

Ohne Niederlagen geht es nicht. Die gehören einfach dazu, nicht nur im Sport. Aber im Sport ist es oft so, dass man schneller aus einer Niederlage wieder herauskommen kann. Das ist im normalen Leben vielleicht nicht ganz so. Im Sport kann ein Tag schlecht und der nächste schon wieder gut sein. Und umgekehrt kann es von „ganz gut“ schnell zu „ganz schlecht“ gehen, vor allem im Biathlon. Aber aufgeben? Das machst du eigentlich nicht, vor allem nicht, wenn du in so einem System drin bist – ob es der Job oder der Sport ist. Wenn es nicht



Andrea Henkel ist eine der erfolgreichsten Biathletinnen aller Zeiten.

Foto: SummerDorn

läuft, fragst du dich erstmal, warum. Und dann überlegst du, wie du wieder dahin kommen kannst, wo du mal warst. Jedenfalls war das bei mir so. Wenn du einmal eine Niederlage überwunden hast, weißt du, dass es sich lohnen kann, durch schwere Phasen durchzugehen.

**Was war deine schwerste Zeit im Sport?**

Ich hatte 2002 bei Olympia gewonnen und dann kamen zwei Jahre, in denen ich nicht mehr vorne dabei war. Zu meiner schlechtesten Zeit war ich 29. im Gesamt-Weltcup. Das war damals damit verbunden, dass ich nicht mehr in der Mannschaft war und mich erst wieder dafür qualifizieren musste. Da stellst du dir die Frage: Was kommt als nächstes? Entweder ich rapple mich wieder auf oder es geht nicht mehr weiter mit dem Sport. Diese beiden Optionen bestanden. Und ich habe mir die Option ausgesucht, bei der ich die Chance hatte, wieder nach oben zu kommen. Du weißt nicht, ob es klappt. Aber mir war es wichtig, dass ich mir später mal keine Vorwürfe machen kann, das aufgegeben zu haben, bei dem ich so viel Spaß hatte.

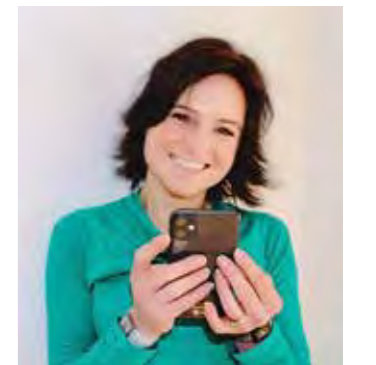
**Kann man aus Niederlagen manchmal mehr machen als aus Erfolgen?**

Ich glaube, immer erfolgreich zu sein, geht nicht. Selbst wenn wir glauben, dass jemand immer erfolgreich ist, findet derjenige immer etwas, das nicht zu hundert Prozent passt. Hundert Prozent gibt es nicht, nicht im Sport und nicht im Leben. Niederlagen nützen nur, wenn man sie anwendet, um Erfolg zu haben. Natürlich sind Niederlagen erstmal nichts Angenehmes. Manchmal braucht

fällt mir eher schwer, alle Fünf mal gerade sein zu lassen, weil ich mir immer denke, dieses und jenes könnte ich noch machen. Eben weil ich mir später nicht vorwerfen will, dass ich nicht alles versucht habe. Ich beschäftige mich natürlich mit Fragen wie: Wie kann ich gesund alt werden? Und wie kann ich meinen Körper, den ich ja gerne bewege, auch weiterhin gut bewegen? Ich möchte auch mit 90 noch raus und mich bewegen. Ich denke, bei den Sachen, die einem Spaß machen und die einen gewissen Grund haben, ist man auch bewusst dabei.

**Du bist vor mehr als zehn Jahren auf memon gekommen. Wie bist du darauf aufmerksam geworden?**

Das war zu einer Zeit, als ich mich generell damit beschäftige habe, wie man nach dem Sport besser regenerieren kann. Dass die ganze Elektrizität, WLAN und so weiter, Einfluss auf den Körper hat, hat für mich durchaus Sinn gemacht. Deshalb bin ich da tiefer eingestiegen. Durch meine Zimmernachbarin Martina Beck bin ich auf memon aufmerksam geworden. Ich habe mich mit memon beschäftigt und fand es logisch und total einleuchtend. Deshalb habe ich beschlossen, mich zu schützen.



In ihrem Zuhause in Lake Placid (USA) ist Andrea Henkel komplett mit memon ausgestattet.

**Was hat dich von memon überzeugt?**

Ich weiß gar nicht mehr, wie es ohne memon ist. Ich fühle mich einfach besser und geschützter. Mir ist bewusst, dass ich das Handy nicht immer am Körper tragen sollte. Ich stelle es so oft wie möglich auf Flugmodus, beispielsweise wenn ich Langlaufen gehe und zwischen durch nur ein paar Fotos mit dem Handy machen will. Ich bin mir bewusst, dass ich da vorsichtig sein sollte, speziell wenn es um meine Gesundheit geht. Für mich ist memon eine Unterstützung, um sicherzustellen, dass ich alles tue, um mit 90 noch rausgehen zu können.

## memon IM LEISTUNGSSPORT

# Ski-Stars machen sich für memon stark

memon und der Leistungssport gehören seit vielen Jahren zusammen. Jetzt hat das Rosenheimer Unternehmen zwei neue Markenbotschafter gewonnen. Die Ski-Stars Chiara Mair aus Österreich und Manuel Schmid aus Deutschland sind von der memon Technologie begeistert.



Manuel Schmid, Ski-Weltcup-Fahrer des DSV, ist neuer Markenbotschafter für memon.

Gerade im Spitzensport, wo es oft um Hundertstelsekunden geht, machen sich negative Umwelteinflüsse wie Elektromog bemerkbar. Die memon Technologie kompensiert die negativen Auswirkungen von Elektromog, sodass sich die Sportler insgesamt fitter und leistungsfähiger fühlen.

Deshalb sind die Athletinnen und Athleten des Österreichischen Skiverbands (ÖSV) schon seit neun Jahren mit memon ausgestattet, darunter Ski-Legende Marcel Hirscher sowie aktive Ski-Stars wie Ramona Siebenhofer, Nicl Schmidhofer, Manuel Feller und eben Chiara Mair. Die 25-Jährige fährt seit Jahren im Ski-Weltcup mit und gehört damit zu den Größen im internationalen Ski-Zirkus. Über ihre Erfahrungen mit memon sagt sie: „Den COMBI hatte ich von Anfang an. Ohne ihn fahre ich in kein Hotel. Ich konnte in Hotels nie gut schlafen, aber mit dem COMBI fühle ich mich immer fit. Und jetzt bin ich zum Glück auch zu Hause ausgestattet. Ich fühle mich richtig wohl und ich spü-

re, dass einfach alles besser ist. Ich bin ruhiger und schlafe besser, ich bin fitter und ich trinke das Wasser viel lieber als früher. Es sind so viele Kleinigkeiten, die man über die Zeit beobachtet und die immer besser werden. Es passiert also nicht von heute auf morgen, sondern über die Zeit. Und das ist es doch, was wir alle wollen. Dass wir immer gesund und fit sind.“

Seit knapp zwei Jahren fahren auch die Stars des Deutschen Skiverbands (DSV) unter dem Schutz der memon Technologie. Vorreiter ist hier der Weltcup-Fahrer Manuel Schmid: „Mir als Leistungssportler ist es extrem wichtig, aus allen Situationen das Optimale rauszuholen, sei es im Training Kraft und Ausdauer zu verbessern, das optimale Essen vor und nach den Wettkämpfen für mich zu nehmen oder das Material der Skier optimal auf die Verhältnisse abzustimmen. Und genauso gehört es für mich auch dazu, mich vor der Strahlenbelastung zu schützen. Das hilft mir, besser zu regenerieren, um dann wieder



Der österreichische Ski-Star Chiara Mair ist von memon begeistert.

mehr Energie für das Training und die Wettkämpfe zu haben.“

Auch memon Geschäftsleiterin Erika Felder freut sich über die neuen Markenbotschafter. „memon ist seit vielen Jahren im Leistungssport etabliert. Dennoch ist es immer wieder aufregend, wenn berühmte Athleten uns begeistert von ihren großartigen Erfahrungen mit memon berichten und das auch nach außen kundtun.“



„Wir müssen nicht weniger wachsen und wirtschaften, sondern anders!“

Hans-Dietrich Reckhaus, Unternehmer

Foto: Adobe

## Nachhaltigkeit statt Profitgier

Welche neuen Werte den Erfolg eines Unternehmens ausmachen

Artensterben, Ressourcenknappheit, Klimawandel, Feinstaub, Elektrosmog – die Ausmaße unseres Handelns werden immer deutlicher. Besonders in den vergangenen Jahrzehnten haben Machtansprüche, Gewinnmaximierung und Ignoranz zu teils irreversiblen Schäden an Mensch, Tier und Umwelt geführt. Erst allmählich findet bei den Menschen ein Umdenken statt, das auch mit einem Wertewandel einhergeht. Unternehmen erkennen, dass sie erfolgreicher sein können, wenn sie mehr auf Nachhaltigkeit statt auf schnelle Umsatzsteigerung setzen.

Im Kleinen bedeutet Nachhaltigkeit zum Beispiel, den Einkaufskorb oder einen Jutebeutel zu nehmen anstatt sich an der Kasse oder in der Gemüseabteilung eine Plastiktüte zu holen, die dann zu Hause wieder in den Müll wandert. Im Großen ist Nachhaltigkeit aber nicht allein auf Umweltbewusstsein beschränkt. Geprüft wird – sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn – nicht nur die Verpackung, sondern auch der Inhalt. Heute setzen immer mehr Menschen statt auf Quantität auf Qualität – und die wird inzwischen an neuen Werten gemessen, etwa am ökologischen Fußabdruck, aber auch an fairen Produktionsbedingungen, am sozialen Engagement und der allgemeinen Philosophie eines Unternehmens. Das ist eine deutliche Absage an die lange vorherrschende „Geiz-ist-geil“-Mentalität, deren Ziel es war, möglichst viel zu einem möglichst geringen Preis zu bekommen.

### Ökologisch nachhaltig

Dieser Wertewandel schlägt sich deutlich im Konsumverhalten der Verbraucher nieder. Wer den ökologischen Aspekt eines Produkts in den Vordergrund stellt, für den lautet die zentrale Frage:

Wie umweltfreundlich ist das Produkt? Wie und wo wurde es hergestellt? Wie langlebig ist es?

Immer mehr Unternehmer erkennen das und reagieren darauf, indem sie die Herstellung umweltfreundlicher und die Produkte nachhaltiger gestalten. Das Interesse der Verbraucher an hochpreisigen Marken schwindet, wenn diese ihre Komponenten billig im Ausland einkaufen und einmal rund um den Globus transportieren lassen, obwohl man sie genauso in der eigenen Region und vielleicht sogar in besserer Qualität bekommen kann.

Das Zukunftsinstitut spricht sogar von einer neuen Ökologie, die die Richtung für die Wirtschaft langfristig vorgeben wird. Das heißt, der Erfolg eines Unternehmens wird in Zukunft auch von einer positiven Öko-Bilanz abhängen.

### Faire Bedingungen

Aber nicht allein der ökologische Fußabdruck eines Unternehmens, sondern auch faire Produktionsbedingungen – sowohl für die Lieferanten – rücken in den Vordergrund. Dazu gehören eine faire Bezahlung sowie das Wohlergehen der Mitarbeiter. Wer als Unternehmer auf eine gute Work-Life-Balance setzt und aktiv die Gesundheit seiner Mitarbeiter fördert, wird beim Kunden als fairer Arbeitgeber wahrgenommen und kann seine Mitarbeiter langfristig ans Unternehmen binden.

Und das wiederum trägt entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei. Das zeigt eine aktuelle Studie der Unternehmensberatung Roland Berger. Darin kommen die Autoren zu dem Ergebnis, dass Investitionen in die Mitarbeitergesundheit den Aktienwert des Unternehmens um 76 Prozent und den Umsatz pro Mitarbeiter um 11 Prozent steigern können. Gleichzeitig sank in der Studie die Fluktuation der Mitarbeiter um 40 Pro-

zent. „Gesundheit und Unternehmenserfolg stehen in einem signifikanten Zusammenhang“, heißt es in der Studie.

### Mit gutem Beispiel vorangehen

Viele Unternehmen, mit denen memon zusammengearbeitet, setzen von Anfang an auf Nachhaltigkeit – von Bio-Wellness-Hotels über Fitnessstudios bis zu Produktionsbetrieben. Auch memon ist hier sehr früh vorangeschritten. Mit Hilfe eines Klimaschutzberaters hat memon seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bestimmen lassen. Dort, wo am meisten CO<sub>2</sub> eingespart werden konnte – wie beim Fuhrpark – wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Zudem neutralisiert memon seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß, indem es mit lokalen Zulieferern zusammengearbeitet und zertifizierte Klimaschutzprojekte unterstützt, etwa zur Aufforstung des Regenwaldes.

Die memon Produkte wie das Basis-

Gerät, der memonizerCOMBI, sind auf Langlebigkeit ausgerichtet. Und selbst Kunststoffprodukte wie der memonizer BOTTLE werden aus biologisch abbaubarem Bio-Kunststoff auf Zuckerrohr- und Maisbasis hergestellt.

Die Förderung der Mitarbeitergesundheit steht bei memon an erster Stelle. Ein natürliches, renaturiertes Raumklima sowie das renaturierte Naturwasser sind für das Wohlergehen und die Gesundheit der Mitarbeiter von immenssem Wert. Durch die Ausstattung mit der memon Technologie sind alle Mitarbeiter vor den negativen Auswirkungen von Elektrosmog und Feinstaub geschützt. Und: Wer sich wohlfühlt, ist motivierter, leistungsfähiger und kreativer.

**Mehr zum Thema lesen Sie im Interview mit memon Geschäftsführer Hans Felder auf Seite 9.**

## Erfolgreich auch aus dem Homeoffice?

Wer beruflich weiterkommen will, kann das nicht vom Homeoffice aus – so haben die meisten Mitarbeiter und Unternehmer bisher gedacht. Doch die Homeoffice-Welle der vergangenen Monate hat gezeigt: Es geht doch. Jedenfalls, wenn man sich auch zu Hause Freiräume schafft und für seine Gesundheit sorgt.

Im Homeoffice verschwimmen die Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben. Deshalb ist es wichtig, den Arbeitsbereich klar zu definieren und sich auch zu Hause an Arbeits- und Pausenzeiten zu halten. Wer im Bett noch am Laptop arbeitet, wird früher oder später gesundheitliche Probleme bekommen. Auch, weil wir beim Arbeiten am Laptop, beim Telefonie-

ren mit dem Handy, beim Scrollen am Tablet, durch die Nutzung von Headsets und zig weiteren digitalen Geräten massiv von elektromagnetischer Strahlung umgeben sind. Und zwar nicht nur, wenn wir diese Geräte nutzen, sondern rund um die Uhr. Wir stehen also buchstäblich unter Strom – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Auf viele Geräte kann aber kaum verzichtet werden. Deshalb kommt es umso mehr darauf an, sich vor der Strahlenbelastung zu schützen. Dafür gibt es die memon Technologie. Die memonizer kompensieren die negativen Auswirkungen von Elektrosmog und sorgen zu Hause und am Arbeitsplatz für reine Luft.

## Woher kommt bald unser Strom?

Deutschland steigt aus, doch China errichtet neue Kohlekraftwerke

Deutschland hat beschlossen, bis 2045 klimaneutral zu werden und macht Druck auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Allerdings wird immer deutlicher, dass der Ausstieg aus Kohle und Atomkraft erst einmal nicht durch Wind- und Sonnenenergie kompensiert werden kann. Deshalb entstehen in anderen Ländern wie Frankreich, China, Indien und Polen derzeit neue Atom- und Kohlekraftwerke. Müssen wir unseren Strom bald teuer importieren?

Kaum ein Thema wird derzeit so kontrovers diskutiert wie die Klimapolitik. Klar ist: Etwa die Hälfte unseres Stroms stammt aus konventionellen Energiequellen und wird vor allem aus Kohle und Atomkraft gewonnen. Inzwischen ist beschlossen, dass sich Deutschland von beidem verabschieden wird. Zum Jahresbeginn wurden hierzulande drei Atomkraftwerke abgeschaltet. Der Kohleausstieg soll bis zum Jahr 2038 erfolgen.

Offen ist allerdings, woher wir dann unseren Strom bekommen, denn die erneuerbaren Energien sind längst nicht so weit, dass damit alle 83 Millionen Einwohner Deutschlands mit Strom versorgt werden könnten. Deshalb appelliert man an die Moral jedes Einzelnen, zum Klimaschutz beizutragen und den eigenen Stromverbrauch möglichst gering zu halten – eine Farce, denn gleichzeitig passiert in anderen Ländern genau das Gegenteil: Die französische Regierung investiert eine Milliarde Euro in 14 neue Atomkraftwerke, China plant 368 neue Kohlekraftwerke, von denen mehr als 200 bereits im Bau sind, und auch in

Indien werden derzeit 40 neue Kohlegruben ausgehoben. Polen errichtet gar sein allererstes Atomkraftwerk an der Ostsee und in Italien denkt man offen über eine Rückkehr zum Atomstrom nach. Das Taxonomie-Vorhaben der EU, das vorsieht, Atomstrom als nachhaltigen Strom zu klassifizieren, kommt gerade recht und befördert die Rückkehr zur Kernkraft zusätzlich.

Damit würden auch jede Menge Arbeitsplätze abwandern.

### Alles andere als „sauber“

Während die Bundesregierung hierzulande die klimapolitischen Ziele hochsteckt, haben Länder wie China und Indien ganz andere Ziele. Sie haben gute Chancen, von der deutschen Klima-

### Stromverbrauch steigt rasant

Dabei werden wir in naher Zukunft noch mehr Strom benötigen als bisher. Schon jetzt steigt der Strombedarf Jahr für Jahr – vor allem durch die Digitalisierung. Sie soll die Energieeffizienz fördern, ist aber ein regelrechter Stromfresser. Durch KI-Technologien wird die Energie zwar effizienter genutzt, doch die zahlreichen neuen Möglichkeiten verbrauchen unterm Strich mehr Energie als eingespart wird. Experten gehen davon aus, dass der Stromverbrauch in Deutschland bis 2030 um 15 Prozent steigen wird. Vor diesem Hintergrund sind ambitionierte Klimaziele zwar durchaus berechtigt, aber nicht durchdacht.

Ein weiterer Stromfresser sind E-Autos. Eine Million Elektroautos fahren derzeit über Deutschlands Straßen, bis 2030 sollen es 14 Millionen sein. Das Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu senken. Allerdings setzt das voraus, dass alle E-Autos ausschließlich mit Öko-Strom aus Wind- oder Sonnenenergie betankt werden. Angesichts des steigenden Stromverbrauchs auf der einen Seite und dem schleppenden Ausbau der regenerativen Energien auf der anderen Seite ist es unrealistisch, in ein paar Jahren mehrere Millionen E-Autos mit „sauberem“ Strom betanken zu können. Auch hier geht also die Rechnung nicht auf.

**Fazit:** Es ist richtig und höchste Zeit, den Umweltschutz auf die politische Agenda zu setzen. Doch auf Biegen und Brechen derart widersprüchliche Maßnahmen durchzusetzen, ist kontraproduktiv und könnte den Verbraucher teurer zu stehen kommen.



Foto: Adobe

Klar ist: Der Strom aus regenerativen Energien wird erst einmal nicht ausreichen.

Indes steigen in Deutschland die Strompreise schon jetzt in exorbitante Höhen. Das kann sehr viel weitreichendere Folgen haben als bisher gedacht. Im internationalen Vergleich ist der Strom in Deutschland am teuersten, sogar viermal so teuer wie in China. Firmen, die besonders viel Strom verbrauchen – etwa Stahl-, Zement- und Chemieunternehmen – überlegen deshalb, ihre Pro-

duktion ins Ausland zu verlagern. Sie zielen darauf ab, dass immer mehr deutsche Unternehmen ihre Produktion nach Asien verlagern, um den steigenden Kosten in Deutschland zu entfliehen. Doch auch Länder wie Frankreich und Polen können auf Vorteile durch die deutsche Klimapolitik spekulieren. Denn Deutschland wird Strom aus Atomkraftwerken in den Nachbarländern einkaufen müssen.

## memon NEWS

## 5G oder doch schon 6G?

Nur zwei Jahre nach Beginn des 5G-Ausbaus ist die fünfte Mobilfunkgeneration (5G) in Deutschland fast flächendeckend verfügbar. 5G wird den Shift von analog zu digital besiegeln – in allen Lebensbereichen. Doch im Hintergrund wird schon längst an 6G gearbeitet.

Durch 5G sollen KI-Anwendungen in der Industrie die Produktion weiter optimieren, zu Hause sorgt Smart Home bereits für mehr Komfort. Auch der Straßenverkehr soll mit 5G besser fließen. Und auf langen Bahnfahrten können wir dank Datenübertragung in Echtzeit Videos und Filme streamen. Bei all dem Komfort, den 5G bietet, wird aber immer noch übersehen, welche enorm hohe Strahlenbelastung damit einhergeht.

Die Auswirkungen der Strahlenbelastung, die allein mit den neuen 5G-Antennen um ein Vielfaches gestiegen ist und weiter ansteigt, sind nicht mehr von der Hand zu weisen. An die 1.000 internationale wissenschaftliche Studien belegen die biologischen Effekte elektromagnetischer Strahlung selbst weiter unterhalb der geltenden Grenzwerte. Doch ungeachtet dessen hat die 5G-Technologie inzwischen uns alle erreicht. Von Samsung bis zum iPhone sind die neuesten Smartphone-Modelle mit 5G bereits erhältlich.

Wie viele Antennen es derzeit in Deutschland gibt, ist unklar. Experten gehen aber davon aus, dass es 750.000 sein werden, bis der 5G-Ausbau vollständig abgeschlossen ist. Zum Vergleich: 2018

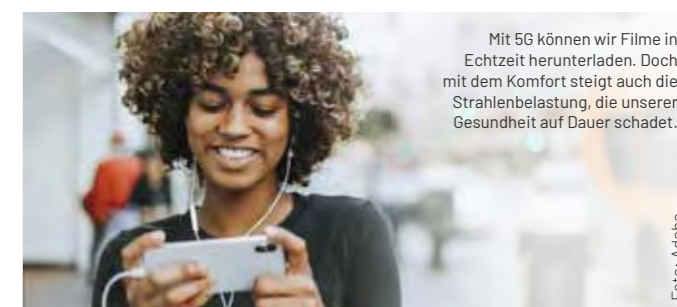


Foto: Adobe

Mit 5G können wir Filme in Echtzeit herunterladen. Doch mit dem Komfort steigt auch die Strahlenbelastung, die unserer Gesundheit auf Dauer schadet.

gab es in Deutschland gerade einmal 78.000 Antennen.

Im Hintergrund läuft unterdessen die Entwicklung des 6G-Netzes, das Übertragungsraten von bis zu einem Terabit pro Sekunde ermöglicht – das ist bis zu 1.000 mal schneller als bei 5G. Hierfür sollen Frequenzen im Bereich von 300 Gihertz verwendet werden. Das entspricht 300 Milliarden Schwingungen pro Sekunde – und damit fünfmal mehr als bei den aktuell verwendeten 5G-Frequenzen, die schon jetzt 24 Stunden am Tag auf uns einwirken und auf Dauer unserer Gesundheit schaden und unsere Lebensqualität beeinträchtigen.

# Fünf Schritte zum Erfolg

Worauf kommt es an und was hindert uns? – Erfolgstrainer Jörg Löhr im Interview

Viele kennen ihn noch als erfolgreichen Handball-Nationalspieler, inzwischen ist er einer der bekanntesten Erfolgstrainer in Europa: Jörg Löhr. Nach seiner Sport-Karriere gründete Löhr 1995 die Jörg Löhr Akademie. Wir haben ihn nach dem Schlüssel zum Erfolg gefragt.

**Sie waren erfolgreicher Handballer und haben auch nach Ihrer Zeit als aktiver Sportler ein international erfolgreiches Unternehmen aufgebaut – wird alles, was Sie anfassen, zu Gold?**

So weit würde ich jetzt nicht gehen. Aber natürlich freut es mich, dass das, was ich bisher angepackt habe, unter einem sehr guten, sprich erfolgreichen Stern steht.

**Was hält Menschen davon ab, erfolgreich zu sein?**

Lassen Sie es mich positiv formulieren: Die drei wichtigsten Merkmale, die ich bei erfolgreichen Menschen feststelle, sind erstens: unstillbarer Wissensdurst. Zweitens: mutige Entscheidungen treffen. Und drittens: der ständige Drang, ins Handeln zu kommen. Und leider hapert es bei vielen Menschen an diesen Punkten.

**Worin besteht der Kern Ihrer Arbeit als Erfolgs- und Motivationstrainer?**

Seit bald 30 Jahren dreht sich bei mir alles darum, wie ich die Teilnehmer meiner Seminare befähigen kann, ihr mögliches Potenzial zu entfalten. Wie kann ich Menschen dabei unterstützen, dass sie herausfinden, welche Ziele für ihr Leben einen Unterschied machen und wie sie diese Ziele schneller und einfacher erreichen bzw. sogar übertreffen.

**Gibt es ein Grundrezept für Erfolg, das für jeden Menschen gilt?**

Aus meiner Sicht sind es fünf Schritte. Der erste Schritt: Definieren Sie ein Ziel und fokussieren Sie sich. Denn wenn Sie nicht wissen, wohin Sie wollen, kommen Sie nun mal nicht an. Ziele sind alternativlos, wenn es darum geht, die Energie sinnvoll einzusetzen und die Orientierung zu behalten. Studien zufolge steigt die Motivation um 35 Prozent, wenn wir den Fokus auf ein klares Ziel gerichtet haben. Der zweite Schritt lautet: Legen Sie eine Strategie fest. Denn wenn Sie genau wissen, wo Sie aktuell stehen, wo Sie hinwollen, dann brauchen Sie jetzt eine Landkarte, eine Strategie für den Weg dorthin. Studien bestätigen, dass die Wahrscheinlichkeit, ein Ziel zu erreichen, zwei- bis dreimal so groß ist, wenn Sie eine Strategie haben. Der dritte Schritt: Bestimmen Sie einen Aktionsplan. Jetzt legen Sie genau fest, wann Sie was bis wann machen. Welche ein-

maligen Maßnahmen für die Erreichung des Zieles wichtig sind und welche ziel-führenden Gewohnheiten. Vierter Schritt: Kommen Sie ins Handeln. Treten Sie das Gaspedal durch und kommen Sie konsequent ins Handeln und achten Sie auf die 72-Stunden-Regel. Alles, was Sie nach einer Entscheidung, einem Meeting, einer guten Idee nicht innerhalb von 72 Stun-

**Welche Rolle spielen äußere Einflüsse für ein erfolgreiches Leben?**

Natürlich spielen äußere Einflüsse eine Rolle und beeinflussen unseren Zustand. Entscheidend ist hierbei meine Interpretation der äußeren Einflüsse bzw. wie ich darauf reagiere. Nehmen wir zum Beispiel Corona. Viele Menschen haben den äußeren Lockdown zum Inne-

sage ich jetzt nicht, um zu trommeln, sondern um auszudrücken, dass für mich Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit sowie Präsenz extrem wichtig sind. Und dabei sind die Produkte von memon ein unverzichtbarer und wertvoller Begleiter geworden.

**Sie sind mit Ihrem Unternehmen memon zertifiziert. Welche Vorteile hat das für Sie?**

Meine größte Trumpfkarte als Unternehmer sind meine Mitarbeiter. Meine Aufgabe besteht entsprechend darin, für mein Team optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das fängt bei der ökologischen Bauweise unseres Bürogebäudes an und endet bei den Produkten von memon. Das spürt man dann durch ein besseres Wohlfühlklima, eine höhere Leistungsfähigkeit und auch in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit. Die Zufriedenheit, bei einem Unternehmen zu sein, das solche Rahmenbedingungen schafft.



Foto: Adobe

Das Ziel zu definieren, ist der erste Schritt zum Erfolg.

den angehen, reduziert die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung auf unter zehn Prozent. Der fünfte Schritt: Kontrollieren Sie die Ergebnisse und bleiben Sie flexibel - bis Sie Ihr Ziel erreicht haben. Jetzt stellen Sie fest, welche Aktionsschritte Sie nach vorne gebracht haben und welche zu nichts geführt haben, welche Methode funktioniert und welche nicht.



Jörg Löhr zählt zu den gefragtesten Erfolgstrainern in Europa und gründete 1995 die Jörg Löhr Akademie.

Und dann, bleiben Sie flexibel und verändern Sie Ihr Verhalten so lange, bis Sie Ihr Ziel erreicht haben. Erfolg hat nun mal was mit Schweiß, Disziplin und Durchhaltevermögen zu tun. Finden Sie heraus, welche Schritte zu gehen sind und welchen Preis Sie dafür zahlen müssen. Und wenn Sie überzeugt sind, dass es das Richtige ist, dann gehen Sie voller Entschlossenheit Ihren Weg und zahlen dafür den Preis.

**Welche Rolle spielt memon für Ihren persönlichen Erfolg?**

Ich habe eine Familie mit fünf Kindern, zahlreiche Firmen, eine Stiftung namens „visions for children“ und und und. Das

## Kostenlos anmelden

Wenn Sie Ihr Leben innerhalb von nur zwölf Monaten in ein Meisterwerk verwandeln möchten, dann melden Sie sich hier bei Jörg Löhr für das kostenfreie Webinar „Die drei entscheidenden Erfolgsfaktoren“ an. QR-Code einscannen, kostenfrei anmelden und Erfolg planbar machen.



**Buchtipps:**  
Erfolg ist keine Glückssache: „Inspire Your Life“ – das aktuelle Buch von Jörg Löhr.



# „Wir sollten Erfolg mehrdimensional denken“

Für Erfolgscoach Nicole Leobner ist es Berufung, Menschen in ihr Potenzial zu bringen

Wer erfolgreich sein möchte, muss hart arbeiten – stimmt das? Fleiß gehört dazu, sagt die bekannte Erfolgstrainerin Nicole Leobner. Aber ihrer Meinung nach denken die meisten Menschen zu eindimensional über Erfolg. Im Interview spricht sie über die Bedeutung des Scheiterns, den Wert von memon und darüber, was jeder tun kann, um ein erfolgreiches Leben zu führen.

**Was bedeutet für dich Erfolg?**

Ich glaube, generell dürfen wir lernen, Erfolg mehrdimensional zu betrachten. Die meisten machen Erfolg nur an äußeren Dingen fest, zum Beispiel an Statussymbolen und an Größen wie: Wieviel Umsatz hat das gebracht? Wie viele neue Kunden habe ich gewonnen? Ich denke, das ist eine Facette, jedoch Erfolg ist viel mehr. Erfolg ist auch das, was wir fühlen. Auch ein Mensch, der lebt, was er tut und glücklich damit ist, aber nur 2.000 Euro auf dem Konto hat, sagt von sich vielleicht: „Ich führe ein erfolgreiches Leben.“ Und dann gibt es Menschen, die sagen: „Was sind schon 2.000 Euro? Da müssen schon zwei Millionen auf dem Konto sein, dann bin ich erfolgreich.“ Deswegen dürfen wir diese engstirnige Betrachtung, dass Erfolg nur an Geld oder äußeren Werten gemessen wird, erweitern. Erfolg ist, wenn ich am Ende des Tages erfüllt bin. Oft wird Erfolg leider nur auf das Business reduziert. Aber das gebührt dem, was Erfolg bedeutet, nicht wirklich.



Nicole Leobner ist eine der führenden Erfolgstrainerinnen im deutschsprachigen Raum.

**Aber genau das wird uns von klein auf so beigebracht...**

Ja, wir werden tatsächlich so konditioniert. Wir sind sehr leistungsorientiert erzogen, gemäß dem Satz „Bring was, dann bekommst du was“. In der Schule hast du eine gute Note? Dann bekommst du fünf Euro. Das heißt nicht, dass das schlecht ist. Aber da gibt es eben noch mehr. Wenn wir nur auf diese leistungsorientierten, äußeren Werte gehen, funktioniert das nur bis zu einem gewissen Punkt. Irgendwann merkst du dann, dass du nur noch funktionierst. Deshalb gibt



Die Menschen zu ihrem Potenzial führen, sodass sie eigenverantwortlich weitergehen können – das ist der Kern von Nicole Leobners Arbeit.

es auch so viele Burnouts. Die Erfolgsleiter und das Hamsterrad sehen täuschend ähnlich aus. Leistung erbringen ist per se nichts Schlechtes. Es hat jedoch immer auch der Erfüllung und der Berufung gerecht zu werden.

**Gibt es Erfolgstypen? Also Menschen, denen der Erfolg in die Wiege gelegt ist?**

Ja und nein. Ich nenne da als Beispiel mal Tina Turner. Ist ihr Erfolg in die Wiege gelegt worden? Ich würde sagen ja. Aber wer die Biographie von Tina Turner kennt, weiß, dass sie hart für ihren Erfolg gearbeitet hat und dass das alles andere als Zuckerschlecken war. So ist es bei vielen großen Stars. Das Fatale ist, dass wir in den Medien immer nur eine Momentaufnahme des größten Glanzes und Glamours gezeigt bekommen und nicht sehen, welche Steine den Menschen in den Weg gelegt wurden, aus denen sie etwas gebaut haben.

**Ist Erfolg dann Schicksal?**

Nein, du musst dich nicht deinem Schicksal ergeben. Das denken viele Menschen. Am Ende ist es eine Frage der eigenen Einstellung und des Glaubens. Der Glaube versetzt Berge. Wie sonst könnte es die Geschichten „Vom Tellerwäscher zum Millionär“ geben? Wenn das Schicksal wäre, müsste er Tellerwäscher bleiben. Er hat aber daran geglaubt, er hatte einen Wunsch und eine Sehnsucht, die ihn angetrieben hat. Das sind die Zutaten, die am Ende entscheiden, ob ich mich meinen Umständen ergebe oder ob ich auf die Handlungsebene komme und Eigenverantwortung übernehme. Denk an die vielen Sportler, die für memon als Botschafter unterwegs sind. Wenn ein Sportler keine Eigenverantwortung übernimmt, wenn er kein Motiv hat, warum er jeden Tag trainiert, wird er auch nicht der beste Skifahrer. Und auch da sehen wir nicht, wie viele Jahre er sich vorbereitet hat. In den Medien sehen wir nur den einen Wettkampf und dann nur die

einen Sinn in dem findet, was er tut. Das ist wahrer Reichtum und Erfolg.

**Es geht also wie bei memon um den Ausgleich. Inwiefern verbindest du deine Arbeitsweise mit der Wirkungsweise von memon?**

Ich beschäftige mich mit allen Dingen, die nachhaltig zu unserem Wohlbefinden beitragen. Wenn wir einen Raum betreten, spüren wir doch sofort, wenn dort eine spannungsgeladene Situation ist, weil da vielleicht gerade gestritten oder heftig debattiert wurde. Und genauso nehmen wir es wahr, wenn in einem Raum Harmonie ist. Erst durch Wohlbefinden kann Wohlstand entstehen. Das heißt, mein Umfeld trägt also entscheidend zu meinem Erfolg bei. Wenn ich mich in den eigenen vier Wänden oder in meiner Arbeit nicht wohlfühle, wie soll ich dann auf Dauer leistungsfähig sein? Deshalb ist das Wohlbefinden, das Raumklima, so immens wichtig. Hier sind wir wieder bei der Eigenverantwortung. Wenn ich Erfolg auf allen Ebenen haben will, habe ich dafür zu sorgen, dass ich mich wohlfühle, dass ich ein gutes Raumklima und ein gutes Wasser habe. Je reiner, renaturierter ich mein Wasser zu mir nehme, desto wacher, vitaler und belebter sind meine Zellen und mein Geist.

**Du bist mit deinem Unternehmen memon zertifiziert. Welche Vorteile hat das für dich als Unternehmerin?**

Ich beziehe damit ganz klar Stellung und stehe für das, was ich sage. Und wir transportieren damit nach außen: Hier ist Qualität, hier sind Handwerkskunst und Innovation auf höchstem Niveau. Und wir kommunizieren damit, dass wir uns verantwortlich fühlen für Umwelt, Mensch und Erde. Ich finde es wichtig, genau hinzusehen, für wen man Markenbotschafter ist. Was sind die Werte und die Philosophie des Unternehmens, was ist der Mehrwert? Ich finde es schön, diesbezüglich in Harmonie und in Symbiose mit memon zu sein und das auch nach außen kundzutun. Es ist wunderbar, mit memon einen einzigartigen und ganz starken Partner an unserer Seite zu haben. Es gilt jetzt, neue Werte zu erschaffen und da ist memon für mich ganz klar ein Zukunftsweg.

**Leobner Premium-Coaching**  
[www.leobnercoaching.de](http://www.leobnercoaching.de)  
Tel:  
**+49 (0)6241-30 40 04**  
E-Mail:  
[info@leobnercoaching.de](mailto:info@leobnercoaching.de)

# „memon wird als Baustein immer wichtiger“

## Das Therapiezentrum „neuro“ setzt auf ein ganzheitliches Behandlungskonzept

Markus Ziegler hat im Mai 2021 das „neuro“ in Rosenheim eröffnet – ein Therapiezentrum, das auf die Behandlung neurologischer Erkrankungen wie Schlaganfall, Multiple Sklerose oder auch Schädel-Hirn-Traumata spezialisiert ist. Zum ganzheitlichen Therapiekonzept gehören aktuell Physio- und Ergotherapie unter Einbindung modernster Robotik. In Zukunft sollen noch weitere Bereiche wie Logopädie, aber auch Ernährung, Naturheilkunde und andere fundierte Therapieformen hinzukommen. Da lag es auf der Hand, von Anfang an, auch memon miteinzubeziehen.



Foto: privat

Für Markus Ziegler vom „neuro“ in Rosenheim gehört der Schutz vor Elektromog einfach dazu.

### Was ist ausschlaggebend für den Erfolg einer Therapie?

Das ist immer die Motivation des Patienten, jedenfalls bei einer modernen Therapie. Im Vergleich zu früher, wo man sich beispielsweise beim Physiotherapeuten auf die Bank gelegt hat und einfach machen lassen, hat sich die Therapie geändert. In der modernen Therapie müssen die Patienten mitwirken. Sie bekommen Hausaufgaben, die zu Hause gemacht werden müssen. Wenn jemand nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt und das Ziel hat, wieder laufen zu lernen, braucht er eine enorme Eigenmotivation und den Ehrgeiz, sowohl bei uns in der Praxis als auch zu Hause ganz viel zu üben.

### Woran machen Sie den Erfolg Ihrer Arbeit als Therapeut fest?

Den Erfolg legt der Patient fest. Wir las-

sen dem Patienten ein Ziel definieren, das er erreichen will. Wir sind als Therapeuten nur die Helfer und können ihm die Wege und Möglichkeiten zeigen und definieren mit dem Patienten zusammen die Schritte und Teilerfolge. Wir sagen: „Die Wirkung des Handelns ist der Erfolg.“ Wenn ein Patient es zum ersten Mal schafft, aus dem Rollstuhl aufzustehen, ist das für ihn ein Riesenerfolg. Weil er es aus seiner Motivation, mit seinem eigenen Schweiß, geschafft hat – als Wirkung seines eigenen Handelns.

### Als Geschäftsführer des neuro sind Sie auch Unternehmer. Was tun Sie für den unternehmerischen Erfolg?

Mein größter Invest ist die Mitarbeiterzufriedenheit. Das ist allerberstes Ziel, weil es meiner Meinung nach der Schlüssel zum Unternehmenserfolg ist, wenn es jedem einzelnen Mitarbeiter gut geht. Die Mitarbeiter verbringen viel Zeit in der Arbeit. Da ist es ein Teil meiner unternehmerischen Verantwortung, mich darum zu kümmern, dass die Mitarbeiter diese Zeit gut an ihrem Arbeitsplatz verbringen können. Das fängt bei Bio-Obst an, geht über Bike-Leasing und eine betriebliche Altersvorsorge bis hin zu memon. Wir müssen eine gute Atmosphäre schaffen und dafür sorgen, dass die Mitarbeiter sich wohlfühlen – durch gutes Essen, durch eine gute Atmosphäre im Team und durch memon. Nur wenn es mir an meinem Arbeitsplatz gut geht, kann ich meine Arbeit entsprechend verrichten und Erfolge erzielen.

### memon ist für Sie also Teil eines ganzheitlichen Ansatzes...

Absolut! Es ist zwar ein abgedroschener Spruch, aber genau darum geht es: „Der Mensch steht im Mittelpunkt.“ Und der Mensch ist unglaublich vielfältig und komplex. Nur wenn wir versuchen, diese Komplexität ganzheitlich abzubilden und in allen Bereichen etwas Gutes zu tun oder es zumindest anzubieten, wird man dem Thema Mitarbeitergesundheit gerecht. Der Mitarbeiter entscheidet dann selbst, was er annimmt und was nicht.

Die neue Generation schraubt die Work-Life-Balance sehr hoch. In diesem Gesamtkomplex wird memon als einer von mehreren Bausteinen immer wichtiger.

### Wie sind Sie auf memon gekommen?

Das Interesse an äußeren Einflüssen war immer da, allein durch die Arbeit im Therapiebereich. Im neuro versuchen wir, uns möglichst breit und ganzheitlich aufzustellen, um der Komplexität der menschlichen Gesundheit gerecht zu werden und die Gesundheit zu fördern. Da kommt man recht schnell auf memon.

### Sie haben als Unternehmen das memon Umweltsiegel erhalten. Welche Vorteile hat das für Sie?

Der Hauptgrund war, mit dem memon Umweltsiegel dem Kundenbewusstsein gerecht zu werden. Die Menschen springen darauf an. Sie sehen das Umweltsiegel und fragen. Da kommt man ins Gespräch, kann aufklären und Bewusstsein schaffen. „Tue Gutes und sprich darüber“, das finde ich wichtig. Da ist die Zertifizierung genau richtig.

das neuro - element[z] GmbH  
- zertifiziert von  
Andreas Martienssen -  
www.neuro-rosenheim.de  
Tel:  
+49 (0) 8031 / 2724 890  
E-Mail:  
info@neuro-rosenheim.de

## Metzgerei geht neue Wege

Eine Metzgerei, die das Tierwohl oben anstellt und sogar vegetarische Alternativen anbietet? Klingt ungewöhnlich – ist es aber nicht, sagt Robert Holzzapfel. Der Metzgermeister aus Glonn geht gerne neue Wege und hat generell ein großes Bewusstsein für Natur und Umwelt. Deshalb ist er seit gut einem Jahr mit memon und jetzt auch mit dem memon Umweltsiegel ausgestattet.

Für Robert Holzzapfel selbst spielen Nachhaltigkeit und Tierwohl schon immer eine große Rolle. Deshalb stammt alles Fleisch in seiner Metzgerei ausschließlich von Almochen und Strohschweinen. Nach seiner Metzgerlehre vor knapp 30 Jahren ist Holzzapfel zu einem Bio-Betrieb gewechselt, der damals ein Vorreiter in diesem Bereich war. „Dort habe ich mitbekommen, wie gut eine artgerechte Tierhaltung und ein Metzgereibetrieb zusammen funktionieren können“, sagt Holzzapfel rückblickend. Mit dem Bewusstsein für das Tierwohl hat sich auch

das Bewusstsein für die Umwelt entwickelt. Deshalb legt der Metzger auch bei seinem vegetarischen Angebot großen Wert auf regionale Herkunft. Solche Werte verbinden ihn auch mit memon.

Vor gut einem Jahr hat sich die Familie zu Hause mit memon ausgestattet und schon nach kurzer Zeit deutliche Verbesserungen wahrgenommen. „Ich hatte das ganze Jahr über belegte Bronchien. Zwei bis drei Monate nach memon ist das spürbar besser geworden“, erzählt Holzzapfel. Deshalb hat er auch die Ferienwohnung in Österreich mit memon nachgerüstet. „Wir machen viel Bergsport. Vor dem Einbau von memon war die Erholungsphase in der Nacht viel schlechter als zu Hause und auch bei den Bronchien habe ich es wieder gespürt“, so Holzzapfel.

Deshalb sollte auch die Metzgerei mit memon ausgestattet werden. „Wir verbringen sehr viel Zeit im Betrieb und haben zu unseren Mitarbeitern ein familiäres Verhältnis. Da gibt man das Geld gerne



Tierwohl und Umweltbewusstsein stehen bei Robert Holzzapfel aus Glonn ganz oben.

aus, damit es allen in der Arbeit gut geht. Seit wir memon haben, ist der Stresspegel runtergegangen. Wenn der Laden voll ist und alle viel zu tun haben, aber noch lachen, war es auf jeden Fall die richtige Entscheidung“, sagt Holzzapfel.

Als nächstes soll ein Brunnen installiert werden, aus dem die Kunden memon Naturwasser zapfen können. Auch das memon Umweltsiegel hängt bereits an der Wand. „Damit zeigen wir unseren Kunden, dass es uns nicht nur ums Tierwohl geht, sondern generell um Umweltbelastungen.“

Vielleicht können wir das damit dem einen oder anderen ebenfalls etwas bewusster machen“, sagt Holzzapfel.

Metzgerei Holzzapfel GmbH  
- zertifiziert von  
Bernhard Englhart -  
www.metzgerei-holzzapfel.de  
Tel:  
+49 (0) 8093 / 4371  
E-Mail:  
Metzgerei-Holzzapfel@t-online.de

# Erfolgsfaktor „Made in Germany“?

## Was macht den Erfolg eines nachhaltigen Unternehmens aus? – Interview mit Hans Felder

Vor 20 Jahren hat Hans Felder zusammen mit seiner Frau Erika das Unternehmen memon bionic instruments gegründet. In diesen 20 Jahren hat sich Vieles verändert, sowohl bei memon als auch auf dem Markt und im Umgang der Menschen mit moderner Technik. Im Interview spricht Hans Felder über die Gratwanderung zwischen Innovation und Beständigkeit.



Foto: memon

### memon feiert 2022 sein 20. Jubiläum. Wie steht memon nach 20 Jahren da?

Das kann man natürlich nicht mehr mit den Anfängen vergleichen. Wir sind damals mit vier Mitarbeitern gestartet. Ich habe mir im Laufe dieser 20 Jahre ein ungeheuer großes Wissen erworben. Ich habe Herrn Dochow, den Entwickler unserer Technologie, auf vielen Reisen durch Deutschland und Österreich begleitet und dabei Vieles aufgesaugt. Wenn ich mein Wissen damals und heute vergleiche, ist das, als würde man einen Stecknadelkopf mit einem Globus vergleichen. memon ist heute Weltmarktführer beim Schutz vor Umweltbelastungen, insbesondere vor der Strahlenbelastung.

### Was macht den Erfolg von memon aus?

Wir sind unschlagbar in dem, was wir machen und wie wir es machen. Unsere Technologie ist einzigartig, memon ist anders als alles, was es auf dem Markt zu finden gibt. Wir hatten von Anfang an die Vision, dass es für alle Menschen selbstverständlich ist, sich mit unseren memonizern gegen schädliche Umwelteinflüsse zu schützen. Dieses Ziel verfolgen wir nach wie vor. Das ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg: Dass man authentisch bleibt und das verfolgt, für das man angetreten ist.

### Sie produzieren von Anfang an ausschließlich in Deutschland. Ist das heutzutage rentabel?

Uns geht es nicht um die Rentabilität, uns ist die Qualität wichtiger. Letztendlich geht es um die Menschen, die unsere Produkte anwenden. Deshalb würden wir bei memon uns nicht wohlfühlen, wenn wir irgendeinen Murks aus China importieren würden. Und man muss sich mit dem, was man macht, wohlfühlen. Deshalb versuche ich beispielsweise, mich gesund und regional zu ernähren. Diese Haltung gehört sowohl zu meiner Lebensweise als auch zu unserer Firmenphilosophie.

### Hat das Prädikat „Made in Germany“ überhaupt noch eine Bedeutung auf dem globalen Markt?

Auf jeden Fall. Auf dem Weltmarkt ist „Made in Germany“ immer noch eine Marke und ein Qualitätsmerkmal. Es macht mich persönlich stolz, zu sagen, dass wir

Produkte „Made in Germany“ haben auf dem Weltmarkt nach wie vor einen hohen Marktwert, sagt memon Geschäftsführer Hans Felder.

mit deutschen Unternehmen zusammenarbeiten, die wirklich noch auf Qualität achten. International hat das nach wie vor eine sehr starke Bedeutung.

### Als eines der wenigen Unternehmen sind Sie unbeschadet durch die Krise gekommen und haben sogar Investitionen getätigt. Bewährt es sich also in Krisen, auf Regionalität zu setzen?

Ja! Wir haben Partner in unmittelbarer Nähe, die von Anfang an mit uns gewachsen sind. Wir haben uns von Anfang an zur Verbesserung der Qualität und auch der Optik unserer Produkte mit regionalen Firmen verbunden – obwohl wir damals noch gar nicht über große Stückzahlen sprechen konnten. Aber für einige Firmen war das nicht wichtig. Sie haben damals selbst erst angefangen und haben sich entschieden, mit uns zu wachsen. Und genau das ist passiert. Wir sind miteinander gewachsen. Wegen der unglaublichen Qualität, die sie liefern und weil sie uns von Anfang an die Stange gehalten haben, arbeiten wir bis heute mit ihnen zusammen. Und das hat sich in den vergangenen Monaten mehr denn je bewährt. Wir hatten nie Lieferengpässe und haben immer höchste Qualität geliefert.

### Der allgemeine Trend in nahezu allen Lebensbereichen geht eindeutig in Richtung Nachhaltigkeit. Wie nachhaltig ist memon?

Hier sind wir wieder bei der Qualität. Nachhaltigkeit kann nur gewährleistet werden, wenn die Qualität stimmt, die unsere Produkte langlebig macht. Und es geht natürlich um kontinuierliche Verbesserungen. Produkte sehen oft so simpel aus. Was an Detailarbeit und Optimierung dahintersteckt, ergibt sich oft erst aus der Anwendung heraus. Und wir achten natürlich auf die Umwelt, schließlich sind wir ein Unternehmen, das sich mit dem Schutz vor Umweltbelastungen beschäf-

tigt. Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und das soziale Miteinander sind für uns ineinandergreifende Zahnräder und deshalb auch ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl unserer Partner. Ich sehe Nachhaltigkeit aber ebenso im Inneren einer Firma. Eine Firma ist nur so gut wie ihre Mitarbeiter. Was kann ich alleine? Ich kann gewisse Dinge vorgeben, Ideen haben, ich kann darauf achten, dass der wirtschaftliche Aspekt stimmt. Aber das Leben in eine Firma einhauchen, das tun die Mitarbeiter. Und auch hier hängt es wiederum von der Qualität der Mitarbeiter ab.

### Wie ist es bei den Verbrauchern? Haben sich die Wertvorstellungen der Kunden in den vergangenen 20 Jahren geändert?

Ja und nein. Dem einen ist es nur wichtig, dass das Produkt funktioniert, der andere möchte es möglichst günstig haben. Aber immer mehr Menschen, die wir bedienen, haben inzwischen ein anderes Bewusstsein – in erster Linie haben sie ein Bewusstsein für ihre Gesundheit, aber eben auch für Umwelt, Regionalität und Qualität.

### Welche Ziele haben Sie für die nächsten 20 Jahre?

Wir wollen natürlich wachsen und möglichst vielen Menschen auf der ganzen Welt die Chance geben, unsere Produkte zu erwerben. Die Strahlenbelastung macht ja an der Landesgrenze nicht halt. In manchen Ländern ist die Belastung sogar noch höher als in Deutschland. Mittlerweile wird fast jeder Handgriff in die digitale Richtung verändert. Es ist uns wichtig, das Bewusstsein der Menschen so zu sensibilisieren, dass sie wissen, welche Belastungen die Strahlung auf jeden einzelnen Organismus ausübt. Dafür arbeiten wir mit unserer Akademie, mit unseren Forschungsprojekten, mit Heilpraktikern und Ärzten, die mit einer ganzen Reihe an Geräten und Methoden die Belastungen

auf den Organismus und die Wirkung von memon optisch visualisieren können. Hier sehen wir uns weiter intensiv wachsen.

### Welche Produktentwicklungen kann es denn in Zukunft überhaupt noch geben?

Wir können auf alles reagieren. Als wir angefangen haben, gab es den Elektromog im Haus, dann vielleicht noch eine Fußbodenheizung und das war's. Mittlerweile ist so Vieles hinzugekommen. Es gibt kein Haus mehr ohne WLAN, wir haben Smart-Home-Bereiche, in denen der Kühlschrank digital auf Zuruf arbeitet. Autos haben sich verändert, die ganze Lebensweise hat sich verändert. Handys waren vor 20, 30 Jahren noch so groß wie Koffer. Auch in Zukunft werden die Dinge immer kleiner werden, darauf müssen wir reagieren. Die Herausforderungen werden nie enden. Wir müssen uns den Gegebenheiten immer anpassen, zum einen, was die Größenverhältnisse angeht, zum anderen, was die Produktvielfalt anbelangt.



Erika und Hans Felder gründeten 2002 das Unternehmen memon bionic instruments.

Sie möchten mehr über die memon Technologie erfahren? Nehmen Sie an unseren kostenlosen Online-Vorträgen teil und erleben Sie live anhand von Blutuntersuchungen, wie memon wirkt.

Alle Termine finden Sie auf unserer Website unter: [www.memon.eu/ueber-memon/veranstaltungen-termine/](http://www.memon.eu/ueber-memon/veranstaltungen-termine/)

# Wundermittel CBD?

Der Hype um Hanf- und CBD-Produkte ist neu entfacht – Kann CBD wirklich so viel?

Das aus der Hanfpflanze gewonnene CBD (Cannabidiol) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Kein Wunder, denn inzwischen gibt es zahlreiche Studien, die die positiven Wirkungen von CBD auf den menschlichen Organismus belegen. Heilpraktikerin Irmgard Sigl erklärt im Interview, was CBD kann und worauf man achten sollte.

## Wie genau wirkt CBD im Körper?

Wir haben im Körper ein Endo-Cannabinoid-System, das ECS. Das ECS stellt als Supra-System selbst Cannabinoide, die den Phytocannabinoiden aus dem Industriehanf am ähnlichsten sind. Das ECS ist allen anderen Systemen in unserem Körper übergeordnet, zum Beispiel dem Kreislauf-, Immun-, Verdauungs-, Blutdruck- und Hormonsystem. Es funktioniert so ähnlich wie eine Videoüberwachung in einer großen Villa. Es kontrolliert die Organsysteme und wenn irgendwo etwas nicht in Harmonie ist, schickt es die Cannabinoide dorthin. Diese helfen dann, die Selbstheilung wieder in Gang zu setzen. Deshalb ist es wichtig, dass das ECS aufgefüllt ist. Aber durch unsere vielen Stressfaktoren – wie Umweltgifte, psychische Belastungen und vor allem den zunehmenden Elektrosmog – leeren wir unser ECS immer mehr aus.

## Hat CBD auch Nebenwirkungen?

Bei der Einnahme von CBD gibt es einige Kriterien zu beachten. Als Heilpraktikerin frage ich diese natürlich in der Anamnese ab. CBD kann den Blutdruck senken, was ja von Vorteil ist bei Hochdruck, aber bei sehr niedrigem Blutdruck zum Problem werden kann. Es kann den Blutzucker senken, was bei einem Patienten, der mit Tabletten oder Insulin gut eingestellt ist, zum Unterzucker führen kann. Deshalb muss bei beidem mehr kontrolliert werden. Aus Studien weiß man auch, dass bei erhöhtem Augeninnendruck, also einem Glaukom-Patienten, sich in sehr seltenen Fällen der Druck leicht erhöhen kann. Auch bei Einnahme von Blutverdünnern – außer bei ASS – kann CBD eventuell die Wirkung verstärken. Bei Einnahme von Antidepressiva kann es zu einem unerwünschten Anstieg von Serotonin kommen, was Unruhezustände hervorrufen könnte. Ich möchte aber sehr davor warnen, Psychopharmaka selbstständig mit CBD zu ersetzen. Bitte immer nur mit Absprache des behandelnden Arztes. Außerdem dürfen alle Medikamente, die auf der Basis von bestimmten Enzymen wie Cytochrom P540 verstoffwechselt werden, nicht gleichzeitig mit CBD eingenommen werden – das sind alle die Medikamente, bei denen im Beipackzettel steht, dass man sie nicht zusammen mit Grapefruitsaft verwenden darf.

Dazu immer in der Apotheke nachfragen. Und ganz wichtig ist, dass CBD nicht direkt während einer Chemotherapie angewendet werden sollte, um die Wirkung nicht zu verändern. Es gibt aber In-Vitro-Studien, die eine Wirkung auf Tumorzellen eindeutig belegen.



In Form von Öl kann CBD direkt auf die Zunge geträufelt werden. Unter anderem wird CBD eine entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung zugeschrieben.

## CBD-Produkte werden inzwischen zahlreich angeboten. Gibt es hier Qualitätsunterschiede?

Bei CBD ist Qualität ausschlaggebend. Das Problem ist, dass CBD im Internet teilweise in minderer Qualität verkauft wird. Meist ist vor allem das bittere, dunkle CBDA enthalten, das erst durch Decarboxylierung bei mindestens 80 Grad verstoffwechselt werden kann.

## Woran erkennt man gute CBD-Produkte?

Der Industriehanf sollte in Bioanbau erzeugt werden. Möglichst nicht im Gewächshaus, weil dadurch die Gefahr einer Verpilzung gegeben ist. Es sollte eine frei verfügbare Laboranalyse geben, mit Kontrolle auf Schwermetalle, Pilze, Pestizide, Keimbelastung und Lösungs-mittelrückständen und der genauen Mengenangabe der gewünschten Inhaltsstoffe. In einem guten CBD sollten auch alle der im Hanf vorhandenen sekundären Pflanzenstoffe und alle der etwa 140 Cannabinoide enthalten sein, und nur wenig CBDA, aber kein THC. Diese Labornachweise sind auch für mich als ehemalige PTA wichtig. Die Firma, die ich meinen Patienten empfehle, kontrolliert beim Anbau, während des Wachstums und dann natürlich das Endprodukt.

## Wie verwendest du CBD als Heilpraktikerin?

Es gibt viele verschiedene Krankheitsbilder, bei denen man CBD einsetzen kann, und wozu es auch zahlreiche Stu-

dien gibt. Ich habe es beispielsweise erfolgreich bei Patienten mit Fibromyalgie angewendet. Gute Wirkung hat CBD auch bei Hautproblemen wie bei Herpes und Neurodermitis gezeigt. Auch bei Migräne und Regelschmerzen gibt es Linderung – und auch bei Schlafstörungen

weise auch vieles ausprobiert, um die Negativwirkungen der Belastung auszugleichen. Da es ja bei memon wissenschaftliche Nachweise für die Wirkung gibt, habe ich memon bei mir installiert und die Wirkungen auch sehr schnell bemerkt. Ich habe zum ersten Mal seit Jahr-

und Nervosität, weil CBD sehr entspannend wirkt. Als Salbe beugt es Muskelkater vor oder gibt schnell Erleichterung, zum Beispiel nach einer Bergtour. Bei Zahnschmerzen kann man mit CBD spülen, wenn die Wunde nicht mehr blutet.

## Wie CBD wirkt auch memon ausgleichend. Siehst du hier einen ganzheitlichen Ansatz?

Ja, beides zusammen ist die TOP-Kombi! CBD macht den Elektrosmog nicht weg, aber es hilft dem Körper, seine Disharmonien wieder zu neutralisieren. Im Grunde ist CBD ein Blockadenlöser. Durch Elektrosmog entstehen ja Blockaden im Körper. Werden diese gelöst, kommt der Körper wieder in die Eigenregulation. CBD ist kein Heilmittel, sondern ein Regulationsmittel. So wie CBD von innen wirkt, wirkt memon von außen. Es neutralisiert die schädlichen Auswirkungen von Elektrosmog. Also ist die Kombination aus beidem ideal. Deshalb empfehle ich memon auch meinen Patienten.

## Du bist seit ca. 1,5 Jahren selbständige memon Partnerin. Warum hast du dich dafür entschieden?

Ich habe mit meinen jetzigen memon-Partnerinnen Lydia Eiglsperger und Sonja Plötz einen Vortrag über E-Smog und 5G von Jens Voges und Jürgen Huber angehört. Ich hatte mich vorher schon mehrere Jahre über E-Smog informiert – vor allem durch die Verbraucherplattform „Diagnosefunk“ – und ohne Wirknach-

zehnten wieder richtig tief durchgeschlafen. Und ich habe anfangs ständig vergessen, morgens zu lüften, weil die Luft und das Raumklima so unglaublich angenehm waren. Und dann dachte ich, dass ich diese Erfahrung unbedingt an meine Patienten weitergeben muss.

## Welche Vorteile hat es für dich, memon Partner zu sein?

Ich habe mit memon ein unglaublich freundliches, kompetentes und hilfsbereites Team hinter mir. Ich habe schon mit verschiedenen Firmen gearbeitet, aber nichts davon war vergleichbar. Außerdem sind die Fortbildungsmöglichkeiten wirklich gut. Und wir bekommen als Partner viele Infos und Hilfsmittel an die Hand, um erfolgreich arbeiten zu können. Und es macht mir einfach Freude, mein Umfeld darüber zu informieren, wie man trotz Elektrosmog möglichst gesund leben kann.



Irmgard Sigl ist ausgebildete PTA und Heilpraktikerin. [www.irmgard-sigl.de](http://www.irmgard-sigl.de)

# Ein gesundes Pferd ist der größte Erfolg

Nach einer schweren OP ihres Pferdes hat Anna-Lena Michalke auf memon gesetzt

Von manchen Tieren heißt es, dass sie sich ihre Besitzer selbst aussuchen. So war es wohl auch bei Wally. Als die Stute im Alter von vier Jahren auf Anna-Lena traf, hatten sich Pferd und Reiter gefunden. Als Wally völlig überraschend operiert werden musste, setzte ihre Besitzerin auf die memon Technologie. Gut ein Jahr später ritten die beiden zusammen wieder das erste Turnier.

„Reitsport ist für mich eine Partnerschaft, ein Geben und Nehmen“, sagt Anna-Lena Michalke mit strahlenden Augen. Die 22-Jährige hat früh mit dem Reiten begonnen und als Jugendliche einige Erfolge gefeiert, beispielsweise als oberbayerische Meisterin im Dressurreiten. Nach dem Abitur wollte Anna-Lena erst einmal ins Ausland, doch dann traf sie per Zufall auf Wally und hatte sofort eine enge Bindung zu dem Tier. „Mit Wally ist es jeden Tag wie ein Stück Urlaub“, beschreibt Anna-Lena die Beziehung zu ihrem Pferd.

Doch als Wally fünf Jahre alt wurde, fing die Stute an, zu lahmen. Beim Tierarzt kam dann der Schock: Wally hatte eine Fraktur im Fesselgelenk – eine schreckliche Diagnose für ein junges, lebensfrohes Pferd mit einer Größe von 1,84 Meter. Dem Tier standen ein schwerer Eingriff und eine lange Heilungsphase bevor. An beiden Vorderbeinen musste das Gelenk mit Schrauben fixiert werden, danach durfte sich die Stute ein paar Wochen lang kaum bewegen. Erst allmählich durfte Anna-Lena das Bewegungsspensum ihres Pferdes steigern: erst drei Runden um den Reitplatz führen, dann jede Woche eine Runde mehr.



Foto: privat

Irgendwann durfte Anna-Lena zum ersten Mal wieder auf Wally reiten, lange nur im Schritt, dann eine Runde im Trab und so weiter.

## In der Ruhe liegt die Kraft

Es war eine intensive Zeit für Anna-Lena und Wally. Die Schwierigkeit war von Anfang an, Wally ruhig zu halten, damit die Fraktur heilen kann. Doch genau das ist bei einem Pferd voller Lebensenergie alles andere als leicht. Deshalb hat Anna-Lena auf memon gesetzt. Sie selbst ist mit memon aufgewachsen und dachte sich, was ihr hilft, kann auch ihrem Pferd helfen. „Es kostet wahnsinnig viel Energie, wenn man in so einem langwierigen Heilungsprozess steckt. Da hat memon

Wally geholfen, gelassen zu bleiben und sich selbst zu heilen“, sagt Anna-Lena.

## Dank ist der größte Erfolg

Gut ein Jahr nach der Operation war es dann so weit. Anna-Lena und Wally nahmen wieder an einem Turnier teil. Nach langem Zögern und Zaudern, nach viel gutem Zureden und mit einem guten Gespür für ihr Pferd hatte Anna-Lena sich dazu entschieden, es einfach zu versuchen. Dabei ging es nicht darum, einen sportlichen Erfolg zu erzielen. Im Vordergrund stand vielmehr etwas ganz Anderes. „Es war für mich ein Riesenerfolg, dass Wally das nach so einer langen Verletzung durchgezogen hat. Dass sie so entspannt beim Turnier ankommt

und sich sogar freut, sich präsentieren zu können“, erzählt Anna-Lena, der man die Freude über diesen wichtigen Moment immer noch ansieht. Wally habe ihr damit etwas zurückgegeben, davon ist Anna-Lena überzeugt.

## Schutz ist selbstverständlich

Rückblickend sagt sie: „Gerade bei Heilungsprozessen kann man jede Hilfe brauchen. Ich glaube, da hat memon Wally geholfen, ihre innere Ruhe zu wahren.“ Auch bei Turnieren könne das helfen. „Das ist ein ungewohntes Umfeld für die Pferde und es ist immer viel los. Ich denke, da kann memon sich positiv auf die Gelassenheit der Tiere auswirken – damit sie sich auf das Turnier fokussieren können.“

Was sie über ihre eigenen Erfahrungen mit memon sagen könne? Da muss Anna-Lena nicht lange überlegen und bringt es kurzerhand auf den Punkt: „Ich habe memon schon mein ganzes Leben. Für mich ist es selbstverständlich, mich zu schützen.“

Der memonizerHORSE ist der ideale Begleiter für Ihr Pferd. Mehr erfahren Sie unter: [www.memon.eu/memonizerhorse/MHORSE](http://www.memon.eu/memonizerhorse/MHORSE)



## memon UNTERNEHMEN

# Erfolgreich mit memon

Um sich vor den Auswirkungen von Umweltbelastungen zu schützen, bietet memon seit 20 Jahren individuelle Lösungen an – mit stets wachsendem Erfolg. Und daran lässt memon auch andere teilhaben. Ein Überblick über die Möglichkeiten mit memon zusammenzuarbeiten:

## memon Partner werden

Als memon Partner haben Sie die Möglichkeit, die memon Produkte in die Welt hinauszutragen. Die Chancen dazu sind besser denn je, denn immer mehr Menschen setzen sich mit dem Thema Umweltbelastungen auseinander. Ein attraktives Vergütungsmodell, der memon RENATURE CLUB, bietet Ihnen viele Vorteile, die Ihren persönlichen Erfolg fördern und begleiten.

## Sich zertifizieren lassen

Sie sind ein Unternehmen, das die Werte von memon teilt und das nach außen kommunizieren möchte? Dann lassen Sie sich zertifizieren und erhalten Sie das memon Umweltsiegel – ein Zertifikat, das auf besondere Weise dokumentiert, dass man sich in diesem Unternehmen für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mitarbeitern und Kunden engagiert und einen wichtigen Beitrag zum betrieblichen Gesundheitsmanagement leistet. Zertifizierte Unternehmen profitieren von vielen Vorteilen wie gemeinsamen Werbemaßnahmen und vom memon Netzwerk mit mehr als 1.000 weiteren Firmen.

## Tipgeber werden

Sie haben ein Gespür dafür, wenn Men-



Foto: Adobe

schen oder Unternehmen in Ihrem Umfeld oder Netzwerk offen sind für den Einsatz unserer Produkte und wollen Gutes tun? Dann vermitteln Sie uns den Kontakt und erhalten Sie im Erfolgsfall eine Tipgeberprovision. Ihre Begeisterung für unsere Produkte und unser Unternehmen sind die einzigen Voraussetzungen, die Sie als Tipgeber brauchen.

## Festanstellung bei memon

Arbeiten bei memon ist mehr als ein Job.

Es ist vielmehr eine gelebte Leidenschaft für eine Biotechnologie, die den technologischen Fortschritt wieder in Einklang mit Natur und Gesundheit bringt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sehen Sie sich auf unserer Website unsere Stellenausschreibungen an.

Sie möchten mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns unter +49 (0) 8031 / 402-200 oder per E-Mail an [service@memon.eu](mailto:service@memon.eu)

Nur das Logo?  
Für uns zählt  
das Gesicht  
dahinter...



[www.orphideal-image.com](http://www.orphideal-image.com)

## IMPRESSUM

[www.orphideal-image.com](http://www.orphideal-image.com)

Das Orhideal®-IMAGE Magazin ist ein Cross-Marketing-Projekt der internationalen Marke Orhideal und erscheint monatlich als Gemeinschaftswerbung der beteiligten Unternehmer.

**Bezugsquelle:** Sonderdrucke monatlich bei beteiligten Unternehmen, bei Verbreitungspartnern in D, A, CH erhältlich. PDF Ausgabe zum Download.

**Verbreitungspartner auszugsweise unter:** [www.image-magazin.com](http://www.image-magazin.com) PARTNER je nach Bedarf und Möglichkeiten limitierte Printexemplare, Online-Streuung unbegrenzt in Zeitraum und Menge, über das Podium und den Kiosk

### **Koordination/ PR-Konzeption:**

Orhidea Briegel • Herausgeberin  
Orhideal® International  
83607 Holzkirchen  
[www.orphidea.de](http://www.orphidea.de) • [www.orphideal.com](http://www.orphideal.com)  
Direkt Leitung: 0177 - 3550 112  
E-mail: [orphidea@orphideal-image.com](mailto:orphidea@orphideal-image.com)

Orhideal-Magazin-Sharing® - sich ein Magazin teilen und sich gegenseitig bekannt machen ! So wird ein eigenes Kundenmagazin bezahlbar und optimal verbreitet:

Nach diesem Prinzip verteilen die präsentierten & präsentierenden Unternehmen das IMAGE Magazin als schriftliche Referenz aktiv und ganz persönlich in ihren Wirkungskreisen, an ihre Kunden und Geschäftspartner direkt am Point-of-Sale, durch ihre Vertriebsteams, in ihren Kursen und Seminarunterlagen, auf ihren Messständen, durch monatlichen Postversand, in ihren Räumlichkeiten, auf ihren Hotelzimmern, auf Veranstaltungen u.v.m. Zur Zeit erreichen wir auf diese persönliche Weise monatlich über 20.000 Unternehmer, Entscheidungsträger und Top-Verdiener in D, A & CH als Multiplikatoren.

Alle Inhalte basieren auf Angaben der empfohlenen Unternehmen. Das Magazin dient dazu, auf Persönlichkeiten und deren Leistungen aufmerksam zu machen. Bedenken Sie: Alle Leistungen, die im Magazin empfohlen werden, können nicht durch die Experten überprüft werden. Empfehlungen bleiben Empfehlungen und sind keine Garantie für die Qualität einzelner Leistungen und Produkte. Für die Richtigkeit der Angaben und Folgen aus der Inanspruchnahme empfohlener Leistungen haften ausschließlich die empfohlenen Unternehmen.

Seitens Orhidea Briegel und der Experten kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck und Kopie - auch auszugsweise -, Aufnahme in Online-Dienste und Internet, Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-Rom, DVD usw. nur mit schriftlicher Genehmigung von Orhidea Briegel und der Experten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Die für sich werbenden Unternehmen (Experten) tragen alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelierten Werbemittel. Der Experte stellt Orhidea Briegel im Rahmen seines Kolumnen-Anzeigenauftrags von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können.

**Bildnachweis: eingereichte Material der für sich werbenden Unternehmen • Motive von Fotolia.com** © IvicaNS, © xy, © Neiron Photo, © alexandre zweiger, © fotodesign-jegg.de, © FrameAngel, © Mopic, © MK-Photo, © JFL Photography, © WavebreakMediaMicro, © icsnaps, © Mopic, © poplasen, © Radoslaw Frankowski

Danke an <http://de.123rf.com/> & Pixabay